

# BEDIENUNGSANLEITUNG



PEUGEOT ION



PEUGEOT



## Zugang zur vollständigen Bedienungsanleitung



Laden Sie aus dem jeweiligen App-Store die Smartphone-App **Scan My Peugeot** herunter.

Wählen Sie dann:

- das Fahrzeug,
- den Auflagezeitraum, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.

Laden Sie den Inhalt der **Bedienungsanleitung** des Fahrzeugs herunter.



Das **Handbuch** ist auf der PEUGEOT-Website im Bereich „Persönlicher Bereich“ oder unter folgender Adresse verfügbar:  
<http://public.servicebox.peugeot.com/ddb/>.

Wählen Sie aus:

- die Sprache,
- das Fahrzeug, die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum Ihrer Bedienungsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.



Direkter Zugang zur **Bedienungsanleitung**.



Dieses Lesezeichen zeigt Ihnen die aktuellsten Informationen an.



## Willkommen

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen Peugeot Ion entschieden haben.

Dieses Dokument enthält Informationen und Empfehlungen, die Sie für den sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattung, Modell, Version und den Besonderheiten des Vertriebslandes über einen Teil der in diesem Dokument beschriebenen Ausstattungen.

Beschreibungen, Abbildungen und Menüpunkte sind unverbindlich. Automobiles PEUGEOT behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne die vorliegende Bedienungsanleitung aktualisieren zu müssen.

Bitte achten Sie darauf, beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs die **vollständige Bedienungsanleitung** an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

In diesem Dokument finden Sie alle Anleitungen und Empfehlungen, die Ihnen helfen, Ihr Fahrzeug in allen Lebenslagen perfekt nutzen zu können. Wir empfehlen Ihnen dringend, sich damit sowie mit dem Service-/Garantieheft vertraut zu machen, um Informationen zu Gewährleistung, Service und Pannendienst für Ihr Fahrzeug zu erhalten.

### Legende



Warnhinweise zur Sicherheit



Zusatzinformationen



Beitrag zum Umweltschutz



Linkslenker



Rechtslenker

<p>Übersicht ■</p> <hr style="border: 1px solid #808080;"/> <p>Sparsame Fahrweise ■</p>	<p><b>1</b></p> <p>Bordinstrumente</p> <p>Kombiinstrument 7</p> <p>Warn- und Kontrollleuchten 7</p> <p>Ladezustandsanzeige der Antriebsbatterie 14</p> <p>Anzeige Energieverbrauch/-erzeugung 14</p> <p>Gesamtkilometerzähler 15</p> <p>Tageskilometerzähler 15</p> <p>Helligkeitsregler 16</p> <p>Wartungsanzeige 16</p> <p>Reichweitenanzeige 18</p>	<p>Zugang <b>2</b></p> <p>Schlüssel mit Fernbedienung 19</p> <p>Türen 21</p> <p>Kofferraum 21</p> <p>Fensterheber 22</p> <p>Aufladeklappen 23</p>	<p><b>3</b></p> <p>Ergonomie und Komfort</p> <p>Vordersitze 24</p> <p>Rücksitze 25</p> <p>Innen- und Außenspiegel 26</p> <p>Innenausstattung 27</p> <p>Belüftung 29</p> <p>Heizung 31</p> <p>Klimaanlage 32</p> <p>Beschlagfreihalten/Entfrostern vorne 34</p> <p>Beschlagfreihalten/Entfrostern der Heckscheibe 34</p> <p>Fernbedienung 34</p>	<p>Beleuchtung und Sicht <b>4</b></p> <p>Beleuchtungshebel 40</p> <p>Automatisches Einschalten/Ausschalten der Beleuchtung 42</p> <p>Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer 42</p> <p>Scheibenwischerschalter 42</p> <p>Deckenleuchte 43</p>	<p><b>5</b></p> <p>Sicherheit</p> <p>Allgemeine Sicherheitshinweise 45</p> <p>Warnblinker 46</p> <p>Bremsleuchten, Automatikbetrieb 46</p> <p>Hupe 46</p> <p>Fußgängerhupe 46</p> <p>Notfall oder Pannenhilfe 47</p> <p>Bremshilfesysteme 48</p> <p>Elektronisches Stabilitätsprogramm 49</p> <p>Kontrollleuchte „Verringerung der Motorbremswirkung“ 50</p> <p>Sicherheitsgurte 51</p> <p>Airbags 54</p> <p>Kindersitze 57</p> <p>Deaktivieren des Beifahrer-Airbags 58</p> <p>ISOFIX-Kindersitze 63</p> <p>Kindersicherung 67</p>
---	--	---	---	--	---

Fahren

6

Fahrempfehlungen	68
Starten – Ausschalten des Motors	68
Feststellbremse	69
Gangwählhebel	69
Reifendrucküberwachung	70

Praktische Informationen

7

Aufladen der Hauptbatterie	75
Schneeketten	82
Fronthaube	83
Raum unter der Fronthaube	84
Raum im Heckbereich	84
Füllstandskontrollen	85
Kontrollen	86
Austausch eines Scheibenwischerblattes	87
Vorsichtsmaßnahmen beim Waschen	87

Bei einer Panne

8

Zubehörbatterie	88
Provisorisches Reifenpannenset	90
Ersatzrad	93
Austausch der Glühlampen	95
Austausch einer Sicherung	101
Abschleppen des Fahrzeugs	105

Technische Daten

9

Motor und Antriebsbatterie	106
Gewichte	107
Fahrzeugabmessungen	108
Kenndaten	109

Audio-Anlage und Telematik

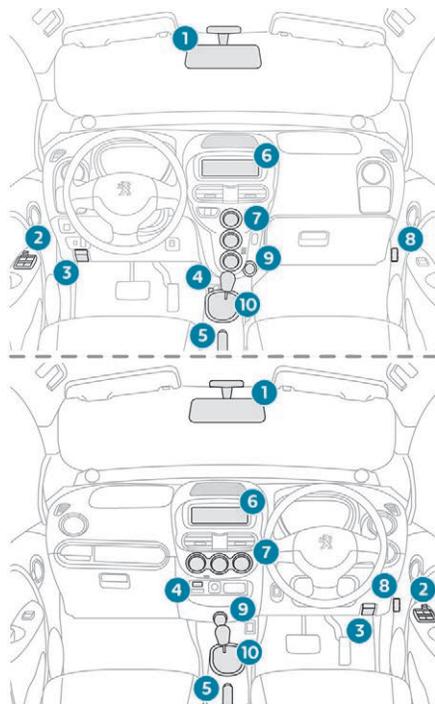
Bluetooth®-Audiosystem	
KENWOOD – KDC-X7000DAB	

Stichwortverzeichnis

Zugang zu weiteren Videos



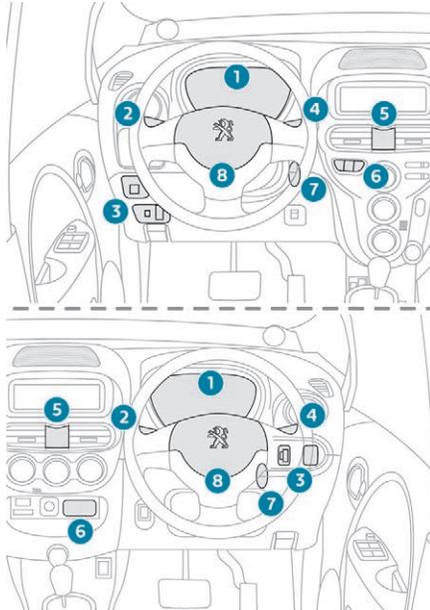
## Bedienungseinheit



<b>1</b>	Innenrückspiegel
<b>2</b>	Elektrische Fensterheber
<b>3</b>	Öffnen der Aufladeklappen
<b>4</b>	Peugeot Connect USB – USB-Anschluss
<b>5</b>	Feststellbremse
<b>6</b>	Autoradio
<b>7</b>	Belüftung Heizung Manuelle Klimaanlage Klimaautomatik Beschlagfreihalten/Entfrosten vorne Beschlagfreihalten/ Entfrosten der Heckscheibe
<b>8</b>	Sicherungskasten

<b>9</b>	12V-Anschluss für Zubehör
<b>10</b>	Gangwählhebel

## Bedienungseinheit (Fortsetzung)



<b>1</b>	Kombiinstrument Kontrollleuchten Anzeigen: - Ladezustandsanzeige der Antriebsbatterie - Anzeige elektrischer Energieverbrauch und Energieerzeugung - Geschwindigkeitsanzeige - Gesamtkilometerzähler - Tageskilometerzähler - Helligkeitsregler - Wartungsanzeige - Reichweitenanzeige
<b>2</b>	Lichtschalter Fahrtrichtungsanzeiger Automatisches Einschalten der Bremsleuchten
<b>3</b>	Außenspiegel Leuchtwertenverstellung der Scheinwerfer Fußgängerhupe
<b>4</b>	Scheibenwischerschalter
<b>5</b>	Warnblinker
<b>6</b>	Not- oder Pannenhilferuf

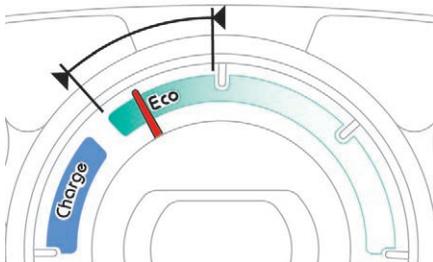
<b>7</b>	Zündschalter, Starten/ Abstellen des Fahrzeugs
<b>8</b>	Hupe

## Sparsameres Fahren zum Erzielen größerer Reichweiten

Praktische Alltagstipps zur Optimierung der Reichweite Ihres Fahrzeugs bei sparsamen Umgang mit Ihrer Batterie.

### Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Der Stromverbrauch Ihres Fahrzeugs hängt sehr stark von Ihren Fahrstrecken, Ihrem Fahrverhalten und Ihrer Geschwindigkeit ab. In allen Fällen, fahren Sie vorausschauend.

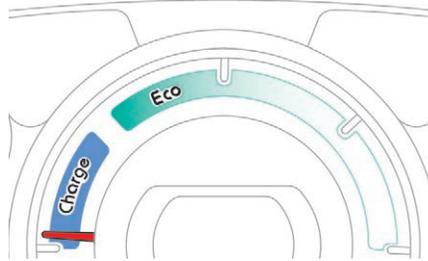


Wählen Sie möglichst den Bereich „Eco“ der Verbrauchs- und Energierückgewinnungsanzeige, indem Sie das Fahrpedal stufenweise betätigen, ohne es

abrupt durchzutreten, und achten Sie darauf, mit einer gleichmäßigen und gemäßigten Geschwindigkeit zu fahren, wenn die Bedingungen es erlauben.

### Energie zurückgewinnen

Eine sehr vorausschauende Fahrweise ermöglicht Ihnen, Energie zurückzugewinnen und Ihre Reichweite zu vergrößern.



Verwenden Sie möglichst den Bereich „Aufladung“ der Verbrauchs- und Energierückgewinnungsanzeige. Verlangsamen Sie frühzeitig und nutzen Sie, bevorzugt, wenn die Bedingungen es erlauben, die Motorbremse anstatt das Bremspedal.

### Kontrollieren Sie die Verwendung Ihrer elektrischen Ausstattungen

Heizung und Klimaanlage werden über die Hauptbatterie gespeist.

Die Reichweite Ihres Fahrzeugs wird durch übermäßige Benutzung dieser Anlagen erheblich reduziert. Denken Sie daran, sie auszuschalten, sobald das gewünschte Komfortniveau erreicht ist und überprüfen Sie die Einstellungen bei jedem Fahrzeugstart. Begrenzen Sie außerdem die Benutzung der Sitzheizung und der Funktion Beschlagfreihalten/Entfrostern der Windschutzscheibe.

### Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Wie für jedes Fahrzeug gilt, die Zuladung einzuschränken und den Luftwiderstand zu minimieren (geöffnete Fenster bei mehr als 50 km/h, Dachreling, Dachgepäckbox usw.).

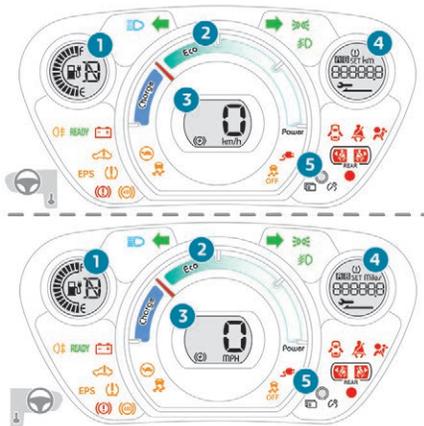
### Halten Sie die Wartungsvorgaben ein

Überprüfen Sie regelmäßig den Reifendruck und befolgen Sie den von PEUGEOT empfohlenen Wartungsplan.

## Kombiinstrument

Instrument mit den verschiedenen Anzeigen und Funktionskontrollleuchten des Fahrzeugs.

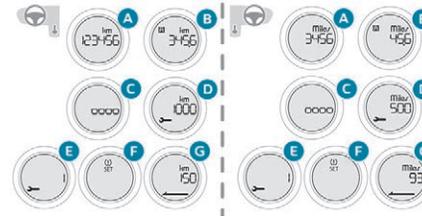
### Anzeigen



1. Ladestandsanzeige der Hauptbatterie  
Anzeige der Stellung des Gangwählhebels
2. Anzeige für Energieverbrauch/-erzeugung
3. Geschwindigkeitsanzeige  
Kontrollleuchte für temporär reduzierte Motorbremse
4. Anzeigefeld

5. Steuertaste des Anzeigefeldes  
Zeigt nacheinander die verschiedenen Funktionen an.  
Setzt die gewählte Funktion (Tageskilometerzähler bzw. Wartungsanzeige) auf null zurück.  
Regelt die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung.

### Anzeige



- A. Gesamtkilometerzähler
- B. Tageskilometerzähler (Strecke A oder B).
- C. Helligkeitsregler für das Kombiinstrument
- D. Wartungsanzeige als verbleibende Strecke
- E. Wartungsanzeige als verbleibende Zeit
- F. Reifendrucküberwachung
- G. Anzeige der verbleibenden Reichweite

## Warn- und Kontrollleuchten

Optische Anzeigen, die den Fahrer darüber informieren, dass ein System in Betrieb ist, ausgeschaltet ist (Kontrollleuchten ein/aus) oder eine Störung aufgetreten ist (Warnleuchte).

### Beim Einschalten der Zündung

Bestimmte Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für die Dauer einiger Sekunden auf.

Nach dem Starten des Fahrzeugs sollten diese erlöschen.

Erlöschen sie nicht, lesen Sie, bevor Sie losfahren, die Beschreibung der betreffenden Warnleuchte durch.

### Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise

Beim Aufleuchten bestimmter Warnleuchten ertönt gleichzeitig ein akustisches Signal. Es gibt zwei Leuchttypen für Warnleuchten, ununterbrochen und blinkend.

! Bestimmte Leuchten können sowohl blinken als auch ununterbrochen leuchten. Ob es sich um eine normale Situation handelt oder eine Anomalie vorliegt, lässt sich nur erkennen, wenn man die Leuchtweise im Zusammenhang mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs betrachtet.

## Warnleuchten

Wenn bei laufendem Motor oder während der Fahrt eine der folgenden Warnleuchten aufleuchtet, deutet dies auf eine Anomalie hin, auf die der Fahrer reagieren muss.

Bei jeder Störung, die zum Aufleuchten einer Warnleuchte führt, muss eine zusätzliche Diagnose durchgeführt werden.

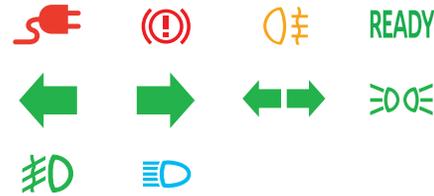
Wenden Sie sich bei Problemen umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



## Betriebskontrollleuchten

Das Aufleuchten einer der folgenden Leuchten zeigt an, dass das betreffende System aktiviert ist.

Dies kann in Verbindung mit dem Ertönen eines akustischen Signals erfolgen.



## Kontrollleuchten für deaktivierte Funktionen

Das Aufleuchten einer der folgenden Kontrollleuchten weist darauf hin, dass das betreffende System bewusst ausgeschaltet wurde. Dies kann in Verbindung mit dem Ertönen eines akustischen Signals erfolgen.



Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen	
Rote Warnleuchten				
	<b>Wiederaufladen der Hauptbatterie (normal oder schnell)</b>	Ununterbrochen	Die Hauptbatterie wird momentan aufgeladen.	Nach beendetem Ladevorgang erlischt die Kontrollleuchte.
		Blinkt	Das Ladekabel ist an den Netzanschluss des Fahrzeugs angeschlossen, die Hauptbatterie wird jedoch nicht aufgeladen.	Prüfen Sie den Anschluss des Ladekabels.
	<b>Zubehörbatterieladung</b>	Ununterbrochen	Der Ladestromkreis der Zubehörbatterie weist einen Defekt auf (verschmutzte oder gelockerte Klemmen, Störung des Wandlers usw.).	Die Warnleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	<b>Kontrollleuchte für nicht angelegten Gurt/ abgelegten Gurt vorn</b>	Ununterbrochen, dann blinkend in Verbindung mit einem akustischen Signalton	Der Fahrer oder Beifahrer hat seinen Sicherheitsgurt nicht angelegt.	Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.
	<b>Sicherheitsgurt hinten rechts geöffnet</b>	Ununterbrochen	Der Beifahrer hinten rechts hat seinen Gurt abgelegt.	Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und schieben Sie den Riegel ins Gurtschloss.
	<b>Sicherheitsgurt hinten links geöffnet</b>	Ununterbrochen	Der Beifahrer hinten links hat seinen Gurt abgelegt.	Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und schieben Sie den Riegel ins Gurtschloss.
	<b>Airbags</b>	Leuchtet vorübergehend	Die Kontrollleuchte beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf und erlischt dann.	Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		Ununterbrochen	Eines der Airbag- oder pyrotechnischen Gurtstrafersysteme weist eine Funktionsstörung auf.	Lassen Sie das Fahrzeug von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	<b>Tür(en)/ Kofferraum offen</b>	Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal	Eine Tür oder der Kofferraum ist noch offen.	Schließen Sie die betreffende Tür bzw. den Kofferraum.
	<b>Feststellbremse</b>	Ununterbrochen	Die Feststellbremse ist angezogen bzw. nicht korrekt gelöst.	Lösen Sie die Feststellbremse, damit die Kontrollleuchte erlischt und halten Sie dabei die Fußbremse gedrückt. Beachten Sie die Sicherheitsbestimmungen. Für weitere Informationen zur <b>Feststellbremse</b> siehe entsprechende Rubrik.
	<b>Bremsen</b>	Ununterbrochen	Starkes Absinken des Bremsflüssigkeitsstands. Es liegt ein Fehler bei der Bremshilfe vor.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Füllen Sie eine von PEUGEOT empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Wenn das Problem weiter besteht, lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
 + 		Ununterbrochen in Verbindung mit der ABS-Warnleuchte	Störung des elektronischen Bremskraftverteilers.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
Orange Warnleuchten				
	<b>Antiblockiersystem (ABS)</b>	Ununterbrochen	Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.	Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit und wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

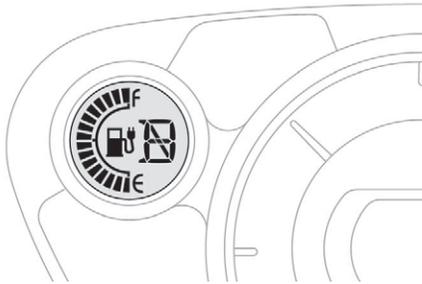
Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	<b>Dynamische Stabilitätskontrolle und Antriebsschlupfregelung (DSC/ASR)</b>	Blinkt	Deaktivierung des DSC-/ASR-Systems.	Die Systeme optimieren die Traktion und verbessern die Richtungsstabilität des Fahrzeugs. Passen Sie Ihren Fahrstil an und drosseln Sie Ihre Geschwindigkeit.
 +		Ununterbrochen	Fehler DSC/ASR-Systeme.	Lassen Sie das System von einem PEUGEOT-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
		Ununterbrochen	Die DSC/ASR-Deaktivierungstaste ist aktiv. DSC/ASR ist deaktiviert. DSC: Dynamische Stabilitätskontrolle. ASR: Antriebsschlupfregelung	Drücken Sie auf diese Taste, um das ESP/ASR-System zu aktivieren. Das DSC/ASR-System ist beim Starten des Fahrzeugs automatisch funktionsbereit.
<b>EPS</b>	<b>Elektrische Servolenkung</b>	Ununterbrochen	Funktionsstörung der elektrischen Servolenkung	Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
	<b>Schutzsystem/Hauptbatterie</b>	Ununterbrochen	Der Ladezustand oder die Temperatur der Hauptbatterie ist unzureichend.	Einschränkung der verfügbaren Motorleistung. Laden Sie die Hauptbatterie so bald wie möglich auf. Wenn die Warnleuchte nicht erlischt, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	<b>Reifenunterdruck</b>	Ununterbrochen	Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist zu niedrig.	Kontrollieren Sie den Reifendruck so bald wie möglich. Die Kontrolle soll vorzugsweise bei kalten Reifen durchgeführt werden. Nach jeder Druckanpassung an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden. Weitere Informationen zur <b>Reifendrucküberwachung</b> finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
		Blinkt, leuchtet dann ununterbrochen	Die Funktion ist defekt bzw. mindestens eines der Räder hat keinen Sensor erkannt.	Die Reifendrucküberwachung ist nicht mehr gewährleistet. Lassen Sie das System bei einem Vertreter des Peugeot-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	<b>Selbstdiagnosesystem des Hauptstromkreises</b>	Ununterbrochen	Störung im Bereich des Hauptstromkreises.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Lassen Sie ihn von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	<b>Beifahrer-Airbag</b>	Ununterbrochen, in der Mittelkonsole	Der Schalter, der sich im Handschuhfach oder an der Mittelkonsole befindet (je nach Ausstattung), steht auf „OFF“. Der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert.	Stellen Sie den Schalter auf die Position „ON“, um den Beifahrer-Airbag zu aktivieren. Installieren Sie in diesem Fall keinen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem vorderen Beifahrersitz. Denken Sie daran, vor dem Starten des Fahrzeugs den Status dieses Schalters zu überprüfen.
	<b>Nebelschlussleuchte</b>	Ununterbrochen	Die Nebelschlussleuchte wurde mit dem Ring am Lichtschalter eingeschaltet.	Drehen Sie den Ring am Lichtschalter nach hinten, um die Nebelschlussleuchte auszuschalten.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen	
Grüne Warnleuchten				
 <b>READY</b>	<b>Ready</b> (bereit)	Leuchtet ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal beim Einschalten	Das Fahrzeug ist fahrbereit. Sie können das Gaspedal betätigen.	Die Leuchtdauer der Kontrollleuchte entspricht der Spannungszuschaltung.
	<b>Linker Fahrtrichtungsanzeiger</b>	Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal	Der Lichtschalter wurde nach unten gedrückt.	
	<b>Rechter Fahrtrichtungsanzeiger</b>	Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal	Der Lichtschalter wurde nach oben gedrückt.	
	<b>Warnblinker</b>	Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal	Der Warnblinkerschalter am Armaturenbrett wurde betätigt.	Die Blinkleuchten auf der linken und der rechten Seite sowie die zugehörigen Kontrollleuchten blinken gleichzeitig.
	<b>Einschalten des Stand- bzw. Abblendlichts</b>	Ununterbrochen	Das Standlicht bzw. das Abblendlicht ist eingeschaltet.	
	<b>Nebelscheinwerfer</b>	Ununterbrochen	Die Nebelscheinwerfer wurden mit dem Ring am Lichtschalter eingeschaltet.	Drehen Sie den Ring am Lichtschalter zwei Mal nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.
Blaue Warnleuchten				
	<b>Fernlicht</b>	Ununterbrochen	Sie haben den Lichtschalter zu sich heran gezogen.	Ziehen Sie den Lichtschalter erneut zu sich heran, um wieder auf das Abblendlicht umzuschalten.
Schwarze Warnleuchten				
	<b>Verringerung der Motorbremswirkung</b>	Blinkt	Die Antriebsbatterie ist vollständig geladen, die Motorbremswirkung wird vorübergehend verringert.	Bremsen Sie frühzeitig: Treten Sie auf das Bremspedal, um das Fahrzeug zu verlangsamen oder anzuhalten.

## Ladezustandsanzeige der Antriebsbatterie

### Anzeige



Der Ladezustand der Antriebsbatterie wird dauerhaft auf dem Kombiinstrument angezeigt.

### Warnhinweise Batterieleistung schwach

Vier aufeinanderfolgende Warnhinweise bezüglich des Energieniveaus zeigen an, dass das in der Hauptbatterie verfügbare Energieniveau einen niedrigen Stand erreicht hat:

- 2 Balken leuchten auf und die Energieanzeige auf dem Kombiinstrument blinkt: Reserve erreicht.
- Der letzte Balken der Energieanzeige blinkt.
- Der letzte Balken wird nicht mehr angezeigt: Die Anzeige der Reichweite erlischt, Heiz- und Klimaanlageversorgung sind unterbrochen.

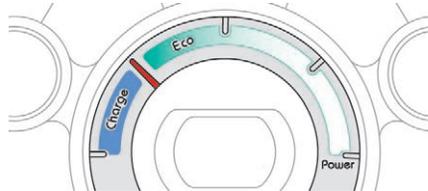


- Anzeige dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument: Verfügbare Motorleistung wird allmählich schwächer.

## Anzeige Energieverbrauch/- erzeugung

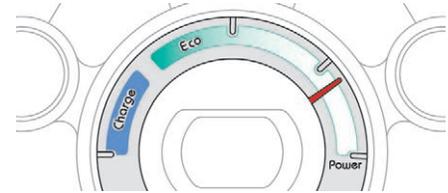
System, das dem Fahrer das Niveau des Energieverbrauchs bzw. der Energieerzeugung durch die Hauptbatterie anzeigt.

### Position „Neutral“



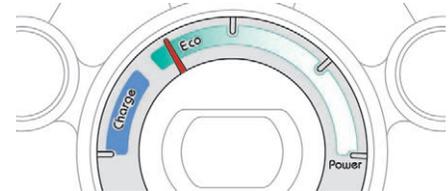
Beim Einschalten der Zündung wird durch den elektrischen Antriebsstrang Ihres Fahrzeugs weder Energie verbraucht noch erzeugt: Der Zeiger befindet sich in der Position „Neutral“ (vorausgesetzt, Heizung und Klimaanlage sind ausgeschaltet).

## Energieverbrauch



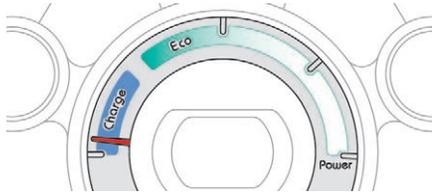
Der Zeiger bewegt sich proportional zum Energieverbrauch des Fahrzeugs nach rechts.

### Bereich „Eco“



Der Zeiger befindet sich in diesem Bereich, wenn das Fahrzeug so genutzt wird, dass der Stromverbrauch begrenzt und seine Reichweite optimiert wird.

## Bereich „Laden“



Der Zeiger bewegt sich in Brems- und Verzögerungsphasen nach links, proportional zur Aufladung der Hauptbatterie.

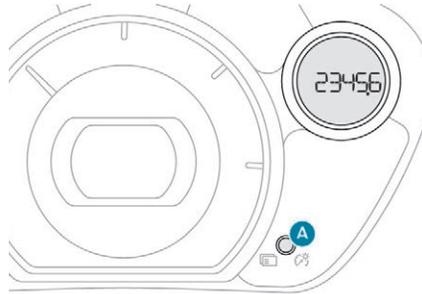
**i** Bei kalter Witterung reduziert sich die Regenerierungskapazität beim Bremsen.

## Anzeigefeld des Kombiinstrumentes

Wenn der Schalter auf „ON“ (EIN) steht, können Sie mit einem Druck auf die Taste **A** verschiedene Informationen auf dem Bildschirm anzeigen.

## Gesamtkilometerzähler

System, welches die vom Fahrzeug während seiner Lebensdauer insgesamt zurückgelegte Kilometerzahl misst.



Drücken Sie die Taste **A**. Der Gesamtkilometerstand erscheint auf der Anzeige.

## Geschwindigkeitsmesser umstellen

Wenn der Gesamtkilometerzähler angezeigt wird, drücken Sie einige Sekunden lang auf Taste A, um den Geschwindigkeitsmesser auf die gewünschte Messeinheit einzustellen (km/h).

Die Anzeige der verbleibenden Reichweite erscheint in der Einheit (Meilen bzw. km), die der des Geschwindigkeitsmessers entspricht (mph bzw. km/h).

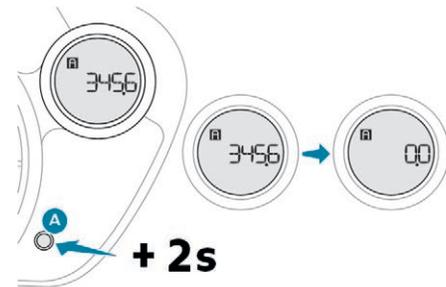
## Tageskilometerzähler (Strecke A oder B)

Diese beiden Strecken zeigen die seit der letzten Rückstellung des Geschwindigkeitsmessers auf null zurückgelegte Strecke an.



Drücken Sie die Taste **A**, um die gewünschte Strecke anzuzeigen.

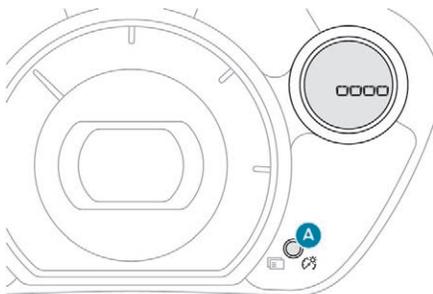
## Reinitialisieren



Wenn bei eingeschalteter Zündung Strecke **A** bzw. **B** erscheint, halten Sie die Taste länger als 2 Sekunden lang gedrückt.

## Helligkeitsregler

Mit diesem System kann die Lichtintensität der Bedienungseinheit je nach den äußeren Lichtverhältnissen manuell angepasst werden.



Drücken Sie zur Auswahl dieser Funktion bei ein- oder ausgeschalteten Scheinwerfern auf die Taste **A**, und halten Sie sie dann so lange gedrückt, bis die Helligkeit der Instrumente auf „Tag“ oder „Nacht“ eingestellt ist.

Die Helligkeit der Beleuchtung erhöht sich bei jedem Drücken von Taste **A**.

Wenn die Helligkeit die Maximaleinstellung erreicht hat, drücken Sie die Taste erneut, um sie auf die Minimaleinstellung umzustellen.

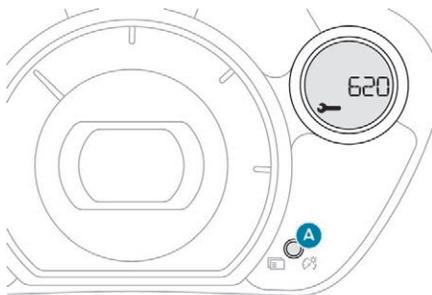
Lassen Sie die Taste **A** los, sobald das gewünschte Helligkeitsniveau erreicht ist. Diese Einstellung wird erfasst, sobald Sie die Taste **A** loslassen, und wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

## Wartungsanzeige

Die Wartungsanzeige informiert den Fahrer, wann die nächste Wartung laut Wartungsplan des Herstellers durchgeführt werden muss. Dieser Wartungstermin wird anhand der letzten Rückstellung der Wartungsanzeige auf null berechnet.

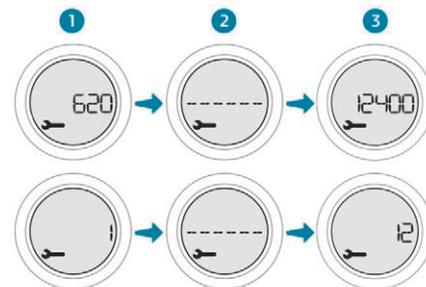
Es gibt zwei Möglichkeiten anzuzeigen, wann der nächste Wartungstermin fällig ist:

- anhand der verbleibenden Fahrstrecke (in Kilometern oder Meilen),
- anhand der Zeit (in Monaten) bis zur nächsten Wartung.



Drücken Sie nach dem Einschalten der Zündung mehrfach hintereinander auf die Taste **A**, bis das Fälligkeitsintervall in den gewünschten Einheiten angezeigt wird.

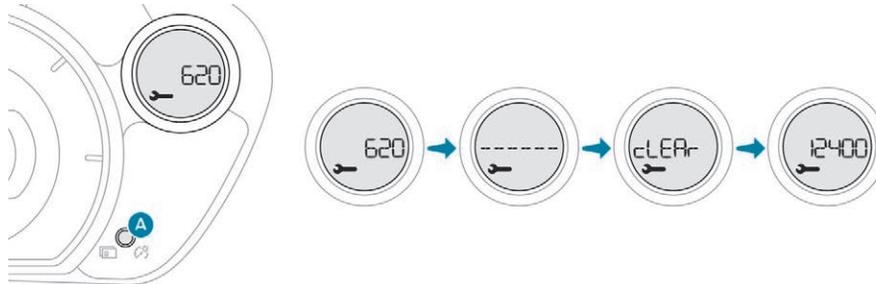
## Funktionsweise



1. Die Anzeige gibt die Kilometer/Meilen bis zur nächsten Wartung an.
2. Die Anzeige zeigt an, dass ein fälliger Wartungstermin ansteht. Nach jedem Einschalten der Zündung wird der Wartungsschlüssel einige Sekunden angezeigt, um Sie darauf hinzuweisen, dass die Wartung möglichst bald durchzuführen ist.
3. Nach abgeschlossener Wartung wird die verbleibende Zeit bis zur nächsten Wartung angezeigt.

## Wartungsanzeige zurückstellen

Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige auf null zurückgestellt werden.



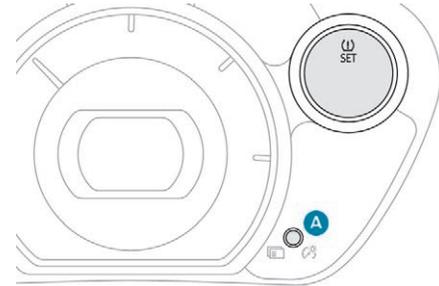
Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus (auf „LOCK“ oder „ACC“ stellen).
- ☞ Drücken Sie nacheinander auf die Rückstellungstaste **A**, bis die Wartungsanzeige erscheint).
- ☞ Drücken Sie einige Sekunden lang auf die Rückstellungstaste, bis **der Schlüssel blinkt**.
- ☞ Drücken Sie bei blinkendem Schlüssel auf die Rückstellungstaste, bis sich die Anzeige von „---“ **in „CLEAR“** ändert. Es wird die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl (oder Zeitspanne) angezeigt.

**i** Die Kilometerzahl „---“, die den überfälligen Wartungsstatus anzeigt, wird nach einer gewissen Zeit und einer gewissen zurückgelegten Strecke automatisch zurückgestellt. Anschließend wird die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl angezeigt.

## Reifendrucküberwachung

Nach jeder Druckanpassung an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System für die Reifendrucküberwachung neu initialisiert werden.



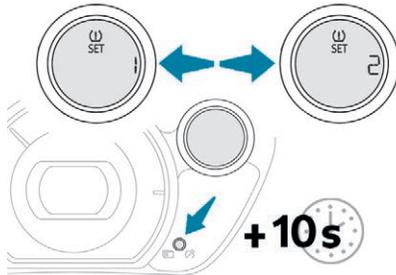
Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- ☞ Drücken Sie die Taste **A**, um das System zu wählen.
- ☞ Halten Sie die Taste **A mindestens 3 Sekunden lang** gedrückt.

Es ertönt ein Signal und die Reifendruck-Warnleuchte blinkt langsam, bis der Rückstellungsvorgang abgeschlossen ist.

## Wahl des aufgezogenen Reifensatzes

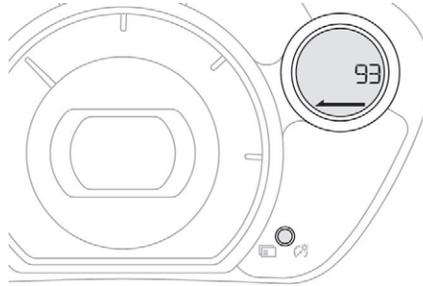
Wenn Sie vorher einen zweiten Reifensatz mit Sensoren gespeichert haben, wählen Sie nach jedem Wechsel den entsprechenden Reifensatz in der Anzeige des Kombiinstruments aus.



Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- ☞ Drücken Sie die Taste **A**, um das System zu wählen.
- ☞ Drücken Sie die Taste **A länger als 10 Sekunden**, um von Reifensatz 1 zu Reifensatz 2 oder umgekehrt zu wechseln.

## Reichweitenanzeige



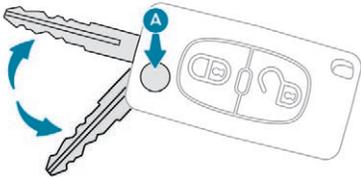
Diese Funktion zeigt die geschätzte Reichweite an, die Ihr Fahrzeug unter Berücksichtigung der aktuellen Nutzungsbedingungen (Fahrstil, Nutzung der Heizung, Klimaanlage usw.) noch zurücklegen kann.

- i** Wenn die verbleibende Reichweite zu gering ist, erscheint „---“ auf dem Kombiinstrument. Die verbleibende Reichweite kann in Meilen oder Kilometern angezeigt werden. Weitere Informationen zum **Kilometerzähler** und insbesondere zur Änderung der Einheit finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

## Schlüssel mit Fernbedienung

System, mit dem sich das Fahrzeug mit einem Schlüssel oder einer Fernbedienung zentral ver- bzw. entriegeln und darüber hinaus starten und gegen Diebstahl sichern lässt.

## Ausklappen/Einklappen des Schlüssels



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste **A**, um den Schlüssel auszuklappen/einzuklappen.

## Entriegeln des Fahrzeugs

### Entriegelung mit der Fernbedienung



- ☞ Drücken Sie auf die Taste mit dem offenen Vorhängeschloss, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Die erfolgte Entriegelung wird durch ein etwa 15-sekündiges Aufleuchten der Deckenleuchte im Fahrzeug und **zweimaliges Blinken** der Richtungsanzeiger bestätigt.

Gleichzeitig werden die Außenspiegel ausgeklappt (je nach Version).

### Entriegelung mit dem Schlüssel

- ☞ Drehen Sie den Schlüssel im Schloss der **Fahrrertür** nach rechts, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Die erfolgte Entriegelung wird durch ein etwa 15-sekündiges Aufleuchten der Deckenleuchte im Fahrzeug und **zweimaliges Blinken** der Richtungsanzeiger bestätigt.

Die Außenspiegel werden allerdings nicht ausgeklappt.

**!** Durch Betätigen des Schlosses der Beifahrertür können weder die anderen Türen noch der Kofferraum verriegelt oder entriegelt werden.

**i** Das Fahrzeug verriegelt sich automatisch wieder, wenn binnen dreißig Sekunden weder eine Tür noch der Kofferraum geöffnet wird. Mit diesem Mechanismus wird eine versehentliche Entriegelung vermieden.

## Verriegeln des Fahrzeugs

### Einfache Verriegelung mit der Fernbedienung



- ☞ Drücken Sie auf die Taste mit dem geschlossenen Vorhängeschloss, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Die erfolgte Verriegelung wird durch **einmaliges** Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt.

Gleichzeitig werden die Außenspiegel eingeklappt (je nach Version).

### Einfache Verriegelung mit dem Schlüssel

- ☞ Drehen Sie den Schlüssel im Schloss der **Fahrrertür** nach links, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Die erfolgte Verriegelung wird durch **einmaliges** Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt.

Allerdings werden die Außenspiegel nicht eingeklappt.

## Diebstahlsicherung

### Elektronische Anlasssperr

Der Schlüssel enthält einen elektronischen Chip mit einem Geheimcode. Beim Einschalten der Zündung muss der Code identifiziert werden, damit sich das Fahrzeug starten lässt. Die elektronische Anlasssperr blockiert einige Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung das Steuersystem des Fahrzeugs und verhindert das Starten des Motors bei einem Fahrzeugaufbruch.

Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung und, wenn sich das Fahrzeug nicht starten lässt schnellstmöglich an einen PEUGEOT-Vertragspartner.

## Problem mit der Fernbedienung

Bei einer Störung der Fernbedienung lässt sich Ihr Fahrzeug weder öffnen noch schließen.

- ☞ Öffnen bzw. schließen Sie als erstes die Fahrertür mit dem Schlüssel.
- ☞ Wenden Sie sich außerdem an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes, um den ordnungsgemäßen Betrieb der Fernbedienung zu überprüfen und ggf. die Batterie auszutauschen.

### **! Verlust der Schlüssel**

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes und führen Sie den Fahrzeugschein und Ihren Personalausweis mit sich.

Ein Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

### **Fernbedienung**

Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich; um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht die Fernbedienung betätigen, wenn Sie den Schlüssel z. B. in der Tasche tragen. Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs, es könnte dadurch funktionsuntüchtig werden.

Die Fernbedienung funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung nicht, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt.

### **Schließen des Fahrzeugs**

Fahren mit verriegelten Türen kann Rettungskräften im Notfall den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren.

Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) den Schlüssel ab, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für kurze Zeit verlassen.

### **Diebstahlschutz**

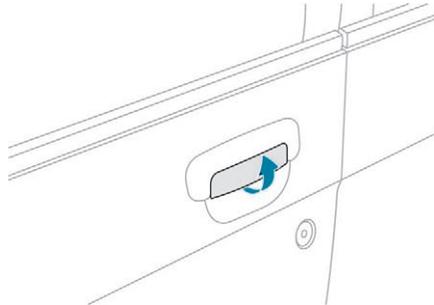
Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlasssperrvorrichtung vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen.

### **Beim Kauf eines Gebrauchtwagens**

Lassen Sie die Schlüsselcodes von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes speichern, um sicherzugehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.

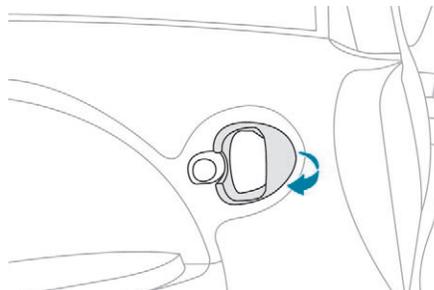
## Türen Öffnen

### Von außen



- ☞ Ziehen Sie am Türgriff, nachdem das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel entriegelt wurde.

### Von innen



- ☞ Ziehen Sie am Türgriff der Vorder- oder der Hintertür, um die Tür zu öffnen.

Wenn die Türen verriegelt sind:

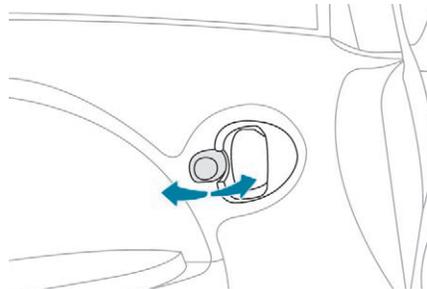
- Mit dem Öffnen der Fahrtür werden die anderen Türen entriegelt.
- Vor dem Öffnen der Beifahrertür oder der hinteren Türen müssen diese zuerst manuell mit der Verriegelungssteuerung entriegelt werden.

## Schließen



Wenn eine Tür oder der Kofferraum nicht ordnungsgemäß verriegelt ist, leuchtet diese Anzeige auf dem Kombiinstrument, bis die betreffende Tür oder der Kofferraum geschlossen wird.

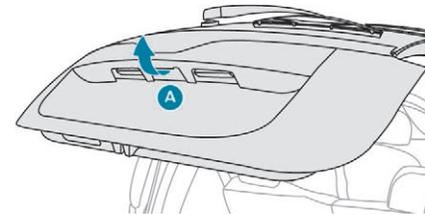
## Verriegeln/Entriegeln von innen



- ☞ Drücken Sie die Taste der Fahrtür nach vorn, um das Fahrzeug vollständig zu verriegeln, oder nach hinten, um es vollständig zu entriegeln.

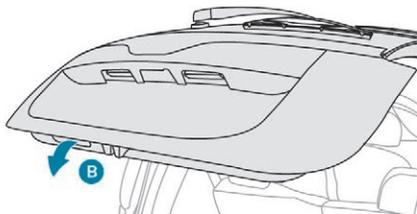
**!** Die Betätigungen der Beifahrertür und der hinteren Türen verriegeln/entriegeln lediglich die betreffende Tür.

## Kofferraum Öffnen



- ☞ Drücken Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel auf den Griff **A** und heben Sie dann die Heckklappe an.

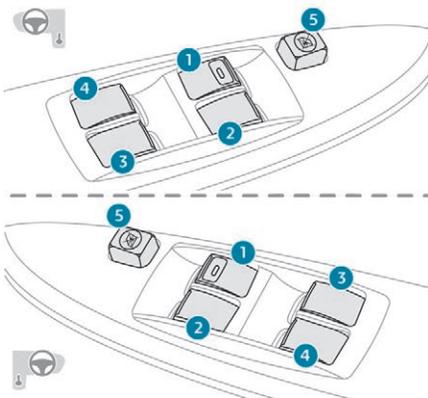
## Schließen



- ☞ Ziehen Sie am Griff **B**, und führen die Heckklappe nach unten.
- ☞ Lassen Sie den Griff los und drücken Sie leicht auf die Außenseite der Heckklappe, um diese zu schließen.

## Fensterheber

System zum manuellen oder automatischen Öffnen bzw. Schließen eines Fensters. Mit einem Deaktivierungssystem zum Schutz vor unbefugter Benutzung der hinteren Bedienelemente ausgestattet.



1. Elektrischer Fensterheber/Fahrerseite
2. Elektrischer Fensterheber/Beifahrerseite
3. Elektrischer Fensterheber/hinten rechts
4. Elektrischer Fensterheber/hinten links
5. Deaktivierung der Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite und hinten

## Betrieb

Bei eingeschalteter Zündung:

- ☞ Drücken Sie den Schalter, um das Fenster zu öffnen, oder ziehen Sie ihn, um es zu schließen, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Die Scheibe stoppt, sobald der Schalter losgelassen wird.

### Automatikmodus (Fahrerseite).

- ☞ Drücken Sie den Schalter über den Widerstand hinaus, um das Fenster zu öffnen. Das Fenster auf der Fahrerseite öffnet sich vollständig nach dem Loslassen des Schalters.
- ☞ Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut betätigt wird.

**i** Die Fensterheberschalter bleiben noch ca. 30 Sekunden nach Ausschalten der Zündung betriebsbereit. Die Fenster können nach dem Schließen der Fahrertür nicht mehr geöffnet oder geschlossen werden.

### Deaktivierung der Fensterheber auf der Beifahrerseite und hinten

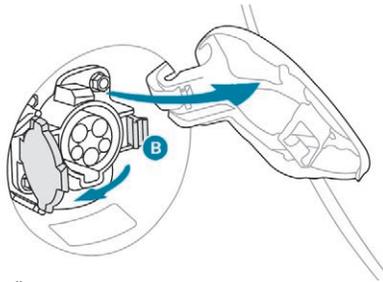
- ☞ Drücken Sie zum Schutz Ihrer Kinder Schalter **5**, um die Beifahrer- und Heckscheibensteuerung unabhängig von ihrer Stellung zu deaktivieren. Bei heruntergedrücktem Knopf ist die Sperre aktiviert. Bei angehobenem Knopf ist die Sperre aufgehoben.

**!** Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurz verlassen.

Wenn der Fensterheber beim Betätigen klemmt, muss das Fenster in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.

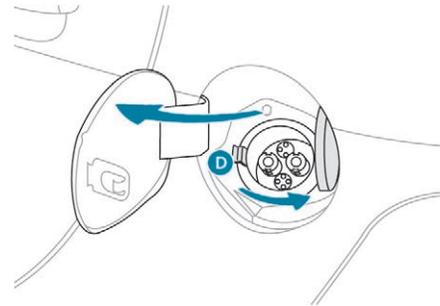
Wenn der Fahrer die Fensterheber für die Beifahrerseite und die hinteren Fenster betätigt, muss er sich vergewissern, dass das ordnungsgemäße Schließen der Fenster durch niemanden behindert wird. Der Fahrer muss sich vergewissern, dass die Mitfahrer die elektrischen Fensterheber richtig bedienen. Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber bitte auf die mitfahrenden Kinder.

- ☞ Ziehen Sie am Schalter **A** im unteren Bereich des Armaturenbretts auf der Fahrerseite, um die Zugangsklappe zu entriegeln.



- ☞ Öffnen Sie die Zugangsklappe an der rechten Seite des Fahrzeugs.
- ☞ Drücken Sie auf die Verriegelung **B**, um die Abdeckung des Netzanschlusses zu öffnen.

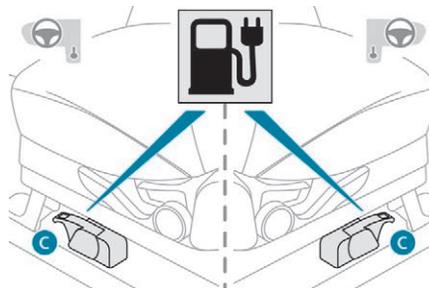
- ☞ Ziehen Sie den Schalter **C** unter dem Fahrersitz in der Nähe der Tür, um die Zugangsklappe zu entriegeln.



- ☞ Öffnen Sie die Zugangsklappe, die sich an der linken Seite des Fahrzeugs befindet.
- ☞ Drücken Sie auf die Verriegelung **D**, um die Abdeckung des Netzanschlusses zu öffnen.

## Schnell-Ladesystem

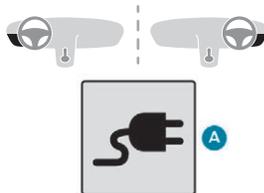
(Je nach Ausstattung)



**i** Für weitere Informationen zum **Laden der Antriebsbatterie** siehe die entsprechende Rubrik.

## Aufladeklappen

### Regulär-Ladesystem

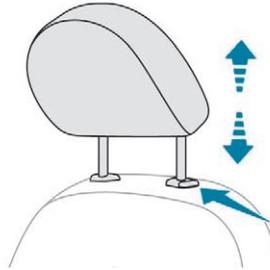


## Vordersitze Manuelle Einstellungen



1. Höhenverstellung der Kopfstütze
2. Einstellung der Rückenlehnenneigung  
Verstellen Sie die Neigung der Rückenlehne am Betätigungshebel nach vorn bzw. hinten.
3. Höheneinstellung der Sitzfläche des Fahrersitzes  
Heben Sie den Betätigungshebel so oft an oder senken Sie ihn so oft ab, bis Sie die gewünschte Position erreicht haben.
4. Längsverstellung des Sitzes  
Heben Sie den Stellgriff an und schieben Sie den Sitz nach vorn bzw. nach hinten.

## Einstellung der Kopfstütze in der Höhe



- ☞ Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben, um sie anzuheben.
- ☞ Um die Kopfstütze abzusenken, drücken Sie sie nach unten und betätigen Sie gleichzeitig den Höhenverstellknopf.
- ☞ Um die Kopfstütze zu entfernen, bewegen Sie sie ganz nach oben, ziehen Sie sie heraus und drücken Sie gleichzeitig auf den Höhenverstellknopf.
- ☞ Um die Kopfstütze auszutauschen, führen Sie die Kopfstützenstangen in die Öffnungen ein und drücken Sie gleichzeitig den Höhenverstellknopf.

**!** Fahren Sie nie mit ausgebauten, im Fahrzeug verstaute, Kopfstützen, da diese bei einem scharfen Bremsmanöver durch das Fahrzeug geschleudert werden können. Daher müssen sie stets an ihrem Platz und richtig eingestellt sein. Stellen Sie nach dem Einbau der Kopfstützen sicher, dass der Höhenverstellknopf korrekt eingerastet ist. Bei richtiger Einstellung befindet sich der obere Teil der Kopfstütze in Höhe der Schädeldecke.

## Bedienung der Sitzheizung



Drücken Sie den Schalter am Armaturenbrett, um die Fahrersitzheizung einzuschalten. Die Kontrollleuchte des Schalters leuchtet auf. Die Temperatur wird automatisch geregelt. Auf erneuten Druck wird die Sitzheizung wieder ausgeschaltet.



Sie können die Funktion ausschalten, sobald Sitz und Innenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben. Durch Senken des Stromverbrauchs sparen Sie Kraftstoff.

**!** Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind.

Für Menschen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die Funktion nicht über einen längeren Zeitraum zu verwenden.

Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen.

Bei Verwendung von wärmeisolierenden Materialien wie Sitzkissen oder Sitzbezügen kann das System überhitzen.

Verwenden Sie die Funktion nicht:

- wenn Sie feuchte Kleidung tragen,
- wenn ein Kindersitz eingebaut ist.

Um die Wirksamkeit des Heizelements im Sitz zu erhalten:

- stellen Sie keine schweren Gegenstände auf dem Sitz ab,
- knien oder stehen Sie nicht auf dem Sitz,
- verwenden Sie keine scharfen Gegenstände,
- gießen Sie keine Flüssigkeiten aus.

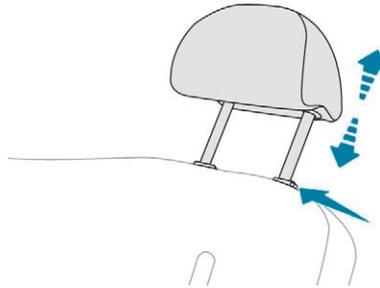
Um einem Kurzschluss vorzubeugen:

- verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel für die Pflege des Sitzes,
- verwenden Sie niemals die Funktion, wenn die Sitzfläche feucht ist.

## Rücksitze

Die Bank besteht aus zwei verstellbaren und umklappbaren Rückenlehnen sowie einer festen Sitzfläche.

### Kopfstützen hinten



Die Kopfstützen verfügen über zwei Einstellpositionen: hoch (Komfort und mehr Sicherheit) und tief (bessere Sicht nach hinten für den Fahrer).

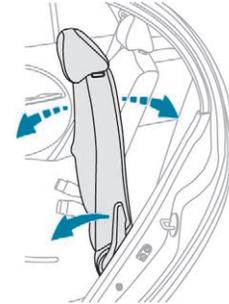
Sie können auch ausgebaut werden.

Gehen Sie zum Ausbau einer Kopfstütze folgendermaßen vor:

- ☞ Ziehen Sie sie dazu bis zum Anschlag nach oben.
- ☞ Drücken Sie dann auf die Kopfstützenarretierung.

**!** Nehmen Sie bei ausgebauten Kopfstützen keine Fahrgäste auf den Rücksitzen mit. Die Kopfstützen müssen ordnungsgemäß eingebaut und hochgestellt sein.

## Rückenlehnenneigung einstellen



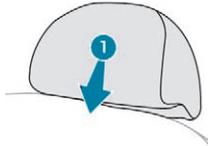
Um die Rückenlehne einzustellen:

- ☞ ziehen Sie den Hebel nach vorn, um die Rückenlehne zu entriegeln,
- ☞ lassen Sie den Hebel los, wenn die Rückenlehne eingestellt ist.

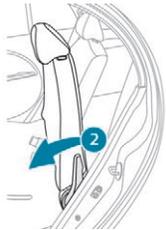
Zum Einstellen der Rückenlehnenneigung gibt es sieben Kerben.

**!** Achten Sie stets darauf, dass die Rückenlehne richtig eingerastet ist.

## Rückenlehne umklappen



1. Schieben Sie die Kopfstützen nach unten oder ziehen Sie sie gegebenenfalls heraus.

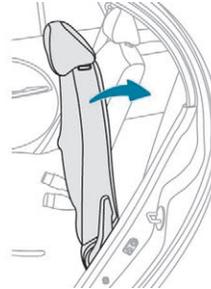


2. Ziehen Sie den Hebel nach vorne, um die Rückenlehne zu entriegeln.



3. Klappen Sie die Rückenlehne nach vorne.

## Rückenlehne zurückklappen



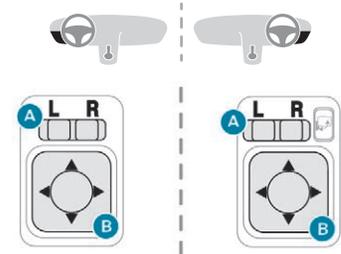
- ☞ Stellen Sie die Rückenlehne wieder hoch und arretieren Sie sie, die Sitzfläche nimmt ebenfalls ihre Ausgangsposition ein.
- ☞ Schieben Sie die Kopfstützen nach oben bzw. bauen Sie sie wieder ein.

**!** Achten Sie beim Zurückklappen der Rückenlehne darauf, die Sicherheitsgurte und Gurtschlösser nicht einzuklemmen.

## Innen- und Außenspiegel

### Außenspiegel

#### Einstellung



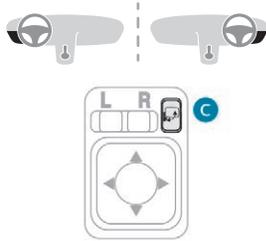
Die Einstellung ist möglich, wenn sich der Schalter in der Position „ON“ oder „ACC“ befindet.

- ☞ Verstellen Sie den Schalter **A** nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel anzuwählen.
- ☞ Verstellen Sie den Schalter **B** in eine der vier Richtungen, um den Außenspiegel in die gewünschte Position zu bringen.

Den Schalter **A** nach dem Einstellvorgang in die Mittelstellung bringen.

## Elektrisches Einklappen/ Ausklappen der Außenspiegel

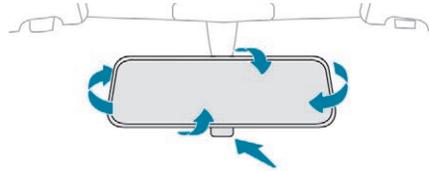
(Je nach Version)



- ☞ Zündschalter in der Position „ON“ oder „ACC“: Drücken Sie die Betätigung **C**, um sie auszuklappen.
- ☞ Zündschalter in der Position „LOCK“: Drücken Sie innerhalb von **30 Sekunden** den **Knopf C**, um sie einzuklappen.

**!** Die Außenspiegel lassen sich auch manuell einklappen. Sie dürfen allerdings **niemals manuell ausgeklappt werden**, da sie unter bestimmten Fahrbedingungen eventuell nicht ihrer Position beibehalten. Beachten Sie, dass zum Ausklappen der Spiegel immer die Betätigung **C** gedrückt werden muss.

## Innenspiegel



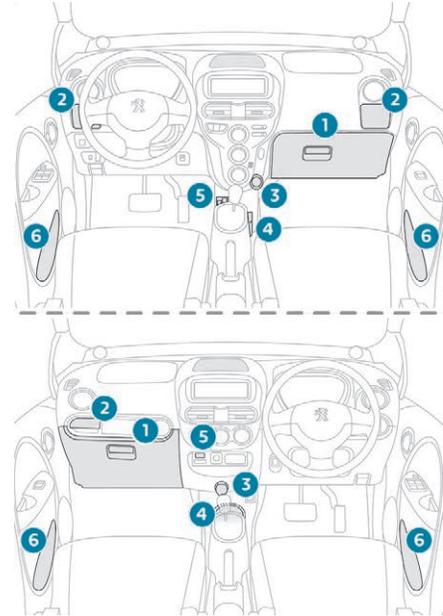
Um den Innenrückspiegel einzustellen, passen Sie ihn nach oben bzw. unten und/oder rechts bzw. links der gewünschten Position an.

Der Innenspiegel hat zwei Einstellpositionen:

- Tag (normal),
- Nacht (abgeblendet).

Um von einer Position in die andere zu wechseln, drücken bzw. ziehen Sie den Hebel an der Unterseite des Innenspiegels.

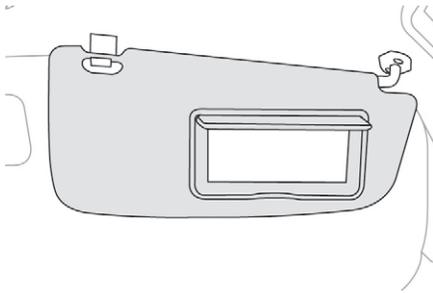
## Innenausstattung



1. **Handschuhfach**
2. **Einklappbare Becherhalter**  
Drücken Sie auf den Deckel, um den Becherhalter zu öffnen.
3. **12V-Anschluss für Zubehör (120 W)**  
Berücksichtigen Sie die Angabe zur maximalen Leistung, um Ihr Zubehör nicht zu beschädigen.

4. Offenes Staufach
5. Peugeot Connect USB – USB-Anschluss
6. Türablagen

## Sonnenblende

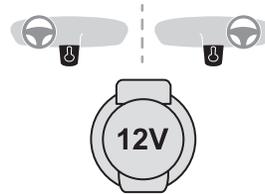


Die Sonnenblenden lassen sich nach vorne und nach dem Aushaken auch zur Seite klappen. Sie sind mit einem Make-up-Spiegel und einen Kartenhalter ausgestattet.

## Handschuhfach

- ! Fahren Sie niemals mit geöffnetem Handschuhfach, wenn jemand auf dem Beifahrersitz sitzt – beim abrupten Bremsen besteht Verletzungsgefahr!

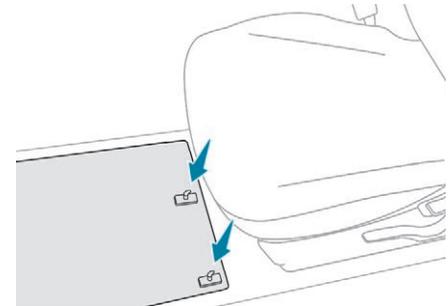
## 12V-Anschluss für Zubehör



- ☞ Um ein Zubehörteil mit 12V-Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 W) anzuschließen, entfernen Sie die Verschlusskappe und verwenden Sie einen geeigneten Adapter.

- ! Der Anschluss eines von PEUGEOT nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

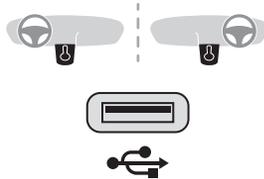
## Fußmatten



Um die Fußmatte auf der Fahrerseite herauszunehmen, schieben Sie den Sitz so weit wie möglich zurück und nehmen Sie die Befestigungen ab. Um sie wieder einzusetzen, setzen Sie sie korrekt an den Stiften an und lassen Sie die Befestigungen einrasten. Vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte sicher befestigt ist.

- ! Um ein Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
  - Benutzen Sie bitte nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden.
  - Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

## Peugeot Connect USB – USB-Anschluss



An diesem USB-Anschluss kann ein mobiles Gerät angeschlossen werden, z. B. ein digitaler Audioplayer ähnlich einem iPod® oder ein USB-Speicherstick.

Er liest die an Ihr Audiosystem weitergeleiteten Audiodateien zwecks Wiedergabe über die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs.

Sie können diese Dateien über die Bedienungsschalter des Audiosystems steuern. Wenn das mobile Gerät an dem USB-Anschluss angeschlossen ist, wird es automatisch aufgeladen.

**I** Für weitere Informationen zur Benutzung dieses Gerätes siehe Rubrik **Audio-Anlage und Telematik**.

## Belüftung

Das Belüftungssystem dient dazu, ein angenehmes Raumklima und gute Sichtbedingungen im Fahrzeuginneren zu schaffen und aufrechtzuerhalten.

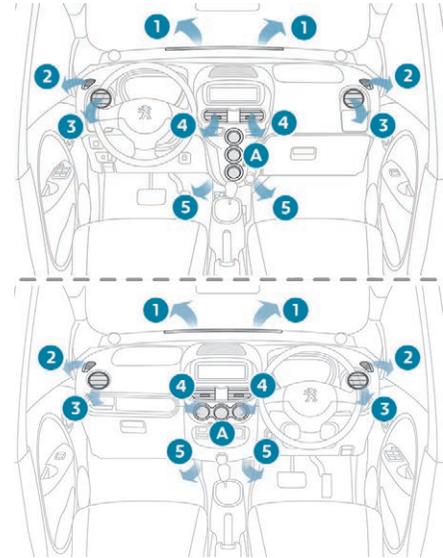
### Lufteinlass

Die im Fahrzeuginnenraum zirkulierende Luft wird gefiltert. Es handelt sich dabei entweder um Frischluft, die von außen durch das Luftertrittsgitter unten an der Windschutzscheibe hereinströmt, oder um Innenluft, die umgewälzt wird.

### Bedienelemente

Die eintretende Luft gelangt auf verschiedenen Wegen ins Fahrzeuginnere, je nachdem, welche Einstellungen vorgenommen wurden. Mit dem Temperaturregler erhalten Sie durch die Mischung der Luft aus den verschiedenen Kreisläufen das gewünschte Komfortniveau. Über die Luftverteilung können die im Fahrgastinnenraum verwendeten Luftverteilungspunkte ausgewählt werden, Mit dem Regler für die Luftzufuhr lässt sich die Gebläsestärke erhöhen oder verringern. Diese Regler befinden sich im Bedienungsfeld **A** an der Mittelkonsole.

## Luftverteilung



1. Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrostern der Windschutzscheibe
2. Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrostern der vorderen Seitenscheiben
3. Einstellbare und verschließbare seitliche Belüftungsdüsen
4. Einstellbare und verschließbare zentrale Belüftungsdüsen
5. Luftaustritte im vorderen Fußraum

## Tipps zu Belüftung und Klimaanlage

- i** Beachten Sie die folgenden Regeln zur Benutzung und Wartung der Anlage, damit sie ihre volle Leistung bringt:
  - ☞ Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie die Fenster öffnen und den Fahrzeuginnenraum für kurze Zeit lüften. Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist.
  - ☞ Durch die von der Klimaanlage erzeugte Kondensation tritt unter dem Fahrzeug Wasser aus – dies ist völlig normal.
  - ☞ Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die äußeren Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.
  - ☞ Verwenden Sie vorzugsweise den Frischlufteinlass, da bei längerem Umluftbetrieb die Windschutzscheibe und die Seitenscheiben beschlagen können.
  - ☞ Nehmen Sie die Klimaanlage ein- oder zwei Mal im Monat für die Dauer von 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
- ☞ Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen.
- ☞ Um zu gewährleisten, dass die Klimaanlage ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie sie ebenfalls regelmäßig überprüfen lassen.
- ☞ Schalten Sie sie nicht ein, wenn sie keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



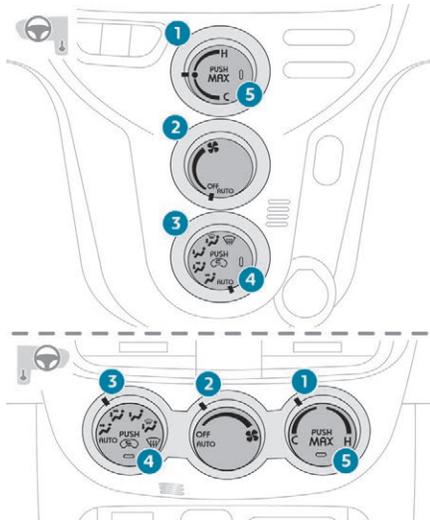
Mithilfe der von der Hauptbatterie gelieferten Energie können Heizung und Klimaanlage betrieben werden. Die Nutzung dieser Funktionen führt zu einem erhöhten Stromverbrauch des Fahrzeugs und damit zu einer Verringerung der Reichweite. Denken Sie daran, die Heizung und die Klimaanlage auszuschalten, sobald Sie es für geboten halten.



Die Lüftung, Heizung und Klimaanlage lassen sich beim **normalen Aufladen** des Fahrzeugs aktivieren, sofern die Zündung in der **ACC**-Position steht. Während des **Schnell-Ladevorgangs** lassen sich weder die Belüftung noch die Heizung oder Klimaanlage aktivieren.

## Heizung

Die Einstellungen können manuell oder automatisch vorgenommen werden.



1. Temperaturregelung
2. Gebläseregelung
3. Einstellung der Luftverteilung
4. Frischluftzufuhr/Umluft
5. Taste „Max“

## Temperatureinstellung



☞ Drehen Sie den Regler nach rechts, um die Temperatur zu erhöhen, und nach links, um sie zu verringern.

**i** Wenn der Regler auf „●“ steht, bedeutet das, dass die Ventilatorluft der Außentemperatur angepasst ist. Wenn Sie den Regler bei eingeschalteter Heizung oder Klimaanlage auf „●“ stellen, werden diese sofort ausgeschaltet.

## Einstellung der Gebläsestärke



☞ Drehen Sie den Regler nach rechts, um den Luftstrom zu verstärken, und nach links, um ihn zu verringern.

**i** In der Position „AUTO“ wird die Gebläsestärke je nach Innentemperatur automatisch geregelt.

## Einstellung der Luftstromverteilung



Stellen Sie den Regler in die gewünschte Position für die Luftverteilung an:



mittlere und seitliche Belüftungsdüsen,



mittlere und seitliche sowie Belüftungsdüsen im Fußraum,



Fußraum,



Windschutzscheibe, Seitenscheiben und Fußraum,



Windschutzscheibe und Seitenscheiben.

Die Verteilung des Luftstroms lässt sich individuell anpassen, indem man den Regler in eine Zwischenstufe stellt.

**i** Wenn sich der Regler in Stellung „AUTO“ befindet, wird die Verteilung des Luftstroms je nach gewählter Temperatur automatisch eingestellt.

## Frischlufteinlass/ Umluftbetrieb

Durch die Frischluftzufuhr lässt sich ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben vermeiden.

Mit der Umluftfunktion lässt sich der Innenraum gegen Geruchs- und Rauchbelästigung von außen abschirmen.

Schalten Sie so bald wie möglich wieder auf Frischluftzufuhr, damit die Luft nicht schlechter wird und die Scheiben nicht beschlagen.



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Luft im Innenraum umzuwälzen. Die Leuchte in der Taste schaltet sich ein.
- ☞ Drücken Sie erneut auf die Taste, um den Frischlufteinlass wieder zu öffnen. Die Leuchte in der Taste erlischt.

## „MAX“-Taste

Durch Drücken dieser Taste lässt sich der Fahrgastraum rasch aufheizen bzw. abkühlen. Dies funktioniert nur, wenn sich der Gebläseregler in der Position „OFF“ befindet.



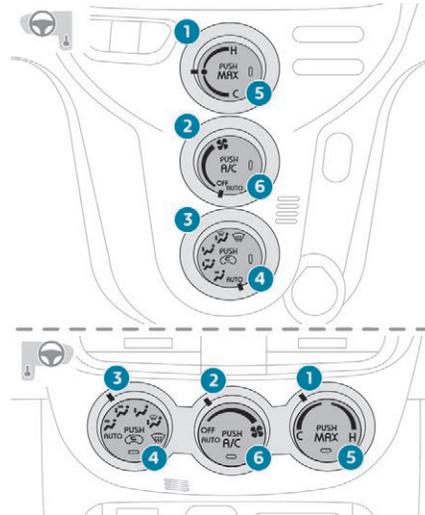
Bei Drücken dieser Taste schaltet sich die entsprechende Kontrollleuchte ein.

Stellen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Position:

- auf „●“ für maximale Belüftung,
- zwischen „●“ und „H“ für maximale Heizkraft,
- zwischen „C“ und „●“ für maximale Klimatisierung.

## Klimaanlage

Die Einstellungen können manuell oder automatisch vorgenommen werden.



1. Temperaturregelung
2. Gebläseregelung
3. Einstellung der Luftverteilung
4. Frischluftzufuhr/Umluft
5. Taste „Max“
6. Klimaanlage ein/aus

## Temperatureinstellung



- ☞ Drehen Sie den Regler nach rechts, um die Temperatur zu erhöhen, und nach links, um sie zu verringern.

**i** Wenn der Regler auf „●“ steht, bedeutet das, dass die Ventilatorluft der Außentemperatur angepasst ist. Wenn Sie den Regler bei eingeschalteter Heizung oder Klimaanlage auf „●“ stellen, werden diese sofort ausgeschaltet.

## Einstellung der Gebläsestärke



- ☞ Drehen Sie den Regler nach rechts, um den Luftstrom zu verstärken, und nach links, um ihn zu verringern.

**i** In der Position „AUTO“ wird der Luftstrom automatisch anhand der Innentemperatur geregelt.

## Einstellung der Luftstromverteilung



- ☞ Stellen Sie den Regler in die gewünschte Position für die Luftverteilung an:



mittlere und seitliche  
Belüftungsdüsen,



mittlere und seitliche sowie  
Belüftungsdüsen im Fußraum,



den Fußraum,



Windschutzscheibe, Seitenfenster  
und Fußraum,



Windschutzscheibe und  
Seitenfenster.

Die Verteilung des Luftstroms lässt sich individuell anpassen, indem man den Regler in eine Zwischenstufe stellt.

**i** In der Position „AUTO“ wird der Luftverteilung automatisch anhand der ausgewählten Temperatur geregelt.

## Frischlufteinlass/ Umluftbetrieb

Durch die Frischluftzufuhr lässt sich ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben vermeiden.

Mit der Umluftfunktion lässt sich der Innenraum gegen Geruchs- und Rauchbelästigung von außen abschirmen.

Schalten Sie so bald wie möglich wieder auf Frischluftzufuhr, damit die Luft nicht schlechter wird und die Scheiben nicht beschlagen.



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Luft im Innenraum umzuwälzen. Die Leuchte in der Taste schaltet sich ein.
- ☞ Drücken Sie erneut auf die Taste, um den Frischlufteinlass wieder zu öffnen. Die Leuchte in der Taste erlischt.

## Taste „MAX“

Durch Drücken dieser Taste lässt sich der Fahrgastraum rasch aufheizen bzw. abkühlen. Sie funktioniert nur, wenn die Gebläsestärke nicht auf „OFF“ gestellt ist.



Bei Drücken dieser Taste schaltet sich die entsprechende Kontrollleuchte ein.

Stellen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Position:

- auf „●“ für maximale Belüftung,
- zwischen „●“ und „H“ für maximale Heizleistung,
- zwischen „C“ und „●“ für maximale Klimatisierung.

## Klimaanlage ein/aus



Die Klimaanlage ist für den Ganzjahrbetrieb gedacht und kann nur dann effizient funktionieren, wenn die Scheiben geschlossen sind.

Sie ermöglicht es Ihnen:

- im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
- im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

### Einschalten

- ☞ Drücken Sie die Taste „A/C“; die entsprechende Kontrollleuchte schaltet sich ein.

**Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse ausgeschaltet ist.**

**i** Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie kurz den Umluftbetrieb nutzen. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück.

### Ausschalten

- ☞ Drücken Sie erneut die Taste „A/C“; die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

Durch das Ausschalten kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit, beschlagene Scheiben).

## Beschlagfreihalten/ Entfrostern vorne



Drehen Sie den Schalter zur Einstellung der Luftverteilung in diese Position.

Der Frischlufteinlass ist ausgewählt (Kontrollleuchte aus) und, je nach Ausstattung, ist die Klimaanlage in Betrieb (Kontrollleuchte leuchtet).



Stellen Sie den Temperaturregler zwischen „●“ und „H“.

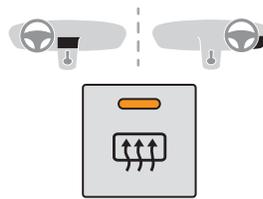


Stellen Sie den Regler für die Luftverteilung in die gewünschte Position.



- Für ein schnelles Beschlagentfernen/Enteisen können Sie ebenso auf die Taste „MAX“ drücken.

## Beschlagfreihalten/ Entfrostern der Heckscheibe



### Einschalten



Drücken Sie auf diese Taste, um die Heckscheibe und (je nach Ausführung) die Außenspiegel zu enteisen. Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf.

### Anhalten

Die Funktion „Entfrostern“ schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.



Die Funktion „Beschlagfreihalten/Entfrostern“ kann durch erneutes Drücken auf die Taste ausgeschaltet werden, bevor sie sich selbsttätig ausschaltet. Die Warnleuchte der Taste erlischt.

- Schalten Sie die Funktion „Beschlagfreihalten/Entfrostern“ der Heckscheibe und Außenspiegel aus, sobald dies angebracht ist, um den Stromverbrauch des Fahrzeugs zu kontrollieren und seine Reichweite zu optimieren.

## Fernbedienung

(Je nach Ausstattung)

Mit der Fernbedienung können die folgenden Funktionen per Fernzugriff gesteuert werden:

- Prüfung des Ladestatus des Fahrzeugs,
- Programmierung des Ladevorgangs: Startzeit und Ladedauer,
- Aktivierung der Klimafunktionen (Heizung, Klimaanlage, Beschlagfreihalten).

■ Zur Programmierung des Ladevorgangs müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Stellen Sie den Gangwählhebel in die Position **P**.
- Stellen Sie den Schalter auf **LOCK**.
- Schließen Sie das Fahrzeug mit dem normalen Ladekabel an.

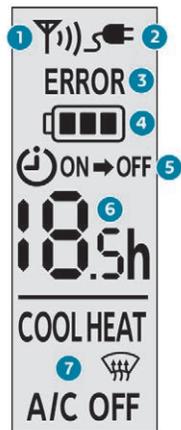
■ Die Reichweite der Fernbedienung beträgt ca. 100 Meter.

## Tasten



1. Drive/Stop: Datenübertragung
2. MODE: Ermöglicht das Blättern durch die verschiedenen verfügbaren Funktionen (Ladestart, Ladedauer, Klimakomfort).
3. Sofortiger Ladevorgang des Fahrzeugs (Programmierungen werden auf null zurückgesetzt)
4. Einstellungen

## Anzeige



1. Statusanzeige/Datenübertragung
2. Ladeanzeige
3. Störungsanzeige
4. Statusanzeige/Batterieladung
5. Statusanzeige/Funktion zur Programmierung des Ladevorgangs
6. Anzeige/Verbleibende Ladezeit
7. Statusanzeige/Klimakomfortfunktion

## Ein/Aus



Fahren Sie die Antenne aus.  
Drücken Sie lange auf die Taste, um die Fernbedienung ein- oder auszuschalten.

**i** Die Fernbedienung schaltet sich automatisch aus, wenn nach 30 Sekunden keine Betätigung erfolgt ist.

# 3

## Ladestart programmieren

Mit dieser Funktion können Sie die Zeit bis zum Ladestart für Ihr Fahrzeug einstellen. (Beispiel: Zum Zeitpunkt der Programmierung ist es 19 Uhr, und die programmierte Zeit bis zum Ladestart beträgt 2 Stunden; der Ladevorgang beginnt also um 21 Uhr.) Schalten Sie die Fernbedienung ein.



Es erscheint dieses Piktogramm auf dem Bildschirm.

Verwenden Sie die Pfeile zum Einstellen der Ladestartzeit. Jedes Drücken der Taste verstellt die Zeit um eine halbe Stunde. Drücken Sie kurz auf die Ein/Aus-Taste, um die Daten an das Fahrzeug zu senden.

- Wenn Sie den Ladestart ohne eine Ladedauer programmieren, wird die Batterie vollständig geladen.

## Ladedauer programmieren

Mit dieser Funktion können Sie die Ladedauer für Ihr Fahrzeug einstellen.

Schalten Sie die Fernbedienung ein.

Drücken Sie auf die Taste MODE, um die Programmierung der Ladedauer auszuwählen.



Es erscheint dieses Piktogramm auf dem Bildschirm.

Verwenden Sie die Pfeiltasten zum Einstellen der Ladedauer. Jedes Drücken der Taste verstellt die Zeit um eine halbe Stunde. Drücken Sie kurz auf die Ein/Aus-Taste, um die Daten an das Fahrzeug zu senden.

- Die Ladedauer lässt sich von 0,5 bis 19,5 Stunden programmieren. Sie können jedoch auch die Dauer „-h“ wählen. In diesem Fall endet der Ladevorgang, wenn die Batterie vollständig geladen ist. Diese Einstellung ist der Standardwert.

- Wenn Sie die Ladedauer ohne einen Ladestart programmieren, beginnt der Ladevorgang sofort für die programmierte Dauer.

## Programmierungen löschen

### Mit der Fernbedienung



Drücken Sie auf die Taste „Sofort laden“ und anschließend kurz auf die Ein/Aus-Taste, um die Daten an das Fahrzeug zu senden.

### Mit dem Schalter

Drehen Sie den Zündschlüssel auf die Position **ON** und anschließend auf **LOCK**.

- Ggf. mit der Fernbedienung vorgenommene Programmierungen werden bei jedem Starten des Fahrzeugs automatisch gelöscht.

## Klimakomfort programmieren

Mit dieser Funktion können Sie Folgendes programmieren:

- Heizung,
- Klimaanlage,
- Beschlagfreihalten.

- Zur Programmierung von Heizung, Klimaanlage und Beschlagfreihalten müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Der Gangwählhebel befindet sich in der Position **P**.
- Der Zündschlüssel befindet sich in der Position **LOCK**.
- Das Fahrzeug ist mit dem normalen Ladekabel verbunden.
- Alle Türen sind korrekt verriegelt.
- Die Batterie ist ausreichend geladen (mindestens ein Balken).

- Um maximale Wirksamkeit beim Programmieren des Klimakomforts zu erzielen, achten Sie darauf, dass alle Fenster geschlossen sind.

## Aktivierung der Funktion

Schalten Sie die Fernbedienung ein. Drücken Sie auf die Taste MODE, um die Programmierung des Klimakomforts auszuwählen.

**COOL HEAT**  **A/C OFF**

Es erscheint eines dieser Piktogramme auf dem Bildschirm. Es zeigt Ihnen den aktuellen Status des Klimakomforts an. Verwenden Sie die Pfeile zur Auswahl der gewünschten Funktion. Drücken Sie kurz auf die Ein/Aus-Taste, um die Daten an das Fahrzeug zu senden.

## Verfügbare Funktionen

### COOL

Kühlung: Betrieb von Klimaanlage und Belüftung des Fahrgastraums über die mittleren Belüftungsdüsen.

### HEAT

Heizung: Betrieb der Heizung im Fahrgastraum und der Belüftung über die seitlichen Belüftungsdüsen. Die Fahrersitzheizung wird bei Aktivierung dieser Funktion ebenfalls eingeschaltet.



Beschlagfreihalten:  
Entfrostern von Heckscheibe, Außenspiegeln (je nach Version), Betrieb der Heizung im Fahrgastinnenraum über die seitlichen Belüftungsdüsen. Die Fahrersitzheizung wird bei Aktivierung dieser Funktion ebenfalls eingeschaltet.

**A/C OFF** Deaktivieren der Programmierungsfunktion für Klimakomfort und Löschen der Programmierung.

## Batterieladeanzeige

Sie können die Fernbedienung benutzen, um den Ladestatus des Fahrzeugs anzuzeigen.



Batterie vollständig geladen



Batterie halb geladen



Batterie schwach



Batterie entladen

## Batterien wechseln

### Batterietyp: CR2032

Öffnen Sie das Gehäuse und wechseln Sie die beiden Batterien.



Werfen Sie die Batterien nicht weg, sondern geben Sie sie an einer hierfür zugelassenen Sammelstelle ab.

## Funktionsstörungen

### Fernbedienung

Warnungen und Anzeigen	Zustand	Ursachen	Aktionen/Kommentare
<b>ERROR</b>	Blinkt innerhalb von ca. 10 Sekunden nach Einschalten der Fernbedienung.	Es liegt eine Funktionsstörung vor.	Schalten Sie die Fernbedienung aus und wieder ein.
<b>ERROR</b> 	Blinkt innerhalb von ca. 1 Sekunde nach Einschalten der Fernbedienung.	Der Betrieb der Fernbedienung oder die Datenübertragung wird durch eine elektrische Störung verhindert.	Verlassen Sie den Einflussbereich der Störungsquellen.
<b>ERROR</b> 	Blinkt innerhalb von ca. 10 Sekunden nach Einschalten der Fernbedienung.	Die Antenne ist nicht ausgefahren.	Fahren Sie die Antenne aus.
		Sie sind außerhalb des Funktionsbereichs der Fernbedienung.	Gehen Sie näher an das Fahrzeug heran.
		Der Zündschlüssel befindet sich nicht in der Position <b>LOCK</b> .	Drehen Sie den Schlüssel auf <b>LOCK</b> .

## Ladevorgang programmieren

Warnungen und Anzeigen	Zustand	Ursachen	Aktionen/Kommentare
<b>ERROR</b> 	Blinkt für einige Sekunden.	Das Ladekabel ist nicht korrekt verbunden.	Überprüfen Sie das Ladekabel.
		Es liegt ein Problem bei Ihrer elektrischen Anlage vor.	Lassen Sie es von einem qualifizierten Elektriker überprüfen.
<b>ERROR</b>	Blinkt für einige Sekunden.	Der Gangwählhebel befindet sich nicht in der Position <b>P</b> .	Stellen Sie den Gangwählhebel in die Position <b>P</b> .

## Klimakomfort programmieren

Warnungen und Anzeigen	Zustand	Ursachen	Aktionen/Kommentare
<b>ERROR</b> 	Blinkt für einige Sekunden.	Das Ladekabel ist nicht korrekt verbunden.	Überprüfen Sie das Ladekabel.
		Es liegt ein Problem bei Ihrer elektrischen Anlage vor.	Lassen Sie es von einem qualifizierten Elektriker überprüfen.
<b>ERROR</b> 	Blinkt für einige Sekunden.	Die Hauptbatterie ist nicht ausreichend geladen.	Laden Sie die Batterie und nehmen Sie die Programmierung erneut vor.
<b>ERROR</b>	Blinkt für einige Sekunden.	Eine Tür ist noch offen.	Schließen Sie alle Türen und nehmen Sie die Programmierung erneut vor.
		Der Gangwählhebel befindet sich nicht in der Position <b>P</b> .	Stellen Sie den Gangwählhebel in die Position <b>P</b> .

## Lichtschalter Hauptbeleuchtung

Die verschiedenen Front- und Rückleuchten des Fahrzeugs dienen dazu, die Beleuchtung den jeweiligen Witterungsbedingungen anzupassen und so dem Fahrer eine optimale Sicht zu bieten:

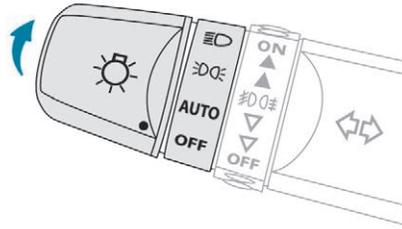
- Standlicht, um gesehen zu werden,
- Abblendlicht, um zu sehen, ohne andere Fahrer zu blenden,
- Fernlicht, um auf freier Strecke weit sehen zu können.

## Zusatzbeleuchtung

Weitere Leuchten sind für besondere Fahrbedingungen ausgelegt:

- eine Nebelschlussleuchte um von weitem gesehen zu werden,
- Nebelscheinwerfer für noch bessere Sicht,
- Tagfahrlicht, um am Tage besser gesehen zu werden.

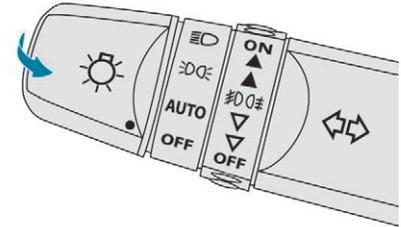
## Ring zur Bedienung der Hauptbeleuchtung



Drehen Sie den Ring so, dass das gewünschte Symbol der Markierung gegenübersteht.

	Abblend- oder Fernlicht
	Standlicht
	Einschaltautomatik der Beleuchtung
	Licht aus

## Hebel zum Umschalten von Fern- auf Abblendlicht



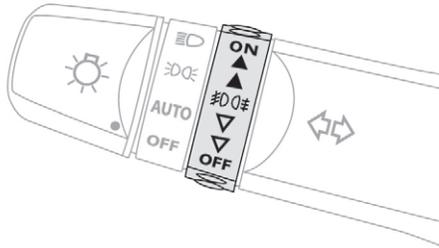
Ziehen Sie den Hebel zu sich heran, um zwischen Abblend- und Fernlicht umzuschalten.

Bei ausgeschaltetem Licht oder eingeschaltetem Standlicht kann der Fahrer das Fernlicht direkt einschalten („Lichthupe“), indem er den Hebel anzieht.

## Anzeigen

Durch das Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument wird angezeigt, dass eine bestimmte Beleuchtungsfunktion eingeschaltet ist.

## Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten



Ring zum Einschalten der Nebelleuchten  
Die Nebelscheinwerfer funktionieren zusammen mit Stand-, Abblend- und Fernlicht.



Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten:

- ☞ Drehen Sie den Ring einmal nach vorne, um die Nebelscheinwerfer einzuschalten.
- ☞ Drehen Sie den Ring ein zweites Mal nach vorne, um die Nebelschlussleuchten einzuschalten.
- ☞ Drehen Sie den Ring einmal nach hinten, um die Nebelschlussleuchten auszuschalten.
- ☞ Drehen Sie den Ring ein zweites Mal nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.

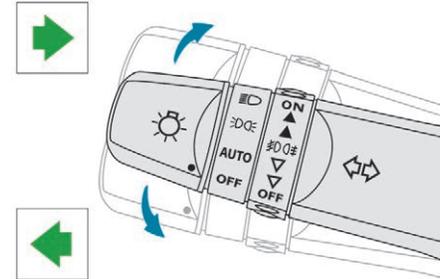
Der Ring kehrt automatisch in seine ursprüngliche Position zurück. Beim Ausschalten des Stand-, Abblend- und Fernlichts schalten sich die Nebelschlussleuchten automatisch aus.

**!** Bei klarer Witterung oder bei Regen ist es weder tagsüber noch nachts erlaubt, die Nebelscheinwerfer oder Nebelschlussleuchten einzuschalten. In diesen Situationen können andere Fahrer durch den starken Lichtstrahl geblendet werden. Vergessen Sie nicht, Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

### **i** Ausschalten der Beleuchtung vergessen

Bei geöffneter Fahrertür und eingeschalteter Zündung warnt ein akustisches Signal den Fahrer, dass die Fahrzeugbeleuchtung eingeschaltet ist. Das Signal verstummt, wenn die Beleuchtung ausgeschaltet worden ist.

## Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)



- ☞ Links: Drücken Sie den Lichtschalterhebel über den Widerstand hinaus nach unten.
- ☞ Rechts: Drücken Sie den Lichtschalterhebel über den Widerstand hinaus nach oben.

## Tagfahrlicht

Spezielle Tagesbeleuchtung, die eine bessere Sichtbarkeit des Fahrzeugs ermöglicht. Das Tagfahrlicht schaltet sich beim Anlassen des Motors automatisch ein, sofern keine andere Beleuchtung eingeschaltet ist. Die Funktion kann nicht deaktiviert werden.

**i** Obwohl sich das Tagfahrlicht in denselben Leuchten wie die Nebelscheinwerfer befindet, verfügt es über spezielle Glühlampen. Ihr Betrieb entspricht der Straßenverkehrsordnung.

## Automatisches Einschalten/ Ausschalten der Beleuchtung

### Einschaltautomatik der Beleuchtung

Steht der Ring am Lichtschalter in der Position **AUTO**, werden bei schwachem Außenlicht automatisch und ohne Zutun des Fahrers das Standlicht und das Abblendlicht eingeschaltet. Sobald die Helligkeit wieder ausreichend ist, wird die Beleuchtung wieder automatisch ausgeschaltet.

Der Sensor befindet sich unten an der Windschutzscheibe.

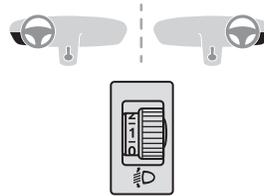
**!** Decken Sie den Helligkeitssensor nicht ab, da sonst die damit verbundenen Funktionen nicht mehr gesteuert werden können.

**i** Bei Nebel oder Schnee erkennt der Helligkeitssensor die Helligkeit möglicherweise als ausreichend, sodass sich die Beleuchtung nicht automatisch einschaltet.

### Automatische Ausschaltung

Wenn der Lichtschalter in der Position „AUTO“ und der Zündschlüssel in der Position „LOCK“ oder „ACC“ steht, schalten sich die Leuchten **beim Öffnen der Fahrertür** automatisch aus.

## Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer

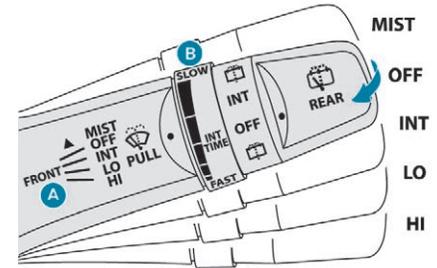


Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern, müssen die Halogenscheinwerfer je nach Fahrzeugbeladung in der Höhe eingestellt werden.

- 0. Nur Fahrer oder Fahrer + 1 Beifahrer
- 1 oder 2. 4 Personen (einschließlich Fahrer)
- 3. 4 Personen (einschließlich Fahrer) + maximal zulässige Beladung
- 4. Fahrer + maximal zulässige Beladung

**i** Die Ausgangsposition ist „0“

## Scheibenwischerschalter



Die Scheibenwischer werden vom Fahrer über den Regler **A** und den Ring **B** betätigt.

**i** Um eine ordnungsgemäße Funktion der Scheibenwischer zu gewährleisten, entfernen Sie bei winterlichen Bedingungen Schnee, Eis oder Raureif von der Frontscheibe, den Scheibenwischerarmen und -blättern sowie von der Frontscheibendichtung.

**!** Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Frontscheibe ein. Bei extrem kalter oder warmer Witterung, überprüfen Sie vor Einschalten der Scheibenwischer, dass die Scheibenwischerblätter nicht auf der Frontscheibe kleben.

## Frontscheibenwischer

- A. Hebel zur Einstellung der Wischgeschwindigkeit: Heben Sie den Schalter an oder drücken Sie ihn nach unten in die gewünschte Position.

**MIST**

Kurzwischen

**OFF**

Aus

**INT**

Intervallschaltung (manuell einstellbare Geschwindigkeit)

**LO**

Langsam

**HI**

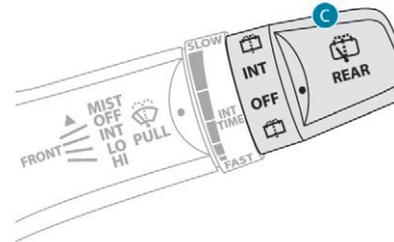
Schnell

- B. Einstellung des Wischintervalls  
 ☞ Drehen Sie diesen Ring, um die Wischgeschwindigkeit im Intervallmodus zu erhöhen bzw. zu verringern.

## Frontscheibenwischer

Ziehen Sie den Hebel des Scheibenwischers zu sich heran. Die Scheibenwaschanlage und danach der Scheibenwischer werden für eine bestimmte Zeit in Betrieb gesetzt.

## Heckscheibenwischer



- C. Ring zum Einschalten des Heckscheibenwischers

• **OFF**

Aus

• **INT**

Intervallwischen

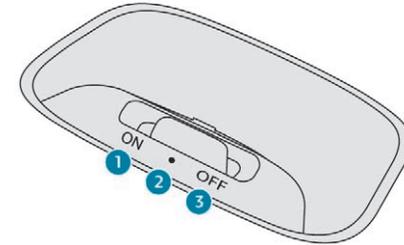
Der Wischer wischt zweimal und wechselt dann nach wenigen Sekunden in den Intervallbetrieb.



Wisch-Wasch-Funktion

Halten Sie den Ring in dieser Position, um die Scheibenwaschanlage zu bedienen und mit den Scheibenwischern mehrere Wischbewegungen durchzuführen.

## Deckenleuchte



### Position 1 „ON“ (EIN)

Die Deckenleuchte ist permanent eingeschaltet.

### Position 2 „•“

Die Deckenleuchte schaltet sich ein, wenn Türen oder Heckklappe geöffnet werden. Nach dem Schließen von Türen oder Heckklappe dunkelt sie innerhalb einiger Sekunden nach und nach ab, bevor sie ganz erlischt. Wenn sie jedoch Türen und Heckklappe schließen und das Fahrzeug anschließend von innen oder per Fernbedienung verriegeln, erlischt die Deckenleuchte jedoch sofort.

4

## Position 3 „OFF“ (AUS)

Die Deckenleuchte ist permanent ausgeschaltet.

**!** Stellen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass die Deckenleuchte nicht eingeschaltet bleibt. Wenn sie permanent eingeschaltet bleibt, wird die Zubehörbatterie entladen, selbst wenn die Hauptbatterie aufgeladen ist oder gerade aufgeladen wird. Sie können in diesem Fall das Fahrzeug nicht mehr starten.

## Allgemeine Sicherheitshinweise

**!** In Ihrem Fahrzeug befinden sich an verschiedenen Stellen Aufkleber. Diese enthalten Sicherheitshinweise sowie Informationen zu den Kenndaten Ihres Fahrzeugs. Entfernen Sie sie auf keinen Fall: Sie sind Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

**!** Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertragswerkstätten des Händlernetzes.

### **!** Bitte beachten Sie die folgenden Punkte:

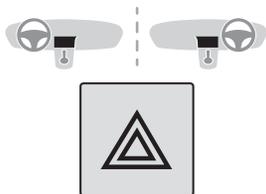
- Der Einbau eines nicht von PEUGEOT empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einem Überverbrauch und zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes, um mehr über das Angebot an empfohlenen Zubehörteilen zu erfahren.
- Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum Diagnoseanschluss, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Vertretern des Händlernetzes und den qualifizierten Fachwerkstätten vorbehalten, die über die geeigneten Werkzeuge hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörung der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens des Herstellers, wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.
- Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht von PEUGEOT vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch den Hersteller definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und vertraglichen Garantien zur Folge.

### **!** Einbau von Zubehör: **Funksprechanlagen**

Vor der Installation von Funkkommunikationssendern mit Außenantenne müssen Sie sich unbedingt bei einem Vertreter des Händlernetzes über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können, informieren.

**!** Je nach den im Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen können einige Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten am Fahrzeug usw.

## Warnblinker



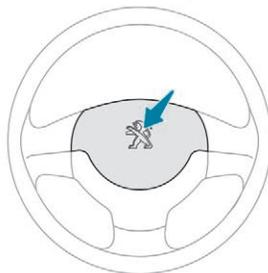
☞ Durch Drücken dieses roten Schalters beginnen alle vier Fahrtrichtungsanzeiger zu blinken. Er funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

## Beleuchtungsautomatik der Bremsleuchten



Wenn Sie den Fuß vom Gaspedal nehmen, leuchten die Bremsleuchten automatisch auf. Ihre Leuchtdauer ist nicht immer gleich, sondern hängt von der Bremsverzögerung ab.

## Hupe

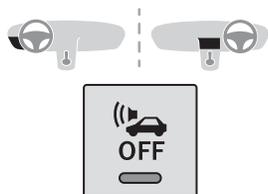


☞ Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads.

## Fußgängerhupe

(Je nach Ausstattung) System, um Fußgänger vor dem Fahrzeug zu warnen.

## Funktionsweise



Beim Starten des Fahrzeugs leuchtet die Kontrollleuchte der Taste einige Sekunde auf und zeigt die Aktivierung des Systems an.

Die Hupe ertönt so lange, wie die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 0 und 35 km/h beträgt.

## Deaktivierung

Bei bestimmten Fahrbedingungen können Sie das System deaktivieren.



Auf diese Taste drücken.

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, und das akustische Signal verstummt. Ein weiteres Betätigen reaktiviert das System. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

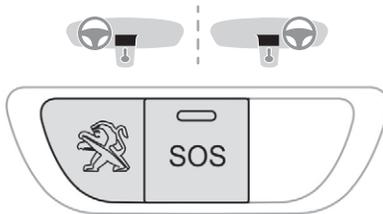
**i** Vor dem Deaktivieren des Systems ist darauf zu achten, dass Sie nicht in einem von Fußgängern frequentierten Gebiet fahren.

**i** Das System wird bei jedem Neustart automatisch wieder aktiviert.

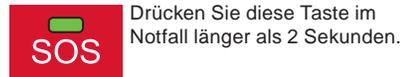
## Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung blinkt die Warnleuchte der Taste. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

## Notruf oder Pannenhilferuf

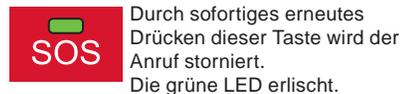


### Peugeot Connect SOS



Drücken Sie diese Taste im Notfall länger als 2 Sekunden.

Durch Blinken der grünen LED und eine Ansage wird bestätigt, dass der Ruf an den Dienst „Peugeot Connect SOS“ abgesetzt wurde\*.



Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert. Die grüne LED erlischt.

Die grüne Diode leuchtet weiter (ohne zu blinken), wenn die Verbindung hergestellt ist. Bei Beendigung der Verbindung erlischt sie.

„Peugeot Connect SOS“ lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug, tritt mit Ihnen in Ihrer Sprache in Kontakt\*\*. Und leitet – wenn nötig – die Entsendung der zuständigen Rettungsdienste ein\*\*. In den Ländern, in denen eine solche Zentrale nicht existiert, oder wenn die Ortung

ausdrücklich abgelehnt wurde, wird der Notruf ohne vorherige Ortung direkt an die Notdienstzentrale (112) weitergeleitet.

**!** Wenn das Airbag-Steuergerät einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem etwaigen Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

**i** Wenn Sie das Angebot Peugeot Connect Packs einschließlich des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes.

- \* Entsprechend den allgemeinen Nutzungsbedingungen und der Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.
- \*\* Je nach Erfassungsbereich von „Peugeot Connect SOS“, „Peugeot Connect Assistance“ und der offiziellen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat. Die Liste der erfassten Länder und der PEUGEOT CONNECT-Dienste ist bei den Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes oder auf der nationalen Website zu finden.

### Funktionsweise des Systems



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die grüne Kontrollleuchte für die Dauer von 3 Sekunden auf und zeigt damit an, dass das System ordnungsgemäß funktioniert.



Die orangefarbene Kontrollleuchte blinkt und erlischt dann: Das System weist eine Fehlfunktion auf.

Die orangefarbene Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen: Die Notbatterie ist auszutauschen.

In beiden Fällen könnten die Dienstleistungen Not- und Pannenhilferuf nicht funktionieren. Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine Fachwerkstatt.

**i** Die Fehlfunktion des Systems verhindert nicht das Fahren des Fahrzeugs.

### Peugeot Connect Assistance



Drücken Sie diese Taste länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengeblieben sind.

Eine Ansage bestätigt, dass die Nummer der Pannenhilfe ausgewählt wurde\*\*.



Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert.

Die Stornierung wird durch eine Ansage bestätigt.

## Geolokalisierung



Sie können die Geolokalisierung über gleichzeitiges Drücken der Tasten „Peugeot Connect SOS“ und „Peugeot Connect Assistance“ gefolgt von einem Drücken auf „Peugeot Connect Assistance“ zum Bestätigen deaktivieren.



Um die Ortung zu reaktivieren, drücken Sie erneut gleichzeitig die Tasten „Peugeot Connect SOS“ und „Peugeot Connect Assistance“ gefolgt von einem Drücken auf „Peugeot Connect Assistance“ zur Bestätigung.

- Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von einem Vertreter des Händlernetzes überprüfen und von diesem ggf. abändern lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher „PEUGEOT CONNECT-Dienste“ zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

\*\* Je nach Erfassungsbereich von „Peugeot Connect SOS“, „Peugeot Connect Assistance“ und der offiziellen nationalen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat. Die Liste der erfassten Länder und der PEUGEOT CONNECT-Dienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes oder auf der nationalen Website zu finden.

## Bremshilfesysteme

Bremshilfen sind eine Ergänzung zum Bremssystem und dienen dazu, beim Bremsen in Notsituationen das Fahrzeug sicher und unter optimalen Bedingungen zum Stillstand zu bringen:

- Antiblockiersystem (ABS),
- Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV),
- Bremsassistent.

## Antiblockiersystem und elektronischer Bremskraftverteiler

Miteinander verbundene Systeme zur Erhöhung der Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen, besonders auf beschädigter oder rutschiger Fahrbahn.

### Einschalten

Das Antiblockiersystem wird automatisch aktiviert, wenn die Räder zu blockieren drohen. Das Antiblockiersystem kann sich, wenn es arbeitet, durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.

! Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.

### Funktionsstörung

#### Bei stehendem Fahrzeug



Leuchtet diese Warnleuchte auf, weist dies auf eine Störung des Antiblockiersystems (ABS) hin, was dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

**i** Die Warnleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung (Position „ON“) einige Sekunden lang auf. Wenn sie nicht erlischt oder nicht aufleuchtet, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

### Während der Fahrt



Leuchtet diese Warnleuchte ununterbrochen, weist dies auf eine Störung des Antiblockiersystems (ABS) hin, was dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

### Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Leuchten beide Warnleuchten auf, weist dies auf eine Störung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) hin, was dazu führen kann,



dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

### Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder den Herstellerempfehlungen entsprechen.

## Bremsassistent

System, mit dem sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen lässt.

### Einschalten

Er wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert. Dies macht sich durch einen verringerten Pedalwiderstand und eine erhöhte Bremswirkung bemerkbar.



! Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, ohne den Pedaldruck zu verringern.

## Elektronisches Stabilitätsprogramm

### Antriebsschlupfregelung (ASR) und Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Die Antriebsschlupfregelung (auch als Traktionskontrolle bekannt), sorgt für optimalen Antrieb und verhindert ein Durchdrehen der Räder, indem sie auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt.

Die dynamische Stabilitätskontrolle wirkt auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und auf den Motor, um das Fahrzeug innerhalb der physikalischen Gesetzmäßigkeiten in die vom Fahrer gewünschte Richtung zu lenken.

## Einschalten

Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert. Sie treten bei Problemen mit der Bodenhaftung oder dem Halten der Spur in Aktion.



Dies wird durch das Blinken der entsprechenden Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt.

### Deaktivierung

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, das ASR- und ESP-System zu deaktivieren, damit die Räder wieder Bodenhaftung finden.



☞ Drücken Sie diese Taste, bis das entsprechende Zeichen auf dem Kombiinstrument erscheint.



Die Anzeige dieses Symbols gibt an, dass ASR und ESP deaktiviert sind.

! Übermäßiger Radschlupf kann das Ausgleichsgetriebe Ihres Fahrzeugs beschädigen.

## Reaktivierung

Diese Systeme werden nicht automatisch reaktiviert.

☞ Drücken Sie erneut auf diese Taste, um die Systeme manuell zu reaktivieren.

Das Erlöschen des Symbols auf dem Kombiinstrument zeigt an, dass ASR und ESP reaktiviert sind.

## Funktionsstörung



Das Aufleuchten dieser Warnleuchten auf dem Kombiinstrument zeigt eine Funktionsstörung dieser Systeme an.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Systeme ASR/ESP überprüfen zu lassen.

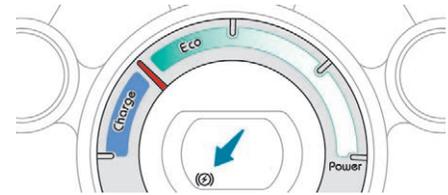
! Obwohl die Systeme ASR und ESP zur Erhöhung der Sicherheit bei normaler Fahrweise beitragen, sollten sie den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.

Die Gefahr, die Bodenhaftung zu verlieren, nimmt unter bestimmten Umständen (Regen, Schnee, Eis) zu. Zu Ihrer Sicherheit sollten Sie diese Systeme daher bei allen Bedingungen eingeschaltet lassen, dies besonders bei schwierigen Bedingungen.

Diese Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlagenkomponenten, der elektronischen Bauteile und der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes eingehalten werden.

Lassen Sie sie nach einem Aufprall von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

## Kontrollleuchte „Verringerung der Motorbremswirkung“



Ihr Fahrzeug ist mit einem System zur Energierückgewinnung beim Abbremsen ausgestattet.

Es führt einen Teil der beim Verlangsamen des Fahrzeugs gewonnenen Energie in die Antriebsbatterie zurück (z. B. bei einem langen Gefälle), um so die Reichweite der Batterie zu verbessern und die zwischen zwei Ladevorgängen zurückgelegte Strecke zu verlängern.

Wenn die Antriebsbatterie vollständig geladen ist, sowie während der ersten gefahrenen Kilometer des Fahrzeugs, bleibt die Motorbremswirkung vorübergehend reduziert.



Durch das Blinken dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument werden Sie aufgefordert, Ihren Fahrstil entsprechend anzupassen.

Wir empfehlen Ihnen daher, möglichst frühzeitig zu bremsen, und zum Verlangsamen oder Anhalten des Fahrzeugs das Bremspedal zu betätigen.

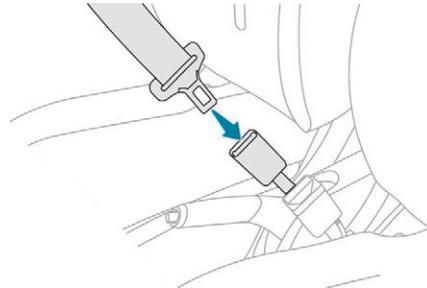
**i** Die Bremskraft ist während des Blinkens der Kontrollleuchte grundsätzlich nicht reduziert.

## Sicherheitsgurte

### Sicherheitsgurte vorne

Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet. Dadurch erhöht sich bei einem Frontal- und Seitenaufprall die Sicherheit auf den vorderen Plätzen. Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch den pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, so dass sie fest am Körper der Insassen anliegen. Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Der Gurtkraftbegrenzer verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

### Sicherheitsgurt anlegen



- ☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und schieben Sie den Riegel ins Gurtschloss.
- ☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

### Gurt lösen

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.

### Warnleuchte für nicht angelegten/gelösten Gurt vorne



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte einige Sekunden auf und ein akustisches Signal ertönt, wenn Fahrer und/oder Beifahrer den Gurt nicht angelegt haben.

Wenn der Fahrer seinen Gurt nicht innerhalb einer Minute nach dem Einschalten der Zündung angelegt hat, blinkt diese Kontrollleuchte und ein unterbrochenes akustisches Signal ertönt. Das Blinken der Warnleuchte und das akustische Signal werden nach ca. 90 Sekunden unterbrochen, setzen anschließend wieder ein und bleiben aktiv, solange der Fahrer seinen Gurt nicht anlegt. Wird der Gurt **während der Fahrt** gelöst, erscheinen die gleichen Warnsignale.

### Sicherheitsgurte hinten



Die Rücksitze sind mit zwei Sicherheitsgurten ausgestattet, die jeweils über drei Verankerungspunkte und einen Aufroller verfügen.

## Gurt anlegen

- ☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge ins Gurtschloss.
- ☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

## Gurt lösen

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.

## Warnleuchten für nicht angelegten Sicherheitsgurt



Warnleuchte für Gurt hinten rechts



Warnleuchte für Gurt hinten links

Das Aufleuchten einer dieser Warnleuchten auf dem Kombiinstrument zeigt an, dass mindestens ein Beifahrer auf dem Rücksitz seinen Sicherheitsgurt geöffnet hat.

## Empfehlungen

**i** Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind. Schnallen Sie sich – auch auf kurzen Strecken – immer an, gleichgültig auf welchem Platz Sie sitzen. Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen. Die Sicherheitsgurte haben einen automatischen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn er nicht benutzt wird. Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist. Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen. Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt. Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können sie lösen, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.

Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:

- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht verändert und dadurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt – dies ist bei den Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes sichergestellt. Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen. Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes erhältlichen Textilreiniger. Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

### Empfehlung für die Beförderung von Kindern

Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren und unter 1,50 m. Schnallen Sie niemals mehrere Personen mit einem einzigen Gurt an. Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß. Für weitere Informationen zu den **Kindersitzen** siehe entsprechende Rubrik.

### Bei einem Aufprall

**Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls** kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung, und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall. In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf. Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

## Airbags

Die Airbags dienen dazu, die Fahrzeuginsassen bei einem starken Aufprall zu schützen. Sie ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte, die mit Gurtkraftbegrenzern ausgestattet sind.

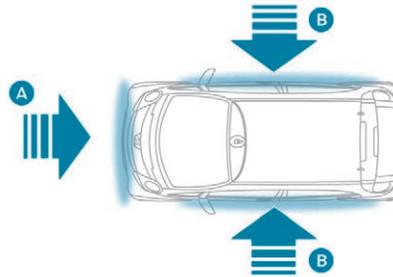
Bei einer Kollision registrieren und analysieren die elektronischen Sensoren den frontalen oder seitlichen Aufprall in den Aufprallereffassungsbereichen:

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort, um die Fahrzeuginsassen besser zu schützen. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird oder die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Bei einer schwächeren Kollision, einem Heckaufprall und, unter bestimmten Bedingungen, beim Überschlagen des Fahrzeugs können sich die Airbags u. U. nicht entfalten; in diesen Fällen trägt der Sicherheitsgurt zu Ihrem Schutz bei.

### ! Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.

Dieses System entfaltet sich nur ein einziges Mal. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Laufe desselben oder eines weiteren Unfalls) wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

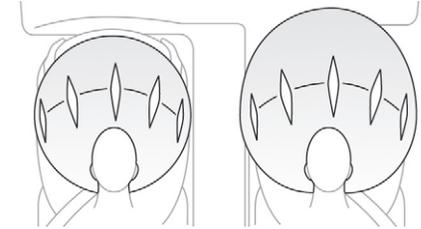
## Aufprallereffassungsbereiche



- A. Frontalaufprallbereich
- B. Seitenaufprallbereich

Beim Auslösen der Airbags kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall. Dieser Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen leichte Reizungen hervorrufen. Der Knall beim Auslösen eines Airbags kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

## Front-Airbags



Dieses System schützt Fahrer und Beifahrer bei einem starken Frontalaufprall vor der Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich. Auf der Fahrerseite ist der Airbag im Lenkrad eingebaut, auf der Beifahrerseite in der Instrumententafel oberhalb des Handschuhfachs.

## Einschalten

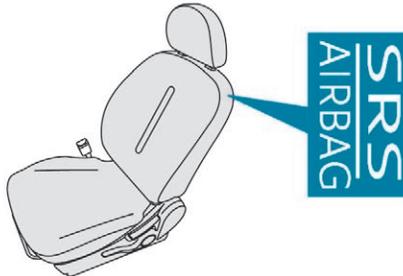
Bei einem starken Frontalaufprall, der auf den Frontalaufprallbereich A insgesamt oder teilweise entlang der Fahrzeuglängsachse in horizontaler Ebene und von der Fahrzeugfront in Richtung Heck wirkt, werden die Airbags ausgelöst (dies gilt nicht für den Beifahrer-Front-Airbag, falls er deaktiviert ist). Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderem Fahrzeuginsassen und dem Armaturenbrett, um die Schleuderbewegung nach vorn aufzufangen.

## Funktionsstörung



Wenn diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument aufleuchtet, lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Die Airbags werden bei einem Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst. Wenn dies der Fall ist, installieren Sie keinen Kindersitz auf dem Beifahrersitz oder lassen einen Fahrgast dort Platz nehmen.

## Seiten-Airbags

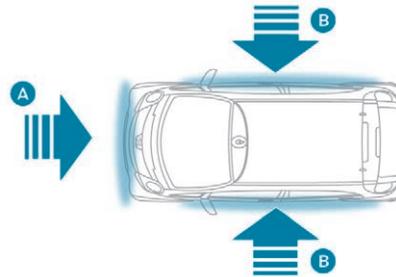


Dieses System bietet Fahrer und Beifahrer bei einem starken Seitenaufprall Schutz und soll die Verletzungsgefahr im Brustbereich sowie zwischen Hüfte und Schulter einschränken. Jeder Seiten-Airbag ist in das Sitzlehngestell an der Türseite integriert.

## Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuginnenraumachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, wird der Airbag einseitig ausgelöst. Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen Hüfte und Schulter des Beifahrers und dem betreffenden Türinnenblech.

## Aufprallerfassungsbereiche



- A. Frontalaufprallbereich
- B. Seitenaufprallbereich

## Kopf-Airbags

Dieses System schützt bei einem starken Seitenaufprall Fahrer und Fahrgäste und vermindert die Verletzungsgefahr im Kopfbereich. Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrzeuginnenraums eingelassen.

## Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuginnenraumachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, wird jeder Vorhang-Airbag gleichzeitig mit dem entsprechenden Seiten-Airbag ausgelöst. Der Kopf-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen oder hinteren Insassen und den Seitenscheiben.

## Funktionsstörung



Wenn diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument aufleuchtet, wenden Sie sich bitte unbedingt an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen. Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

**!** Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen des Fahrzeugs werden die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst. Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird der Airbag nicht ausgelöst.

5

## Anweisungen

**! Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein.**

Sitzen Sie normal und gerade.

Legen Sie den Gurt richtig an.

Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände...), kleben und befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen.

Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags.

Lassen Sie die Airbag-Systeme nach einem Unfall oder bei Diebstahl des Fahrzeugs stets überprüfen.

Arbeiten an den Airbag-Systemen sind ausschließlich einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes bzw. einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten.

Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen.

### Front-Airbags

Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.

Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett.

Rauchen Sie nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können.

Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.

Befestigen oder kleben Sie nichts weder an das Lenkrad noch an das Armaturenbrett, dies könnte Verletzungen beim Entfalten des Airbags verursachen.

### Seiten-Airbags

Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Auslösen der Seiten-Airbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Befestigen Sie nichts an den Kopfstützen oder hängen dort etwas auf (Kleidung usw.), da dies beim Entfalten des Seiten-Airbags zu Verletzungen am Brustkorb oder den Armen führen kann.

Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an der Tür als nötig.

### Kopf-Airbags

Bringen Sie nichts am Dachhimmel an bzw. hängen Sie nichts am Dachhimmel auf, da dies bei der Entfaltung des Kopf-Airbags zu Kopfverletzungen führen könnte. Ist Ihr Fahrzeug mit Kopf-Airbags ausgestattet, bauen Sie die am Dachhimmel montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

## Allgemeine Hinweise zu den Kindersitzen

**i** Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen müssen **alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße unter 1,50 m in zugelassenen, für ihr Gewicht geeigneten** Kindersitzen auf mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen befördert werden.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**
- **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich entgegen der Fahrtrichtung befördert werden.**

**i** **Es wird empfohlen**, Kinder auf den **Rücksitzen** Ihres Fahrzeugs zu befördern:

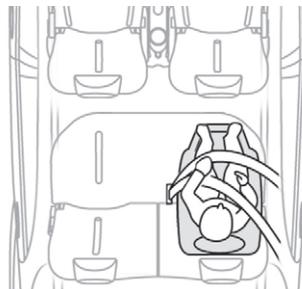
- **Entgegen der Fahrtrichtung** bis 3 Jahre.
- **In Fahrtrichtung** ab 3 Jahre.

### Kindersitz hinten „Entgegen der Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ **auf dem Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, damit der Kindersitz nicht mit dem Vordersitz des Fahrzeugs in Berührung kommt.

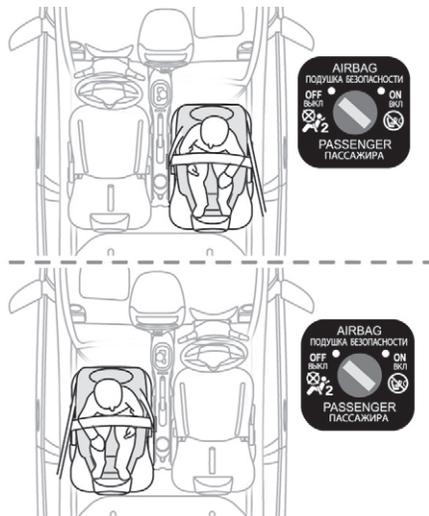
### „In Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz „in Fahrtrichtung“ **auf dem Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes, das sich im Kindersitz befindet, nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

**i** Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt richtig festgezogen ist. Bei den Kindersitzen mit Stützfuß stellen Sie sicher, dass dieser kippsicher auf dem Boden steht. Falls erforderlich, stellen Sie den Beifahrersitz neu ein.

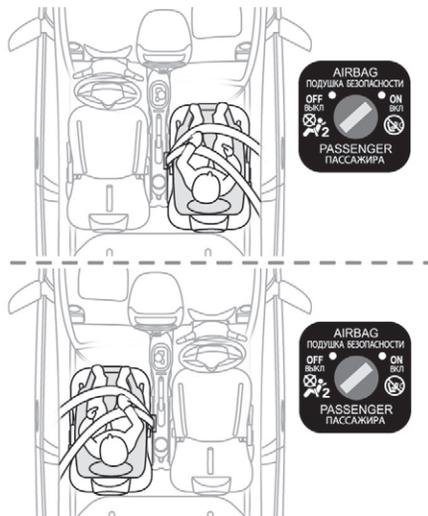
## Kindersitz vorn „Entgegen der Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem **Beifahrersitz** vorne eingebaut wird, muss der Sitz des Fahrzeugs in die mittlere Längsposition und mit gerader Rückenlehne eingestellt werden.

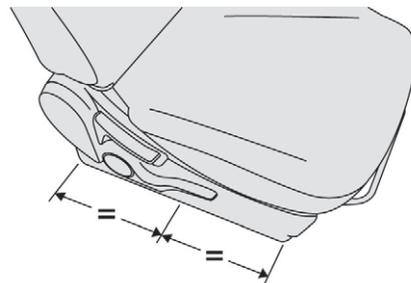
**!** Der Beifahrer-Front-Airbag muss deaktiviert werden. Andernfalls kann das Kind schwere oder sogar tödliche Verletzungen beim Entfalten des Airbags erleiden.

## „In Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz „in Fahrtrichtung“ auf dem **Beifahrersitz** vorne installiert wird, schieben Sie den Fahrzeugsitz in die mittlere Längsposition, stellen Sie die Lehne senkrecht und lassen Sie den Beifahrer-Front-Airbag aktiviert.

**i** Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt richtig festgezogen ist. Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen. Verstellen Sie ggf. den Beifahrersitz.

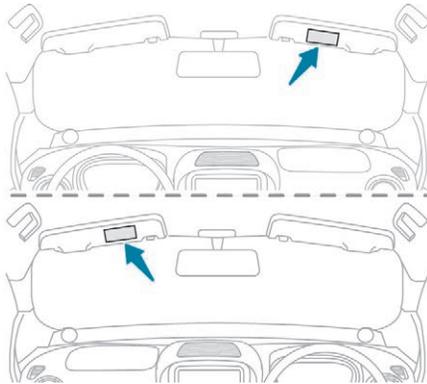


Beifahrersitz in mittlerer Längseinstellung

## Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags

**!** Montieren Sie niemals ein Rückhaltesystem für Kinder „entgegen der Fahrtrichtung“ auf einen Sitz dessen Front-Airbag aktiviert ist. Das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.





Dieser Warnhinweis befindet sich auch auf beiden Seiten der Beifahrer-Sonnenblende. Entsprechend den geltenden Bestimmungen finden Sie diesen Warnhinweis in allen erforderlichen Sprachen.

### Beifahrer-Front-Airbag OFF (DEAKTIVIERT)



**i** Zu weiteren Informationen bezüglich der **Airbags** siehe den entsprechenden Abschnitt.

### Deaktivierung

Nur der Beifahrer-Front-Airbag lässt sich deaktivieren.



- ☞ Stecken Sie **bei ausgeschalteter Zündung** den Schlüssel in den Schalter zur Deaktivierung des Beifahrer-Airbags.
- ☞ Drehen Sie ihn auf „**OFF**“.
- ☞ Entfernen Sie den Schlüssel.



Die Airbag-Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument leuchtet und bleibt so lange eingeschaltet, bis der Airbag deaktiviert ist.

**!** Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, muss der Beifahrer-Airbag grundsätzlich deaktiviert werden, wenn Sie einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz einbauen. Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

### Reaktivierung

Drehen Sie, sobald Sie den Kindersitz entfernen, den Schalter wieder auf **ON**, um den Airbag erneut zu aktivieren und die Sicherheit des Beifahrers bei einem Aufprall zu gewährleisten. Die mit dem Schalter verbundene grüne Kontrollleuchte erlischt.

AR	لا يجب أبدا تركيب نظام لإجلال الطفل الوجه باتجاه الراء على مقعد سيارة مجهز بوسادة أمان هوائية أمامية مغلقة، فقد يؤدي هذا إلى التسبب بموت الطفل أو بإصابات خطيرة لديه.
BG	НИКОГА НЕ инсталирайте детско столче на седалка с АКТИВИРАНА предна ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА. Това може да причини СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на детето.
CS	NIKDY neumistujte dětské zádržné zařízení orientované směrem dozadu na sedadlo chráněné AKTIVOVANÝM čelním AIRBAGEM. Hrozí nebezpečí SMRTI DÍTĚTE nebo VÁŽNÉHO ZRANĚNÍ.
DA	Brug ALDRIG en bagudvendt barnestol på et sæde, der er beskyttet af en AKTIV AIRBAG. BARNET risikerer at blive ALVORLIGT KVÆSTET eller DRÆBT.
DE	Montieren Sie auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM Front-Airbag NIEMALS einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.
EL	Μη χρησιμοποιείτε ΠΟΤΕ παιδικό κάθισμα με την πλάτη του προς το εμπρός μέρος του αυτοκινήτου, σε μια θέση που προστατεύεται από ΜΕΤΩΠΙΚΟ αερόσακο που είναι ΕΝΕΡΓΟΣ. Αυτό μπορεί να έχει σαν συνέπεια το ΘΑΝΑΤΟ ή το ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ του ΠΑΙΔΙΟΥ
EN	NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur
ES	NO INSTALAR NUNCA un sistema de retención para niños de espaldas al sentido de la marcha en un asiento protegido mediante un AIRBAG frontal ACTIVADO, ya que podría causar lesiones GRAVES o incluso la MUERTE del niño.
ET	Ärge MITTE KUNAGI paigaldage „seljaga sõidusuunas“ lapseistet juhi kõrvalistmele, mille ESITURVAPADI on AKTIVEERITUD. Turvapadja avanemine võib last TÕSISELT või ELUOHTLIKULT vigastada.
FI	ÄLÄ KOSKAAN aseta lapsen turvaistuinta selkã ajosuuntaan istuimelle, jonka edessã suojana on kãyttõõn aktivoitu TURVATYYNY. Sen laukeaminen voi aiheuttaa LAPSEN KUOLEMAN tai VAKAVAN LOUKKAANTUMISEN.
FR	NE JAMAIS installer de système de retenue pour enfants faisant face vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE frontal ACTIVÉ. Cela peut provoquer la MORT de l'ENFANT ou le BLESSER GRAVEMENT.
HR	NIKADA ne postavljati dječju sjedalicu leđima u smjeru vožnje na sjedalo zaštićeno UKLJUČENIM prednjim ZRAČNIM JASTUKOM. To bi moglo uzrokovati SMRT ili TEŠKU OZLJEDU djeteta.
HU	SOHA ne használjon menetirányinak háttal beszerelt gyermekülést AKTIVÁLT (BEKAPCSOLT) FRONTLÉGSÁKKAL védett ülésen. Ez a gyermek HALÁLÁT vagy SÚLYOS SÉRÜLÉSÉT okozhatja.
IT	NON installare MAI seggiolini per bambini posizionati in senso contrario a quello di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVATO. Ciò potrebbe provocare la MORTE o FERITE GRAVI al bambino.
LT	NIEKADA neįrenkite vaiko prietaikymo priemonės su atgal atgręžtu vaiku ant sėdynės, kuri saugoma VEIKIANČIOS priekinės ORO PAGALVĖS. Išsiskleidus oro pagalvei vaikas gali būti MIRTINAI arba SUNKIAI TRAUMUOTAS.
LV	NEKAD NEuzstādiēt uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekļi priekšējā pasažiera sēdvietā, kurā ir AKTIVIZĒTS priekšējais DROŠĪBAS GAISA SPILVENS. Tas var izraisīt BĒRNA NĀVI vai radīt NOPIETNUS IEVAINOJUMUS.

MT	Qatt m'ghandek thalli tifel/tifla marbut f'siggu dahru lejn l-Airbag attiva, ghalix tista' tikkawza korriment serju jew anke mewt lit-tifel/tifla
NL	Plaats NOOIT een kinderzitje met de rug in de rijrichting op een zitplaats waarvan de AIRBAG is INGESCHAKELD. Bij het afgaan van de airbag kan het KIND LEVENSGEVAARLIJK GEWOND RAKEN
NO	Installer ALDRI et barnesete med ryggen mot kjøretretningen i et sete som er beskyttet med en frontal AKTIVERT KOLLISJONSPUTE, BARNET risikerer å bli DREPT eller HARDT SKADET.
PL	NIGDY nie instalować fotelika dziecięcego w pozycji „tyłem do kierunku jazdy“ na siedzeniu wyposażonym w CZOŁOWĄ PODUSZKĘ POWIETRZNAJĄ w stanie AKTYWNYM. Może to doprowadzić do ŚMIERCI DZIECKA lub spowodować u niego POWAŻNE OBRAŻENIA CIAŁA.
PT	NUNCA instale um sistema de retenção para crianças de costas para a estrada num banco protegido por um AIRBAG frontal ACTIVADO. Esta instalação poderá provocar FERIMENTOS GRAVES ou a MORTE da CRIANÇA.
RO	Nu instalati NICIODATA un sistem de retenere pentru copii, dispus cu spatele in directia de mers, pe un loc din vehicul protejat cu AIRBAG frontal ACTIVAT. Aceasta ar putea provoca MOARTEA COPILULUI sau RANIREA lui GRAVA.
RU	ВО ВСЕХ СЛУЧАЯХ ЗАПРЕЩАЕТСЯ использовать обращенное назад детское удерживающее устройство на сиденье, защищенном ФУНКЦИОНИРУЮЩЕЙ ПОДУШКОЙ БЕЗОПАСНОСТИ, установленной перед этим сиденьем. Это может привести к ГИБЕЛИ РЕБЕНКА или НАНЕСЕНИЮ ЕМУ СЕРЬЕЗНЫХ ТЕЛЕСНЫХ ПОВРЕЖДЕНИЙ
SK	NIKDY neinštalujte detské zádržné zariadenie orientované smerom dozadu na sedadlo chránené AKTIVOVANÝM čelným AIRBAGOM. Mohlo by dôjsť k SMRTEĽNÉMU alebo VÁŽNEMU PORANENIU DIEŤAŤA.
SL	NIKOLI ne nameščajte otroškega sedeža s hrbtom v smeri vožnje, če je VARNOSTNA BLAZINA pred sprednjim sopotnikovim sedežem AKTIVIRANA. Takšna namestitve lahko povzroči SMRT OTROKA ali HUDE POŠKODBE.
SR	NIKADA ne koristite dečje sedišta koje se okreće unazad na sedištu zaštićenim AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred njega, jer mogu nastupiti SMRT ili OZBILJNA POVREDA DETETA.
SV	Passagerarkrockkudden fram MÅSTE vara avaktiverad om en bakåtvänd bilbarnstol installeras på denna plats. Annars riskerar barnet att DÖDAS eller SKADAS ALLVARLIGT.
TR	KESİNLKLE HAVA YASTIĞI AKTİF olan ön koltuğa yûzû arkaya dönûk bir çocuk koltuğu yerleştirmeyiniz. Bu ÇOCUĞUN ÖLMESİNE veya ÇOK AĞIR YARALANMASINA sebep olabilir.

## Empfohlene Kindersitze

Auswahl an empfohlenen Kindersitzen, die sich mit einem **Dreipunktgurt** befestigen lassen.

**Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg**



**L1**  
„RÖMER Baby-Safe Plus“  
Wird entgegen der Fahrtrichtung eingebaut.

**Klasse 2 und 3: von 15 bis 36 kg**



**L5**  
„RÖMER KIDFIX“  
Kann an den ISOFIX-Halterungen des Fahrzeugs befestigt werden.  
Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

## Einbau eines Kindersitzes, der mit dem Sicherheitsgurt befestigt wird

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze **(a)** für das jeweilige Gewicht des Kindes und den jeweiligen Platz im Fahrzeug zugelassen sind.

Platz		Gewicht des Kindes/Richtalter			
		Unter 13 kg (Klasse 0 <b>(b)</b> und 0+) Bis ca. 1 Jahr	9 bis 18 kg (Klasse 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre	15 bis 25 kg (Klasse 2) Von 3 bis ca. 6 Jahre	22 bis 36 kg (Klasse 3) Von 6 bis ca. 10 Jahre
Beifahrersitz <b>(c) (e)</b>		<b>L1</b>	<b>RÖMER Duo Plus ISOFIX (Befestigung mit dem Sicherheitsgurt)</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
					
Seitliche Rücksitze <b>(d)</b>		<b>U</b>	<b>U</b>	<b>U</b>	<b>U</b>

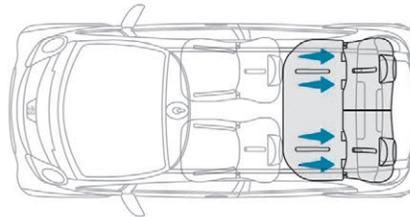
- (a)** Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in jedes Fahrzeug mit Sicherheitsgurten eingebaut werden kann.
- (b)** Klasse 0: Geburt bis 10 kg. Babyschalen und „Babytragetaschen“ können nicht auf dem Beifahrersitz vorne eingebaut werden.
- (c)** (Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.)
- (d)** Um einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ oder „in Fahrtrichtung“ auf dem Rücksitz einzubauen, schieben Sie den Vordersitz nach vorne und bringen Sie die Rückenlehne in eine aufrechte Position, um ausreichend Platz zum Kindersitz und zu den Beinen des Kindes zu lassen.

- (e) Wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem **Beifahrersitz vorne** eingebaut wird, muss der Beifahrer-Front-Airbag unbedingt deaktiviert werden. Andernfalls könnte **das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden**. Wird ein Kindersitz in Fahrtrichtung auf dem **Beifahrersitz vorne** eingebaut, muss der Beifahrer-Airbag aktiv bleiben.
- U:** Geeigneter Platz für den Einbau eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes „entgegen der Fahrtrichtung“ und/oder „in Fahrtrichtung“, der sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lässt.
- X:** Platz ungeeignet für den Einbau eines Kindersitzes der angegebenen Gewichtsklasse.

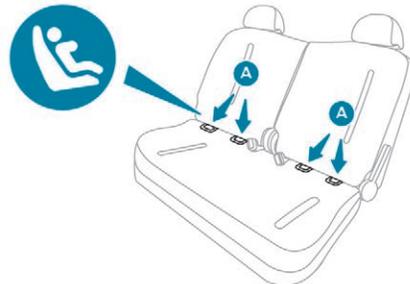
**!** Entfernen Sie die Kopfstütze und verstauen Sie sie, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz installieren. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

## ISOFIX-Halterungen

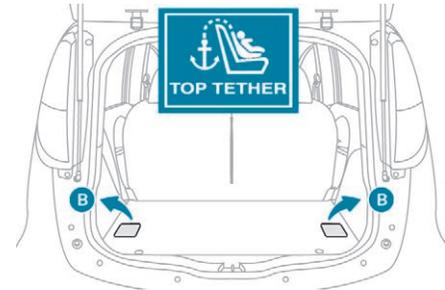
Ihr Fahrzeug wurde in Übereinstimmung mit den **aktuellen gesetzlichen Bestimmungen für ISOFIX-Kindersitze** zugelassen. Die nachstehend aufgeführten Sitze sind mit den ISOFIX-konformen Halterungen ausgerüstet:



An jedem Sitz sind drei Ösen angeordnet:



- zwei durch eine Markierung gekennzeichnete Ösen **A** zwischen Rückenlehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes,



- eine Verankerung **B**, **Top Tether** genannt, die sich im Kofferraum befindet und der Befestigung des oberen Gurtes dient; sie ist mit "Top Tether" gekennzeichnet.

Mit dem TOP TETHER kann der obere Gurt der hiermit ausgestatteten Kindersitze befestigt werden. Durch diese Vorrichtung wird im Falle eines Frontalaufpralls eine Kippbewegung des Kindersitzes nach vorne begrenzt. Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell in Ihrem Fahrzeug montieren. Die **ISOFIX-Kindersitze** sind mit zwei Rastarmen ausgestattet, die sich in die beiden Ösen **A** einklinken lassen. Bestimmte Sitze verfügen auch über einen **oberen Gurt**, der an der Verankerung **B** befestigt wird.

## Sicherheit

Um den Kindersitz am TOP TETHER zu befestigen:

- Den Gurt des Kindersitzes mittig hinter der Rückenlehne des Sitzes hindurchführen,
- die Abdeckung des TOP TETHER anheben,
- die Befestigung des oberen Gurtes an der Verankerung **B** befestigen,
- den oberen Gurt festziehen.

**i** Ein falsch im Fahrzeug eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall.

**!** Befolgen Sie bitte strikt die Montageanweisungen, die in der mit dem Kindersitz gelieferten Montageanleitung zu finden sind.

In der Übersicht der ISOFIX-Kindersitze finden Sie die Einbaumöglichkeiten für ISOFIX-Kindersitze in Ihrem Fahrzeug.

## Empfohlene ISOFIX-Kindersitze

**i** Lesen Sie auch die Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers zum Ein- und Ausbau des Sitzes.

### „RÖMER Baby-Safe Plus mit ISOFIX-Basis“ (Größenklasse: E)

Gruppe 0+: von der Geburt bis 13 kg



Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ mithilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** eingehängt wird, eingebaut. Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt. Dieser Kindersitz kann auch mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden. In diesem Fall wird nur die Sitzschale verwendet und diese mit dem Dreipunktsicherheitsgurt an dem Fahrzeugsitz befestigt.

### „RÖMER Duo Plus ISOFIX“ (Größenklasse: B1)

Gruppe 1: 9 bis 18 kg



Einbau nur „in Fahrtrichtung“.  
Wird an den Ösen **A** sowie an der Verankerung **B** dem sog. TOP TETHER mit Hilfe eines oberen Gurtes eingehängt. Sitzschale in drei Positionen verstellbar: zum Sitzen, Ruhen und Liegen. Wir empfehlen Ihnen, die Liegeposition zu verwenden.  
Dieser Kindersitz kann auch auf Sitzen genutzt werden, die nicht mit einer ISOFIX-Halterung ausgestattet sind. In diesem Fall muss der Kindersitz unbedingt mit dem Dreipunktgurt auf dem Sitz befestigt werden. Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so ein, dass die Füße des Kindes die Rückenlehne nicht berühren.

## Übersicht über die Einbaupositionen von ISOFIX-Kindersitzen

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen in Ihrem Fahrzeug.

Bei ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben von **A** bis **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes an der Seite des Kindersitzes neben dem ISOFIX-Logo angegeben.

	Gewicht des Kindes/Richtalter									
	Unter 10 kg (Klasse 0) Bis ca. 6 Monate		Unter 10 kg (Klasse 0) Unter 13 kg (Klasse 0) Bis ca. 1 Jahr			9 bis 18 kg (Gruppe 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre				
ISOFIX-Kindersitz-Typ	Babyschale*		„Entgegen der Fahrtrichtung“			„Entgegen der Fahrtrichtung“		„In Fahrtrichtung“		
ISOFIX-Größenklasse	F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1
ISOFIX-Kindersitze universal und halbuniversal können auf den seitlichen Rücksitzen eingebaut werden.	X		X	X	RÖMER BabySafe Plus ISOFIX	X	X	IUF		

**IUF:** geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Universalsitzes „in Fahrtrichtung“, der mit dem oberen Gurt befestigt wird.

**X:** Nicht für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes der angegebenen Größenklasse geeigneter Platz.

**!** Entfernen Sie die Kopfstütze und verstauen Sie sie, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz installieren. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

\* Babyschalen und „Babytragetaschen“ dürfen nicht auf dem Beifahrersitz vorne eingebaut werden.

## Anweisungen für Kindersitze

- ! Ein falsch im Fahrzeug eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall.
- Überprüfen Sie, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, dies könnte ihn destabilisieren.
- Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, **dass möglichst wenig Spielraum zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht**, und zwar auch auf kurzen Strecken.
- Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn der Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie den Sitz, falls erforderlich, nach vorn.
- Lassen Sie auf den hinteren Plätzen immer ausreichend Platz zwischen dem Vordersitz und:
- einem Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“,
  - den Füßen des Kindes in einem Kindersitz „in Fahrtrichtung“.
- Hierzu schieben Sie, falls erforderlich, den Vordersitz vor und stellen ebenfalls die Rückenlehne auf.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes „in Fahrtrichtung“ darauf, dass er sich mit der Lehne möglichst nahe an der Lehne des Fahrzeugsitzes befindet oder diese, wenn möglich, sogar berührt. Nur so ist der Sitz optimal montiert.

Sie müssen die Kopfstütze entfernen, wenn Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz installieren. Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze gut verstaut oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zum Geschoss wird. Bauen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt wurde.

### Sicherheitsgurte vorne

Die Gesetzgebung zur Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz vorn ist in jedem Land unterschiedlich.

Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Deaktivieren Sie den Beifahrer-Airbag, wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ dort eingebaut ist. Andernfalls kann das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

### Einbau einer Sitzerrhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren. Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.

PEUGEOT empfiehlt Ihnen, eine Sitzerrhöhung mit Lehne zu benutzen, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

Lassen Sie sicherheitshalber:

- niemals eines oder mehrere Kinder allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung.

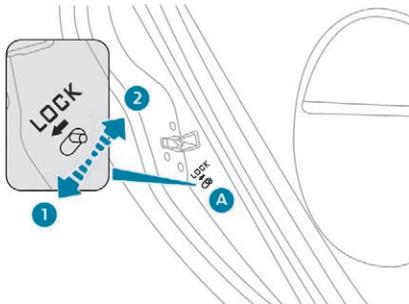
Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.

Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

## Kindersicherung

Mechanismus, der das Öffnen der hinteren Tür mit dem Türgriff von innen verhindert.  
Der Mechanismus befindet sich an der Schmalseite der hinteren Türen.

## Verriegelung



- ☞ Bewegen Sie den Schalter **A** nach unten in Position **1**.

## Entriegelung

- ☞ Bewegen Sie den Schalter **A** nach oben in Position **2**.

## Fahrempfehlungen

Halten Sie sich grundsätzlich an die Straßenverkehrsordnung und fahren Sie stets umsichtig.

Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf den Verkehr und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit auf jede Eventualität reagieren zu können.

Aus Sicherheitsgründen sollte der Fahrer die Bedienungs-schritte, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Bei einer längeren Fahrt wird dringend empfohlen, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.

Fahren Sie bei schlechtem Wetter vorausschauend, bremsen Sie rechtzeitig und halten Sie einen größeren Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen ein.

### Wichtig!

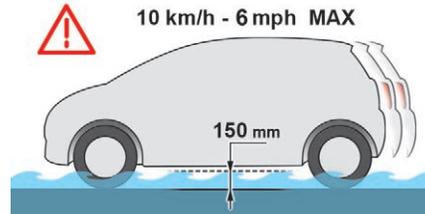
! Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse – Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung des Bremssystems!

! Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt. Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und stellen Sie das Gangwahrad auf Position **N** oder **P**.

## Fahren auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend davon abgeraten, auf überschwemmten Straßen zu fahren, da hierdurch der Motor, das Getriebe und die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigt werden können.

Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Straße befahren müssen:

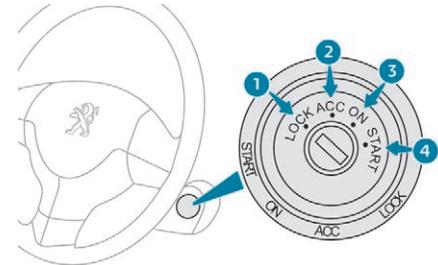


- Stellen Sie sicher, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet. Berücksichtigen Sie dabei auch die Wellenbildung durch andere Fahrzeuge.
- Fahren Sie so langsam wie möglich. Überschreiten Sie auf keinen Fall die Geschwindigkeit von 10 km/h,

Bremsen Sie beim Verlassen der überschwemmten Straße mehrmals hintereinander leicht ab, sobald es die Sicherheitsbedingungen erlauben, um die Bremsscheiben und Bremsklötze zu trocknen. Wenden Sie sich bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs an einen PEUGEOT-Vertragspartner oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

## Starten – Ausschalten des Motors

### Anlass-Schalter



- Position 1: **LOCK (VERRIEGELN)**. Die Lenkung ist blockiert.
- Position 2: **ACC**. Das Zubehör (Audiosystem, 12V-Anschluss, etc.) kann verwendet werden.
- Position 3: **ON**. Einschalten.
- Position 4: **START**. Die Kontrollleuchte „Ready“ leuchtet auf. Motorbetrieb.

! Wenn Sie Zubehör über einen längeren Zeitraum (mit dem Schalter in der Position **ACC**) verwenden, riskieren Sie, dass die Zuhörbatterie entladen wird. Sie können dann Ihr Fahrzeug nicht mehr starten. **Seien Sie also vorsichtig.**

## Starten

- ☞ Stellen Sie sicher, dass sich der Gangwählhebel in der Position **P** befindet.
- ☞ Stecken Sie den Schlüssel in den Anlass-Schalter.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel in die Position **4 (START)**.

**READY**

- ☞ Halten Sie den Schlüssel einige Sekunden lang in dieser Position, bis die Kontrollleuchte „**READY**“ aufleuchtet und ein akustisches Signal ertönt.
- ☞ Lassen Sie den Schlüssel los. Der Schalter geht automatisch in die Position **3 (ON)** zurück.

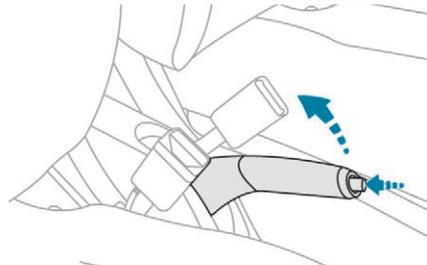
## Anhalten

- ☞ Bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand.
- ☞ Nehmen Sie Ihren Fuß dabei nicht vom Bremspedal.
- ☞ Stellen Sie den Gangwählhebel in die Position **P**.
- ☞ Betätigen Sie die Feststellbremse.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel in die Position **1 (LOCK)**.
- ☞ Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Anlass-Schalter.

**i** Befestigen Sie keine schweren Gegenstände am Schlüssel, die ihn im Anlass-Schalter beschweren und so eine Störung verursachen könnten.

## Feststellbremse

### Schließen des Sicherheitsgurts



- ☞ Ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse bis zum Anschlag an, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

### Entriegelung

- ☞ Ziehen Sie leicht am Hebel der Feststellbremse, drücken Sie auf den Entriegelungsknopf und drücken Sie den Hebel der Feststellbremse ganz nach unten.

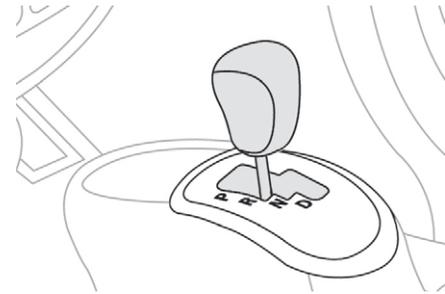


Wenn sich das Fahrzeug bewegt und die Bremse weiterhin betätigt bleibt oder nicht vollständig gelöst ist, leuchtet diese Warnleuchte auf.

**!** Schlagen Sie beim Parken am Hang die Räder zum Blockieren in Richtung Bordstein ein, ziehen Sie die Feststellbremse an, stellen Sie das Gangwählrad in Position **P** und schalten Sie die Zündung aus.

## Gangwählhebel

### Positionen des Gangwählhebels



- P.** Park (Parkstellung)  
In dieser Position können Sie das Fahrzeug starten.  
Zum Verlassen der Position **P** müssen Sie Ihren Fuß auf dem Bremspedal lassen.
- R.** Reverse (Rückwärtsgang)
- N.** Neutral (Leerlauf)
- D.** Drive (Vorwärtsgang)

### Anzeigen auf dem Kombiinstrument

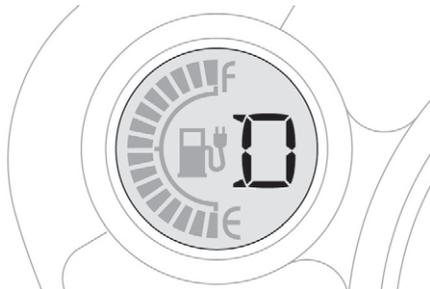
Wenn Sie den Gangwählhebel verstellen, um eine Schaltposition zu wählen, leuchtet das entsprechende Symbol auf dem Kombiinstrument auf.

## Fahrzeug starten



Bei laufendem Motor erscheint **P** auf der Anzeige des Kombiinstruments.

- ☞ Treten Sie auf das Bremspedal, um die Position **P** zu verlassen.



- ☞ Wählen Sie den Vorwärtsgang (**D**) bzw. den Rückwärtsgang (**R**).
- ☞ Lösen Sie die Feststellbremse.

- ☞ Nehmen Sie Ihren Fuß vom Bremspedal; das Fahrzeug setzt sich daraufhin mit niedriger Geschwindigkeit in Bewegung, um das Manövrieren zu erleichtern.
- ☞ Beschleunigen Sie, um vorwärts bzw. rückwärts zu fahren.
- ☞ „D“ bzw. „R“ werden auf dem Anzeigefeld des Kombiinstruments angezeigt.

## Anhalten des Fahrzeugs

**Um den Motor abzustellen, Stellen Sie den Gangwählhebel auf Position P.**

Sie müssen unverzüglich die Feststellbremse anziehen, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

Um den Schlüssel aus dem Anlass-Schalter zu ziehen, muss der Gangwählhebel in Position **P** stehen.

**!** Um das Fahrzeug abzuschleppen, muss der Gangwählhebel in Position **N** stehen. Weitere Informationen zum **Abschleppen des Fahrzeugs** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

## Reifendrucküberwachung

System zur automatischen Kontrolle des Reifendrucks an allen vier Reifen beim Einschalten der Zündung.

Drucksensoren befinden sich in den Ventilen eines jeden Reifens.

Das System löst einen Alarm aus, sobald es anhand eines Vergleichs mit den im System gespeicherten Referenzwerten einen Reifendruckabfall von einem oder mehreren Reifen erkennt.

Das System funktioniert unter der Bedingung, dass die Sensoranzeigen zuerst von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt protokolliert wurden.

Sie können zwei verschiedene Reifensätze protokollieren (z. B: Räder mit „Allwetterreifen“ und Räder mit „Winterreifen“).

**!** Die Reifendrucküberwachung ist eine Fahrhilfe und entbindet den Fahrer nicht von seiner Überwachungspflicht.

**!** Dieses System ist kein Ersatz für die monatliche Prüfung des Reifendrucks sowie vor langen Strecken. Fahren bei niedrigem Reifendruck verschlechtert das Fahrverhalten, verlängert die Bremswege, bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (hohe Last, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke).

 Das Fahren bei niedrigem Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

**!** Die Reifendruck-Sollwerte für Ihr Fahrzeug sind auf dem Reifendruckaufkleber angegeben. Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt. Reifendrücke müssen bei „kalten“ Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit). Andernfalls 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.

## Warnung unzureichender Reifendruck



Dies wird durch die konstant eingeschaltete Warnleuchte signalisiert.

- ☞ Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- ☞ Halten Sie an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

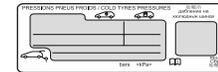
**!** Der Nachweis von Druckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens. Geben Sie sich nicht nur mit einer Sichtkontrolle zufrieden.

- ☞ Prüfen Sie bei „kalten“ Reifen den Druck an allen vier Reifen. Verwenden Sie dazu den Kompressor aus dem provisorischen Reifenpannenset. Wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit. Oder:
- ☞ Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset.

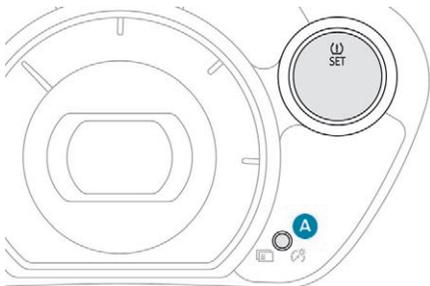
**i** Die Warnung bleibt bis zur Reinitialisierung der Referenzwerte des Reifendrucks nach Anpassung des Reifendrucks, der Reparatur oder dem Austausch des oder der betroffenen Reifen(s) bestehen. Im Falle einer Reparatur oder eines Reifenwechsels müssen die Sensoranzeigen von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt protokolliert werden.

## Rückstellung der Referenzwerte des Reifendrucks

Nach jeder Druckanpassung an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden.



**!** Stellen Sie bitte vor der Reinitialisierung des Systems sicher, dass der Reifendruck an allen vier Reifen für die Benutzung des Fahrzeugs korrekt ist und den Empfehlungen auf dem Reifendruckaufkleber entspricht. Die Reifendrucküberwachung gibt keine Warnung aus, wenn der Druck eines Reifens zum Zeitpunkt der Reinitialisierung falsch ist.



Die Reinitialisierung des Systems erfolgt über das Anzeigefeld des Kombiinstrumentes bei eingeschalteter Zündung und stehendem Fahrzeug.

- ☞ Drücken Sie die Taste **A**, um das System zu wählen.
- ☞ Zur Reinitialisierung des Systems der Reifendrucküberwachung drücken Sie die Taste **A** und halten Sie sie mindestens **3 Sekunden gedrückt**.

Durch das Blinken der Warnleuchte auf dem Kombiinstrument wird bestätigt, dass das System zurückgesetzt wurde.

Die Leuchte erlischt nach etwa hundert gefahrenen Metern.

**!** Der Reifendruckalarm ist nur zuverlässig, wenn die Neuinitialisierung des Systems mit richtig angepasstem Reifendruck der vier Reifen ausgeführt wurde.

## Funktionsstörung



Das blinkende, dann das konstante Aufleuchten der Reifendruck-Warnleuchte weist auf eine Funktionsstörung des Systems hin.

In diesem Fall erfolgt keine Überwachung des Reifendrucks mehr.

Diese Warnung erscheint auch:

- wenn mindestens eines der Räder keinen Sensor besitzt,
- wenn ein kabelloses Gerät die gleiche Frequenz in der Nähe des Fahrzeugs verwendet,
- bei Schnee- oder Eisablagerungen an den Kotflügeln oder Felgen,
- bei nicht ausreichendem Ladezustand der Batterie des Reifendrucküberwachungssystems,
- wenn die Sensoranzeigen nicht von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt protokolliert wurden.

**i** Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen oder, nach einer Reifenpanne, den Reifen wieder auf der mit einem Sensor ausgestatteten Originalfelge montieren zu lassen.

**!** Jede Reparatur, jeder Reifenwechsel an einem mit diesem System ausgestatteten Rad muss von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

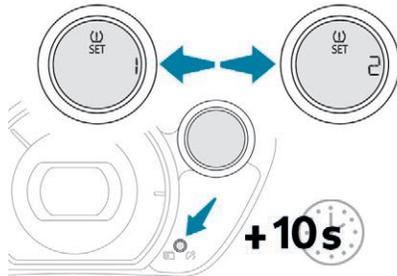
Wenn Sie den zweiten in das System integrierten Reifensatz montieren, erscheint die Störungsmeldung, bis dieser zweite Satz im Konfigurationsmenü ausgewählt ist.

## Saisonaler Reifenwechsel

Wenn Sie einen zweiten Reifensatz bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes einer qualifizierten Fachwerkstatt haben speichern lassen, wählen Sie bei jedem Reifenwechsel (z. B. „Winterreifen“) den zuletzt montierten Reifensatz im Konfigurationsmenü aus.

**!** Nachdem Sie einen neuen Reifensatz montiert haben, prüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn ggf. an die auf dem Reifendrucketikett angegebenen Werte an. Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Die Auswahl eines anderen Reifensatzes erfolgt über das Konfigurationsmenü, und zwar bei eingeschalteter Zündung und stehendem Fahrzeug.



- ☞ Drücken Sie die Taste **A**, um das System zu wählen.
- ☞ Drücken Sie die Taste **A länger als 10 Sekunden**, um von Reifensatz 1 zu Reifensatz 2 oder umgekehrt zu wechseln.

**i** Das System stellt automatisch die Referenzwerte des Reifendrucks auf Grundlage der für den neuen Reifensatz registrierten Werte ein (während dieses Vorgangs blinkt die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck).

# PEUGEOT & TOTAL

## PARTNER IN DER ZUKUNFT DES AUTOMOBILS

Die Teams von TOTAL und PEUGEOT vereinen ihre Kräfte, um die energetische Effizienz zu optimieren und die Belastung der Umwelt zu reduzieren.

Die Partnerschaft unserer beiden Unternehmen von internationalem Rang beschränkt sich dabei nicht auf Lieferung und Wartung von Volumenmodellen: unsere industrielle Führungsposition versetzt uns auch in die Lage, die Herausforderungen in Umweltfragen von heute und morgen in Angriff zu nehmen.

Eine umweltverträgliche Mobilität zur Verfügung zu stellen ist mehr als nur ein Bestreben, es ist unsere Leidenschaft.

**Die Innovation ist auf dem Weg, die Zukunft des Automobils hängt davon ab, wir stellen uns gemeinsam dieser Herausforderung.**



PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL



PEUGEOT



TOTAL

OFFICIAL PARTNERS

## Wiederaufladen der Hauptbatterie

Sie können auf zweierlei Arten aufladen: regulär oder schnell.  
Der reguläre Ladevorgang ist zu bevorzugen. Er erfolgt über das Hausstromnetz.  
Der Schnell-Ladevorgang erfolgt über eine kompatible Schnellladestation.

## Regulär-Ladesystem



### Während des Ladevorgangs:

Falls Sie einen Herzschrittmacher oder ein anderes elektrisches medizinisches Gerät tragen, dürfen Sie sich weder im Fahrzeug noch in der Nähe des Fahrzeugs, des Ladekabels, des Ladegeräts oder nur der Ladestation aufhalten – auch nicht für kurze Dauer.  
Sie müssen unbedingt Ihren Arzt um Rat bitten, welche Vorsichtsmaßnahmen zu beachten sind, und diese auch beachten.

Prüfen Sie vor jedem Anschluss, ob die elektrische Anlage, die Sie verwenden möchten\* und mit der Stromstärke Ihres Steuergeräts kompatibel ist. Ziehen Sie im Zweifelsfall einen Fachmann zu Rate.

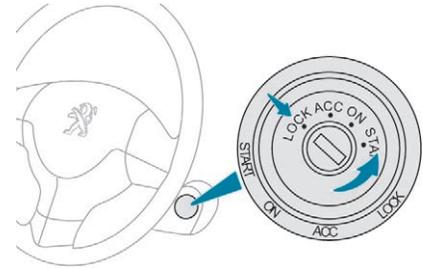
Es gibt Anschlüsse, die speziell für das Aufladen von Elektrofahrzeugen entwickelt wurden.

Weitere Informationen zu Steckdosen zum Aufladen von Elektrofahrzeugen finden Sie in den entsprechenden Installationsempfehlungen.

**Es wird in jedem Fall empfohlen, zunächst eine Erstprüfung und anschließend regelmäßige Prüfungen von einem qualifizierten Elektriker durchführen zu lassen.**

In den meisten europäischen Ländern unterhält PEUGEOT eine Partnerschaft zu einem Fachunternehmen, das Ihnen eine Kontrolle und eine Aufrüstung für Ihre elektrische Anlage anbieten kann. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Nur das Original-PEUGEOT-Ladekabel verwenden.



- ☞ Ziehen Sie die Feststellbremse an und stellen Sie den Gangwählhebel in die Position **P**.
- ☞ Schalten Sie die elektrischen Verbraucher aus und drehen Sie den Zündschlüssel in die Position „**LOCK**“ (VERRIEGELN).

Stellen Sie bei beschädigtem Ladekabel oder Steuergerät die Verwendung dieser unverzüglich ein. Wenden Sie sich für Ersatz oder bei Unklarheiten an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.



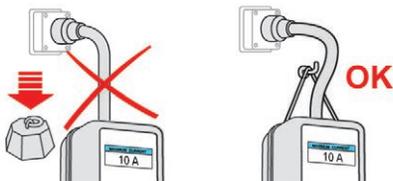
- ☞ Ziehen Sie den Hebel 1, der sich unterhalb des Armaturenbretts auf der Fahrerseite befindet, an, um die Zugangsklappe zum Netzanschluss für den normalen Ladevorgang (rechte Fahrzeugseite) zu öffnen.

\* (Beispiel für Frankreich: Norm CF C15-100)

## Praktische Tipps

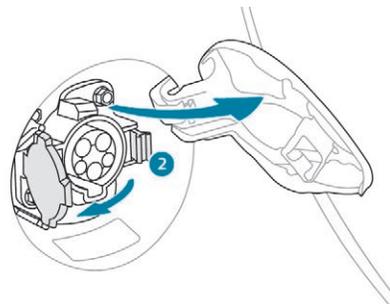
- ☞ Nehmen Sie das Ladekabel aus der für die Aufbewahrung vorgesehenen Tasche heraus. Das Kabel ist mit einem Steuergerät ausgestattet.
- ☞ Schließen Sie das Ladekabel an einer kompatiblen Steckdose, die die erforderlichen Normen erfüllt, an. Beim Anschließen leuchten die 3 Kontrollleuchten für **POWER**, **FAULT** und **CHARGING** des Steuergerätes gleichzeitig für einen Moment auf, danach leuchtet nur noch die grüne Kontrollleuchte für **POWER**.

! Bei einer Außentemperatur unter -25 °C ist ein Aufladen ggf. nicht möglich.

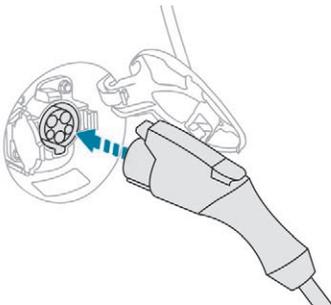


! Verwenden Sie kein Verlängerungskabel, keinen Mehrfachanschluss oder Adapter und keine Zeitschaltuhr.

i Verwenden Sie die mitgelieferte Schnur, um das Steuergerät zu befestigen, damit dieses nicht auf die Steckdose drückt (Gefahr der Beschädigung des Ladekabels oder der Ladestation).



☞ Drücken Sie auf die Verriegelung 2, um die Abdeckung des Netzanschlusses zu öffnen.



- ☞ Stellen Sie sicher, dass sich im Netzanschluss des Fahrzeugs keine Fremdkörper befinden.
- ☞ Entfernen Sie die Schutzabdeckung vom Ladekabel.
- ☞ Führen Sie die Ladepistole **bis zum Einrasten** in den Netzanschluss ein, ohne dabei auf die Taste zu drücken.

! Den Metallaufsatz des Netzanschlusses für den normalen Ladevorgang oder des Ladekabels nicht berühren (Gefahr eines tödlichen elektrischen Schlags und/oder einer Funktionsstörung).

! Das Ladekabel oder die Ladepistole niemals **mit feuchten Händen** anschließen bzw. trennen (Gefahr eines tödlichen elektrischen Schlags).



● CHARGING

- ☞ Vergewissern Sie sich, dass die Ladekontrollleuchte im Kombiinstrument und die grüne Kontrollleuchte für **CHARGING** des Steuergerätes ununterbrochen aufleuchten.

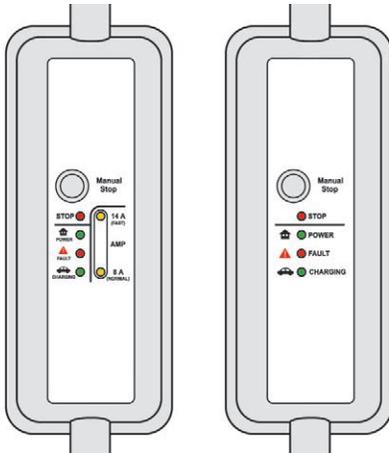
Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; wiederholen Sie das Verfahren und überprüfen Sie dabei, ob alle Anschlüsse korrekt sind. Die Ladeniveauanzeige der Hauptbatterie wird auf der Anzeige des Kombiinstrumentes angezeigt und die Anzahl der aufleuchtenden Balken steigt mit dem Aufladevorgang.

i Zu Beginn des Ladevorgangs kann ein Geräusch von Luftstößen vernommen werden. Dieses Geräusch ist absolut normal.

i Der Ladevorgang kann jederzeit durch Herausnehmen der Ladepistole aus dem Netzanschluss des Fahrzeugs unterbrochen werden.

! Wenn Sie den Ladevorgang ausnahmsweise unterbrechen müssen, indem Sie das Ladekabel aus der Steckdose ziehen, müssen Sie zuallererst die Taste **Manual Stop** auf dem Überwachungs-Steuergerät drücken.

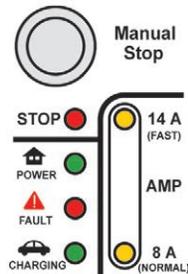
## Überwachungs-Steuergerät



Es verfügt über vier Kontrollleuchten:

- **STOP:** leuchtet rot auf.  
Zeigt an, dass der Ladevorgang durch Drücken der Taste **Manual Stop** unterbrochen wurde. Dieser Vorgang ist vor dem Herausziehen des Ladekabels aus der Wandsteckdose während des Ladevorgangs erforderlich.

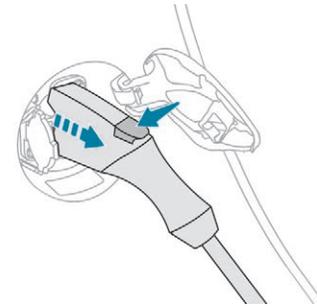
- **POWER:** leuchtet grün auf.  
Diese Leuchte weist auf eine gesicherte elektrische Verbindung hin. Falls diese nicht aufleuchtet, überprüfen Sie, ob die Anschlüsse korrekt sind. Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- **FAULT:** leuchtet rot auf.  
Diese Leuchte weist auf eine Funktionsstörung hin. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse korrekt sind. Wenn diese Leuchte nicht erlischt, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- **CHARGING:** leuchtet grün auf.  
Diese Leuchte zeigt an, dass der Ladevorgang läuft. Falls diese nicht aufleuchtet, überprüfen Sie, dass die Anschlüsse korrekt sind. Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Diese Art von Steuergerät ist mit einem System zur Erkennung von Netzanschlüssen (je nach Land) ausgestattet. Es erkennt die Stromstärke

Ihrer Haushaltssteckdose und ist in der Lage, die am besten geeignete Stärke für einen sicheren Ladevorgang zu unterstützen und auszuwählen:

- **14 A (FAST (SCHNELL)):** Sofern von Ihrer Stromversorgung unterstützt.
- **8 A (NORMAL):** Sofern Sie eine Standard-Stromversorgung haben.



Das Erlöschen der Ladekontrollleuchte des Kombiinstrumentes und das Blinken der grünen Kontrollleuchte **CHARGING** zeigt an, dass der Ladevorgang beendet ist.

- ☞ Drücken Sie die Taste, um die Ladepistole zu lösen.
- ☞ Setzen Sie die Schutzabdeckung wieder auf das Ladekabel.
- ☞ Schließen Sie die Abdeckung des Netzanschlusses und anschließend die Zugangsklappe.
- ☞ Nehmen Sie das Ladekabel aus der Ladestation.
- ☞ Versteuen Sie das Ladekabel in der dafür vorgesehenen Tasche.

! Aus Sicherheitsgründen lässt sich das Fahrzeug nicht starten, solange das Ladekabel noch in dem Netzanschluss des Fahrzeugs steckt. Darüber hinaus wird durch jeden Startversuch während des Ladevorgangs der Vorgang unterbrochen. Danach muss das Ladekabel aus dem Netzanschluss genommen und danach erneut hineingesteckt werden, um den Ladevorgang fortzusetzen.

! Wenn die Zubehörbatterie entladen ist, kann auch die Hauptbatterie nicht aufgeladen werden.

! Führen Sie während des Ladevorgangs niemals Arbeiten unter der Fronthaube des Fahrzeugs aus, auch nicht bei ausgeschalteter Zündung, da der Ventilator sich jederzeit einschalten kann (Verletzungsgefahr).  
Warten Sie unbedingt mindestens eine Stunde nach dem Ende des Ladevorgangs mit sämtlichen Arbeiten, da bestimmte Bereiche sehr heiß sein könnten (Verbrennungsgefahr).

! Vergewissern Sie sich nach Abschluss des Ladevorgangs, dass die Abdeckung des Ladeanschlusses und die Zugangsklappe geschlossen sind.  
Vermeiden Sie jeden Wasser- oder Staubeintritt in den Anschluss, unter seine Abdeckung oder in die Ladepistole (Brandgefahr oder Gefahr eines tödlichen elektrischen Schlags).

! Lassen Sie, nachdem Sie die Ladepistole aus dem Netzanschluss des Fahrzeugs gezogen haben, das Kabel nicht mit der Wandsteckdose verbunden (bei Kontakt mit Wasser oder Eintauchen in Wasser besteht die Gefahr eines Kurzschlusses oder eines tödlichen elektrischen Schlags).

! Im Fall eines Unfalls oder eines Aufpralls am Unterboden des Fahrzeugs (Kontakt mit einem erhöhten Bordstein, einem Pfosten, einer städtischen Straßenrandbefestigung, etc.) könnten der Stromkreis oder die Hauptbatterie beschädigt werden. Lassen Sie ihr Fahrzeug bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt prüfen.  
Fassen Sie nie die 300V-Bauteile oder die orangefarbenen Kabel an.

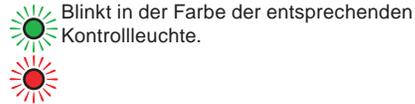
! Berühren Sie bei starker Beschädigung der Hauptbatterie niemals die aus diesem Bauteil austretenden Flüssigkeiten. Bei Hautkontakt mit viel Wasser spülen und so schnell wie möglich einen Arzt aufsuchen.

! **Um eine optimale Betriebsdauer der Hauptbatterie zu erzielen, empfehlen wir Ihnen, die Hauptbatterie alle zwei Wochen vollständig aufzuladen.**  
Befolgen Sie zum vollständigen Aufladen das reguläre Ladeverfahren (Haushalts-Netzanschluss) ohne Unterbrechung, bis die Aufladung automatisch beendet wird (Erlöschen der Ladekontrollleuchte im Kombiinstrument).  
Achten Sie zusätzlich darauf, **die Hauptbatterie bei einem Ladeniveau von weniger oder gleich 2 Balken alle 3 Monate vollständig aufzuladen.**

! **Abstellen des Fahrzeugs für einen längeren Zeitraum**  
Wenn Ihr Fahrzeug für einen unbestimmten Zeitraum nicht genutzt wird, führen Sie alle drei Monate eine vollständige Aufladung der Antriebsbatterie durch (mit dem Regulär-Ladesystem).  
Vergewissern Sie sich vor dem Aufladen, dass die Bordnetzatterie weder abgeklemmt noch entladen ist.  
Für weitere Informationen zur **Zubehörbatterie** siehe entsprechende Rubrik.

## Zustände des Steuergeräts

-  Leuchtet in der Farbe der entsprechenden Kontrollleuchte.  

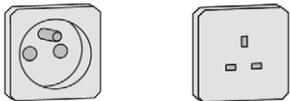
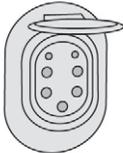
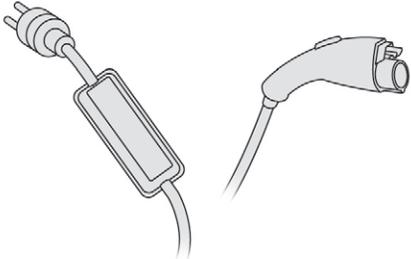
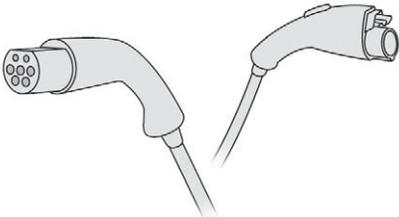
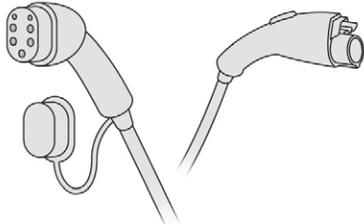
-  Ausgeschaltet

POWER 	FAULT 	CHARGING 	
			Sobald das Ladekabel an eine Steckdose angeschlossen ist, leuchten alle Kontrollleuchten für eine Dauer von ca. 0,5 Sekunden.
			Nach Abschluss der Initialisierung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn das Ladekabel nicht mit dem Anschluss des Fahrzeugs verbunden ist,</li> <li>• wenn das Ladekabel mit dem Anschluss des Fahrzeugs verbunden ist, aber das Aufladen nicht erfolgt.</li> </ul>
			Wenn die Antriebsbatterie aufgeladen wird.
			Wenn das Aufladen beendet ist.
POWER 	FAULT 	CHARGING 	Funktionsstörungen und Lösungen
			Wenn ein Stromverlust erkannt wird oder das Ladekabel eine Fehlfunktion aufweist. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stoppen Sie sofort den Ladevorgang und wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.</li> </ul>
			Wenn das Ladekabel eine Fehlfunktion aufweist. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stoppen Sie sofort den Ladevorgang und wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.</li> </ul>
			Wenn die Kontrollleuchte des Steuergeräts beim Anschließen des Ladekabels an einen Steckverbinder nicht leuchtet, überprüfen Sie den Trennschalter des Anschlusses. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn der Trennschalter abgeschaltet hat, so ist Ihre elektrische Anlage vielleicht nicht mit der Verwendung des Ladekabels kompatibel:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontaktieren Sie einen Fachmann, um die elektrische Anlage zu prüfen und zu reparieren.</li> </ul> </li> <li>• Wenn der Trennschalter nicht abgeschaltet hat:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- verwenden Sie das Ladekabel nicht mehr und wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.</li> </ul> </li> </ul>

## Verwendung einer öffentlichen Ladestation für einen normalen Ladevorgang

Es können mehrere Anschlüsse für die Aufladung Ihres Fahrzeugs verfügbar sein.

Bevor Sie mit dem Ladevorgang beginnen, bestimmen Sie mithilfe der Tabelle die Steckdosenart und besorgen Sie sich das entsprechende Ladekabel.

<p><b>Hausanschluss</b></p> 	<p><b>Anschluss „Modus 3 – Typ 2“</b></p> 	<p><b>Anschluss „Modus 3 – Typ 3“</b></p> 
<p><b>Kabel „Modus 2“</b> (mit Ihrem Fahrzeug geliefert)</p> 	<p><b>Kabel „Modus 3 – Typ 2“</b> (als Zubehör erhältlich)</p> 	<p><b>Kabel „Modus 3 – Typ 3“</b> (als Zubehör erhältlich)</p> 

- Einige öffentliche Ladestationen verfügen über ein eigenes Ladekabel. Verwenden Sie in diesem Fall die bereitgestellten Ladekabel. Die Ladung in Modus 3 ist ungeachtet der Leistung der Ladestation auf max. 16 A begrenzt. Für weitere Informationen zur Ladedauer siehe den Abschnitt **Motor und Hauptbatterie**.

## Schnell-Ladesystem

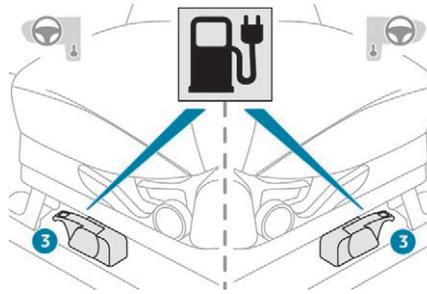
(Je nach Ausstattung)



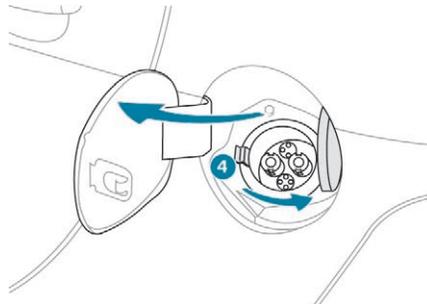
Falls Sie einen Herzschrittmacher oder ein anderes elektrisches medizinisches Gerät tragen, dürfen Sie keinen Schnell-Ladevorgang ausführen. Begeben Sie sich nicht in die Nähe einer Schnellladestation. Sollte dies dennoch geschehen, verlassen Sie diesen Bereich so schnell wie möglich. Bitten Sie ggf. eine andere Person, Ihr Fahrzeug aufzuladen.

! Stellen Sie sicher, dass die Ladestation und das Kabel mit Ihrem Fahrzeug kompatibel sind.

- ☞ Ziehen Sie die Feststellbremse an und stellen Sie den Gangwählhebel in die Position **P**.
- ☞ Schalten Sie die elektrischen Verbraucher aus und drehen Sie den Zündschlüssel in die Position „**LOCK**“ (VERRIEGELN).

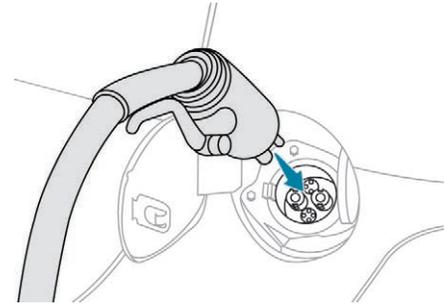


- ☞ Ziehen Sie den Hebel **3**, der sich unter dem Fahrersitz an der Türseite befindet, an, um die Zugangsklappe zur Buchse für den Anschluss des Schnell-Ladesystems (linke Fahrzeugseite) zu öffnen.



- ☞ Drücken Sie auf die Verriegelung **4**, um die Abdeckung des Netzanschlusses zu öffnen.
- ☞ Stellen Sie sicher, dass sich im Netzanschluss Ihres Fahrzeugs keine Fremdkörper befinden.

! Den Metallaufsatz des Netzanschlusses für den Schnell-Ladevorgang oder des Ladekabels nicht berühren. (Gefahr eines tödlichen elektrischen Schlags und/oder einer Funktionsstörung).



- ☞ Stecken Sie unter Berücksichtigung der Bedienungsanweisungen der Ladestation das Kabel der Ladestation in den Netzanschluss am Fahrzeug.



- ☞ Vergewissern Sie sich, dass die Ladekontrollleuchte im Kombiinstrument ununterbrochen aufleuchtet.

Bei nicht dauerhaftem Aufleuchten der Kontrollleuchte hat der Ladevorgang noch nicht begonnen; überprüfen Sie in diesem Fall die Bedienungsanweisungen der Ladestation.

**i** Während des Schnell-Ladevorgangs kann es vorkommen, dass sich die Klimaanlage des Fahrzeugs, falls erforderlich, zur Kühlung der Hauptbatterie automatisch einschaltet. Daher ist es ganz normal, wenn Sie ein Gebläsegeräusch von außen wahrnehmen oder eine Wasserpfütze unter dem Fahrzeug entdecken.

**i** Der Schnell-Ladevorgang wird automatisch beendet, wenn die Hauptbatterie bis zu ca. 80 % aufgeladen ist. Eine 100 %-ige Aufladung der Batterie kann erzielt werden, indem Sie den Vorgang wiederholen. Dieser zusätzliche Ladevorgang nimmt jedoch relativ viel Zeit in Anspruch, da sich die Ladegeschwindigkeit reduziert.

Das Erlöschen der Ladekontrollleuchte im Kombiinstrument zeigt an, dass der Ladevorgang beendet ist.

- ☞ Ziehen Sie das Ladekabel gemäß den Bedienungsanweisungen der Ladestation heraus.
- ☞ Schließen Sie die Abdeckung des Netzanschlusses und anschließend die Zugangsklappe.

**i** Aus Sicherheitsgründen lässt sich das Fahrzeug nicht starten, solange das Ladekabel noch im Netzanschluss des Fahrzeugs steckt. Darüber hinaus wird durch jeden Startversuch während des Ladevorgangs der Vorgang unterbrochen. Danach muss das Ladekabel aus dem Netzanschluss genommen und danach erneut hineingesteckt werden, um den Ladevorgang gemäß den Bedienungsanweisungen der Ladestation erneut zu beginnen.

**!** Vergewissern Sie sich nach Abschluss des Ladevorgangs, dass die Abdeckung des Netzanschlusses und die Zugangsklappe geschlossen sind. Vermeiden Sie jeden Wasser- oder Staubeintritt in den Anschluss, unter seine Abdeckung oder in die Ladepistole (Brandgefahr oder Gefahr eines tödlichen elektrischen Schlags).

**i** Bei einer Außentemperatur unter 0 °C kann der Ladevorgang länger dauern. Bei einer Außentemperatur unter -25 °C ist ein Aufladen ggf. nicht möglich.

### **i** Abstellen des Fahrzeugs für einen längeren Zeitraum

Wenn Ihr Fahrzeug für einen unbestimmten Zeitraum nicht genutzt wird, führen Sie alle drei Monate eine vollständige Aufladung der Antriebsbatterie durch (mit dem Regulär-Ladesystem). Vergewissern Sie sich vor dem Aufladen, dass die Bordnetzbatterie weder abgeklemmt noch entladen ist. Für weitere Informationen zur **Zubehörbatterie** siehe entsprechende Rubrik.

## Schneeketten

Die Schneeketten dürfen nur auf die Hinterräder montiert werden (Fahrzeug mit Hinterradantrieb).

**i** Bitte beachten Sie die für jedes Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.

## Montagehinweise

- ☞ Wenn Sie die Ketten während Ihrer Reise anlegen müssen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- ☞ Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wegrutscht.
- ☞ Legen Sie die Ketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- ☞ Fahren Sie vorsichtig an und fahren Sie eine kurze Zeit, ohne eine Geschwindigkeit von 50 km/h zu überschreiten.
- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie, ob die Ketten richtig gespannt sind.

**i** Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten vor der Abreise auf einem ebenen und trockenen Untergrund zu üben.

**!** Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen Ihres Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der Ihr Fahrzeug ausgestattet ist:

Abmessungen der Originalreifen	Maximale Gliedgröße der Schneeketten
175/55 R15	9 mm
145/65 R15	für Schneeketten ungeeignet

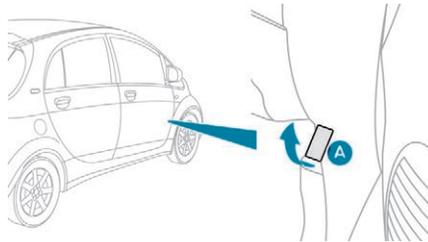
**i** Für weitere Informationen über Schneeketten wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

## Fronthaube

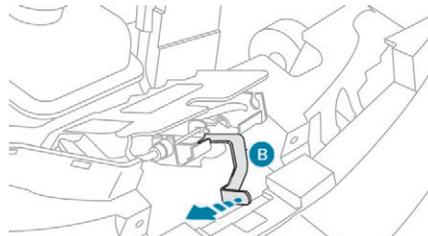
Die Fronthaube bietet Schutz und Zugang zu den Frontraumkomponenten für die Überprüfung verschiedener Flüssigkeitsstände, das Aufladen der Zubehörbatterie, das Wechseln der Sicherungen usw.

### Öffnen

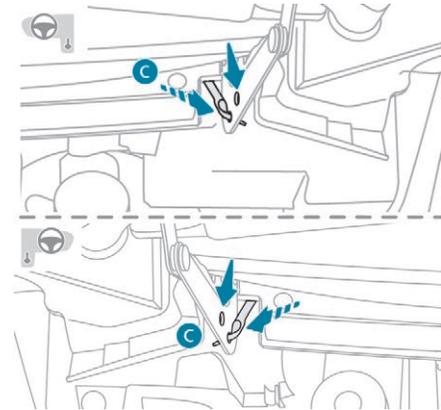
☞ Öffnen Sie die Tür vorne rechts.



☞ Ziehen Sie den Innenhebel **A** unten am Türrahmen.



☞ Schieben Sie den äußeren Sicherheitshebel **B** nach links und heben Sie die Haube an.

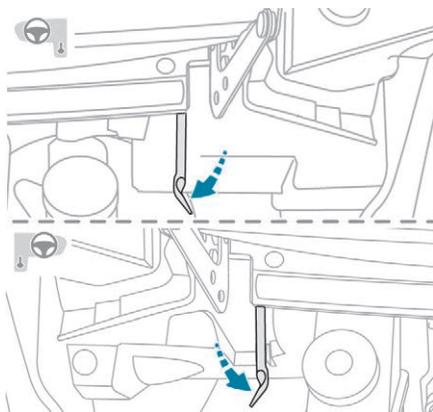


☞ Heben Sie die Fronthaube so weit wie möglich an und ziehen Sie die Fronthaubenstütze **C** auf der rechten Seite aus ihrer Halterung.

☞ Setzen Sie die Fronthaubenstütze **C** in eine der drei Halterungen, um die Motorhaube offen zu halten.

**i** Die Anordnung der Innenbetätigung verhindert jegliche Öffnung, solange die rechte Vordertür geschlossen ist.

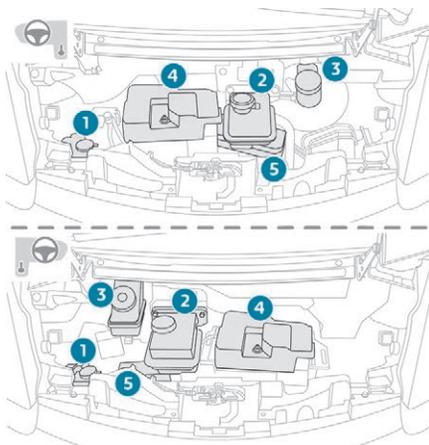
## Schließen



- ☞ Haken Sie die Fronthaubenstütze aus der Halteraste aus.
- ☞ Setzen Sie die Fronthaubenstütze wieder in ihre Halterung ein.
- ☞ Senken Sie die Fronthaube ab und lassen Sie sie am Ende los.
- ☞ Ziehen Sie an der Fronthaube, um sich zu vergewissern, dass sie richtig eingerastet ist.

**!** Üben Sie keinen Druck auf die Mitte der Fronthaube aus, wenn diese nicht richtig verschlossen ist, da sie sich verbiegen könnte. Öffnen Sie stattdessen die Fronthaube noch einmal ganz und schließen Sie sie wieder.

## Frontbereich unter der Motorhaube



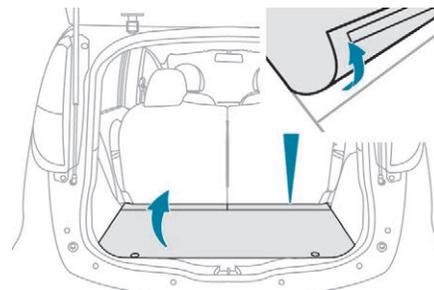
1. Behälter für Scheibenwaschflüssigkeit
2. Behälter für Heizkreislaufflüssigkeit
3. Bremsflüssigkeitsbehälter
4. Zubehörbatterie
5. Sicherungskasten

**!** Um eine Beschädigung der elektrischen Bauteile zu verhindern, ist es ausdrücklich untersagt, den Frontbereich mit einem Hochdruckgerät zu reinigen.

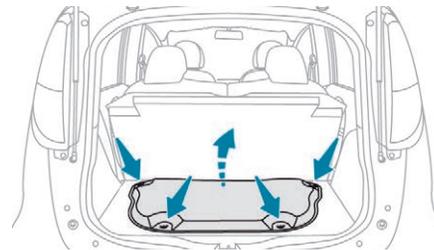
## Heckraum

Dieser Bereich, der sich unter dem Kofferraumboden befindet, bietet Zugang zum Kühlflüssigkeitsbehälter.

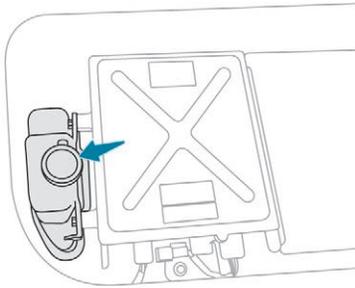
- ☞ Öffnen Sie den Kofferraum.



- ☞ Lösen Sie das Klebband, mit dem der Teppich befestigt ist.
- ☞ Nehmen Sie den Kofferraumbelag heraus.



- ☞ Lösen Sie die vier „Flügelschrauben“.
- ☞ Entfernen Sie die Schutzabdeckung.



☞ Überprüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand und füllen Sie ihn bei Bedarf auf.

**!** Für weitere Informationen zum Thema **Füllstandskontrolle** siehe die entsprechende Rubrik. Bei Durchführung von Arbeiten in diesem Bereich müssen Sie die Sicherheitshinweise auf den Aufklebern beachten.

## Füllstandskontrollen

Überprüfen Sie regelmäßig die nachstehenden Füllstände, die im Wartungsplan des Herstellers angegeben sind. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach. Vergewissern Sie sich vor dem Nachfüllen, dass die Flüssigkeit den Herstellerempfehlungen entspricht.

Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

**!** Arbeiten Sie niemals in den Front- oder Heckräumen, wenn die Kontrollleuchte „Ready“ (Bereit) leuchtet oder Ihr Fahrzeug aufgeladen wird. Lassen Sie beim Arbeiten in den Front- oder Heckräumen Vorsicht walten. Einige Bereiche können extrem heiß sein (Verbrennungsgefahr): Dort darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Fahrzeugs oder nach Ende des Ladevorgangs gearbeitet werden.

## Gebrauchte Betriebsstoffe

**!** Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit gebrauchten Betriebsstoffen. Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.

**☘** Entsorgen Sie gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich. Bringen Sie gebrauchte Betriebsstoffe in den dafür vorgesehenen Behältern zu einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt.

## Frontraum

### Bremsflüssigkeitsstand



Der Bremsflüssigkeitsstand muss sich zwischen der Markierung „MIN“ und „MAX“ stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

### Flüssigkeitsstand des Heizkreislaufs

Die Flüssigkeit sollte zwischen den Markierungen „L“ (MIN) und F (MAX) stehen.

### Wechsel der Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit muss nicht gewechselt werden.

### Füllstand der Scheibenwaschflüssigkeit

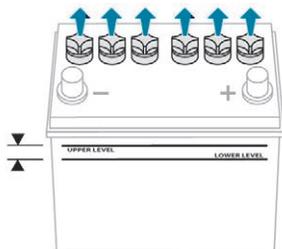


Füllen Sie, sobald erforderlich, die Flüssigkeit nach.

### Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Um ein optimales Reinigungsergebnis zu erzielen und ein Einfrieren zu vermeiden, darf die Reinigungsflüssigkeit nicht mit Wasser aufgefüllt bzw. durch Wasser ersetzt werden.

## Elektrolytstand der Zubehörbatterie



Zur Prüfung des Elektrolytstands müssen Sie die Batterieabdeckung entfernen. Für weitere Informationen zur **Zubehörbatterie** siehe die entsprechende Rubrik. Die Flüssigkeit muss zwischen den Markierungen „LOWER LEVEL“ (MIN) und „UPPER LEVEL“ (MAX) stehen. Nehmen Sie die Abdeckungen von den entsprechenden Batteriefächern ab und füllen Sie ggf. destilliertes Wasser nach.

**i** Prüfen Sie den Elektrolytstand mindestens einmal im Monat.

## Heckbereich

### Kühlflüssigkeitsstand



Die Flüssigkeit sollte zwischen den Markierungen „L“ (MIN) und F (MAX) stehen.

Da der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden. Um jedes Risiko einer Verbrennung zu vermeiden, schrauben Sie den Verschluss zunächst nur um zwei Umdrehungen auf und lassen Sie den Druck absinken. Anschließend können Sie den Verschluss entfernen und Flüssigkeit nachfüllen.

### Wechsel der Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit muss nicht gewechselt werden.

## Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers. Lassen Sie die Kontrollen andernfalls durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

## Innenraumfilter



Je nach Umweltbedingungen (hohe Staubkonzentration in der Luft...) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Fahren im Stadtverkehr...), **tauschen Sie diesen nötigenfalls doppelt so oft aus.**

Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

## Bremsbeläge



Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein.

Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

## Abnutzung der Bremsscheiben/ Bremstrommel



Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremsscheiben/ Bremstrommel wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

## Feststellbremse



Wenn die Feststellbremse zu viel Spiel hat oder wenn man feststellt, dass sie an Wirksamkeit verloren hat, muss sie auch zwischen zwei Wartungen neu eingestellt werden.

Dieses System muss von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüft werden.

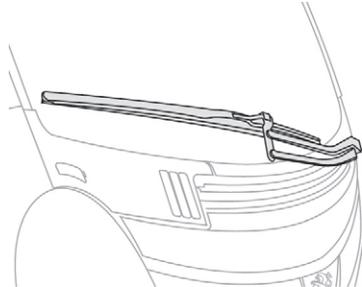
**!** Verwenden Sie nur von PEUGEOT empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.

Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat PEUGEOT spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.

Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Brems Scheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen; die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

## Austausch eines Scheibenwischerblattes

### Scheibenwischerblatt vorn oder hinten entfernen



- ☞ Heben Sie den entsprechenden Wischerarm an.
- ☞ Nehmen Sie das Scheibenwischerblatt ab, indem Sie es nach außen schieben.

### Wischerblätter vorn oder hinten befestigen

- ☞ Bringen Sie das neue Scheibenwischerblatt an und befestigen Sie es.
- ☞ Senken Sie den Scheibenwischerarm vorsichtig ab.

## Vorsichtsmaßnahmen beim Waschen

**!** Waschen Sie Ihr Auto nicht während des Batterie-Ladeverfahrens.

**!** Prüfen Sie vor jedem Reinigen des Fahrzeugs, dass die Zugangsklappen und die Abdeckungen der Ladeanschlüsse (normal und schnell) korrekt verschlossen sind.

**!** Um die elektrischen Bauteile nicht zu beschädigen, ist es ausdrücklich untersagt, eine Hochdruckreinigung durchzuführen:

- im Frontraum,
- unter dem Fahrgestell.

**i** Zum Reinigen der Karosserie ist es nicht erlaubt, einen Druck von mehr als 80 bar zu verwenden.

## Zubehörbatterie

Alle elektrischen Bestandteile Ihres Fahrzeugs (mit Ausnahme des Elektromotors, der Heizung und der Klimaanlage) werden über die Zubehörbatterie mit Strom versorgt.

Sie befindet sich im Frontbereich unter der Motorhaube und wird während der Betriebs- (Kontrollleuchte „Ready“ leuchtet auf dem Kombiinstrument auf) und Ladephasen über die Hauptbatterie aufgeladen.

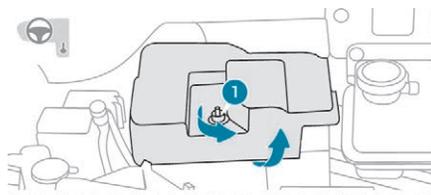
! Bei Entladung der Zubehörbatterie kann der Elektromotor nicht mehr gestartet und die Hauptbatterie nicht mehr aufgeladen werden.

i Es ist nicht ratsam, die Batterie abzuklemmen. Trotzdem kann es bei langfristiger Nichtbenutzung Ihres Fahrzeugs von über einem Monat notwendig sein, die Batterie zumindest im Winter abzuklemmen und sie zum Schutz vor Gefrieren des Elektrolyts zu lagern.

! Nach längerfristigem Abklemmen der Batterie sollten Sie sich unbedingt an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden, um eine Reinitialisierung des elektronischen Steuergeräts durchzuführen.

## Zugang zur Batterie

- ☞ Öffnen Sie die Motorhaube mit dem Hebel innen, dann mit dem Hebel außen,
- ☞ Befestigen Sie die Motorhaubenstütze,

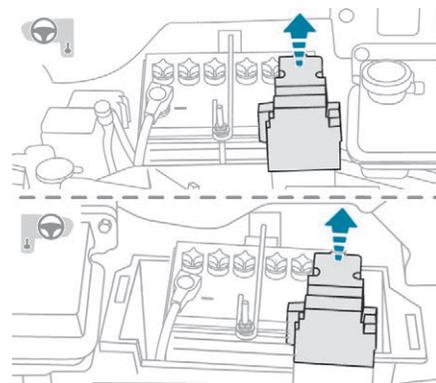


- ☞ Lösen Sie die Mutter 1.
- ☞ Entfernen Sie die Schutzabdeckung der Batterie, um zu den beiden Klemmen zu gelangen

## Starten mit einer Fremdbatterie

! Vergewissern Sie sich, dass der Elektrolyt nicht eingefroren ist. Überprüfen Sie den Füllstand und füllen Sie ggf. destilliertes Wasser nach. Weitere Informationen zum Thema **Füllstandskontrolle** erhalten Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Vergewissern Sie sich, dass es sich bei der Hilfsbatterie um eine 12V-Batterie handelt.

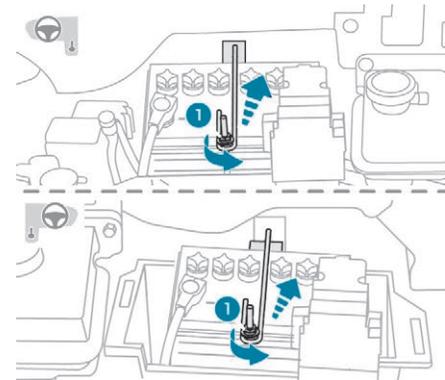


- ☞ Heben Sie die Schutzabdeckung des (+) Pols ab.

## Aufladen der Batterie mit einem Batterieladegerät

- ☞ Entfernen Sie die Schutzabdeckung der Batterie.

**!** Vergewissern Sie sich, dass der Elektrolyt nicht eingefroren ist. Überprüfen Sie den Füllstand und füllen Sie ggf. destilliertes Wasser nach. Weitere Informationen zum Thema **Füllstandskontrolle** erhalten Sie in der entsprechenden Rubrik.



- ☞ Schrauben Sie die Mutter 1 ab und entfernen Sie die Halteklammer.

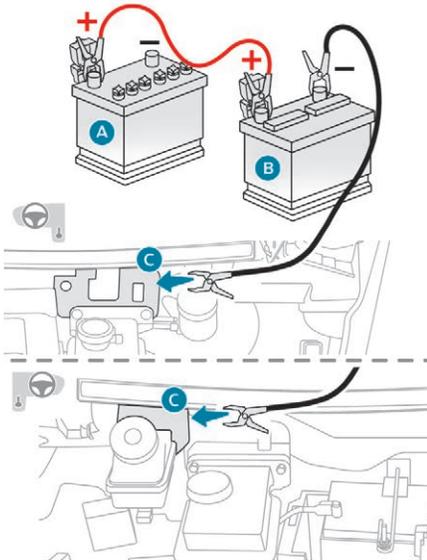
8

- ☞ Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und warten Sie einige Minuten.
- ☞ Betätigen Sie den Zündschalter Ihres Fahrzeugs, und warten Sie, bis die Leuchte „Ready“ (Bereit) aufleuchtet.
- ☞ Ziehen Sie die Starthilfekabel in umgekehrter Anschlussreihenfolge wieder ab.
- ☞ Setzen Sie die Schutzabdeckung wieder auf die Batterie und ziehen Sie die Sicherungsmutter fest.

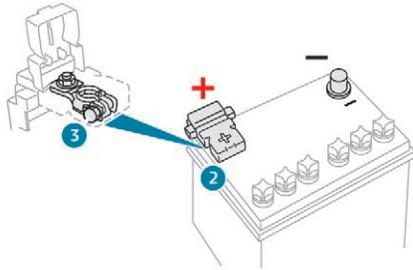
Wenn die Warnleuchte „Ready“ (Bereit) nicht aufleuchtet, gehen Sie wie folgt vor:

- ☞ Lassen Sie die Kabel angeschlossen.
- ☞ Stellen Sie den Zündschalter Ihres Fahrzeugs in die Position „**LOCK**“.
- ☞ Laden Sie die Antriebsbatterie mit dem normalen Ladeverfahren auf.
- ☞ Klemmen Sie die Kabel ab, wenn die Ladekontrollleuchte dauerhaft (ununterbrochen) auf dem Kombiinstrument leuchtet.
- ☞ Lassen Sie die Batterie noch mindestens eine Stunde weiter laden.
- ☞ Betätigen Sie den Zündschalter Ihres Fahrzeugs, und warten Sie, bis die Leuchte „Ready“ (Bereit) aufleuchtet.

Sollte dieses Problem hiermit nicht zu beheben sein, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



- ☞ Schließen Sie das eine Ende des roten Kabels an den (+) Pol der entladenen Batterie **A** an, dann das andere Ende an den (+) Pol der Hilfsbatterie **B**.
- ☞ Ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an die (-) Klemme der Hilfsbatterie **B** anschließen.
- ☞ Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** Ihres ausgeschalteten Fahrzeugs an.



- ☞ Klemmen Sie das Kabel vom (-) Pol ab.
- ☞ Heben Sie die Schutzabdeckung des (+) Pols **2** ab.
- ☞ Lösen Sie die Mutter **3**.
- ☞ Klemmen Sie das Kabel vom (+) Pol ab.
- ☞ Ziehen Sie die Batterie heraus.
- ☞ Laden Sie die Batterie unter Beachtung der vom Hersteller des Ladegeräts gelieferten Bedienungsanweisungen wieder auf.
- ☞ Schließen Sie die Batterie erneut an und beginnen Sie dabei mit dem Kabel des (+) Pols.

**i** Achten Sie darauf, dass die Batteriepole und Klemmen sauber sind. Wenn Sie einen (weißlichen oder grünlichen) Sulfatbelag aufweisen, müssen sie abmontiert und gesäubert werden.

**!** Laden Sie die Batterie erst auf, nachdem Sie vorher die Klemmen gelöst und die Batterie aus dem Raum vorn entfernt haben.

Lösen Sie die Batterieklappen weder bei Aufleuchten dieser Kontrollleuchte noch während eines Ladevorgangs.

#### **Vor dem Abklemmen der Batterie**

Lassen Sie nach dem Ausschalten der Zündung 2 Minuten verstreichen, bevor Sie die Batterie abklemmen.

#### **Nach dem Wiederanschießen**

Nach jedem Wiederanschießen der Batterie darf der Motor erst 1 Minute nach dem Einschalten der Zündung angelassen werden, damit die elektronischen Systeme initialisiert werden können. Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift leichte Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Denken Sie bitte daran, das Autoradio selbst zu reinitialisieren.



Die Batterien enthalten schädliche Substanzen wie Schwefelsäure und Blei. Sie müssen gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgt werden und dürfen auf keinen Fall im Hausmüll entsorgt werden. Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.

## Provisorisches Reifenpannenset

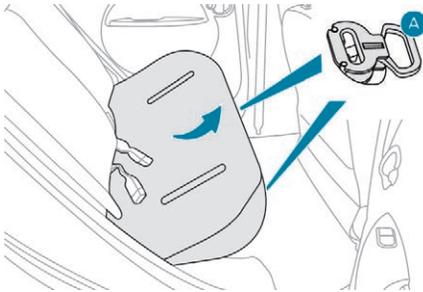
**i** Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Demonstrationsvideos aufzurufen.

Dieses Komplettsset besteht aus einem Kompressor und einer Dichtmittelflasche. Damit können Sie den defekten Reifen **provisorisch reparieren**, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren. Es ist für die Reparatur der meisten Reifendefekte vorgesehen, die an der Lauffläche oder an der Schulter des Reifens auftreten.

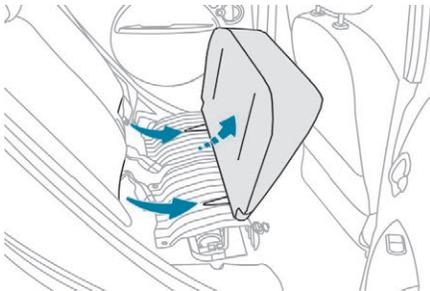
## Zugang zum Reifenpannenset

Dieses Reifenpannenset wird im Staufach unter dem rechten Rücksitz aufbewahrt. Um an das Reifenpannenset zu kommen, müssen Sie den Rücksitz ausbauen.

## Rücksitz ausbauen

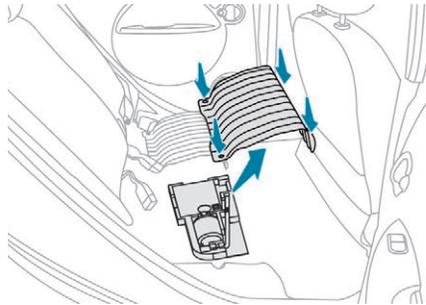


- ☞ Ziehen Sie die Hebel **A** nach vorne, um die Sitzarretierungen zu lösen.



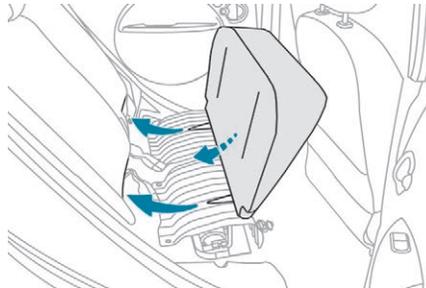
- ☞ Heben Sie die Vorderkante des Sitzes an, kippen Sie ihn nach oben und heben Sie ihn heraus.

## Die Metallabdeckung entfernen



- ☞ Lösen Sie die vier Flügelschrauben.
- ☞ Entfernen Sie die Metallabdeckung. Sie haben nun Zugang zum Reifenpannenset.

## Rücksitz wiedereinbauen

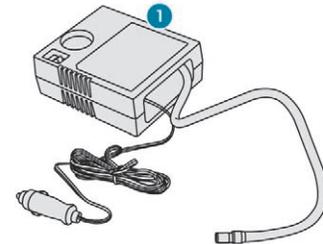


- ☞ Setzen Sie die Metallabdeckung wieder auf und lassen Sie sie einrasten.
- ☞ Ziehen Sie die vier Flügelschrauben wieder fest.

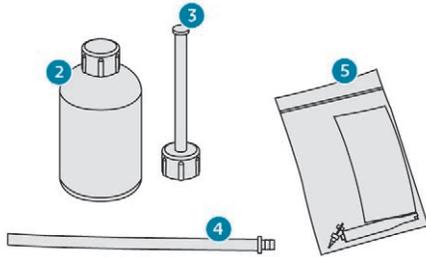
- ☞ Stecken Sie die Metallhaken in die Rückenlehne ein.
- ☞ Kippen Sie den Sitz nach unten und drücken Sie ihn an, um ihn in die beiden Schlösser einzurasten.
- ☞ Überprüfen Sie, dass der Sitz richtig verriegelt ist.

**!** Achten Sie beim Wiedereinbau des Sitzes darauf, dass die Sicherheitsgurte nicht eingeklemmt werden.

## Zusammensetzung des Pannensets



1. 12V-Kompressor mit integriertem Druckmesser zum Prüfen und Einstellen des Reifendrucks.



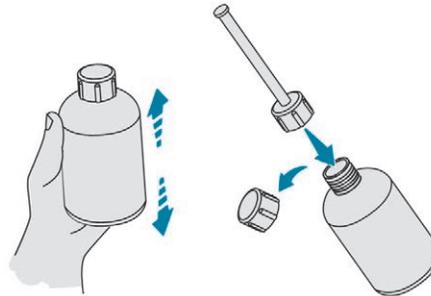
2. Eine Dichtmittelflasche für die provisorische Reparatur eines defekten Reifens.
3. Injektionsschlauch
4. Saugschlauch, um ggf. das Dichtmittel abzusaugen.
5. Beutel mit einem Ersatzventileinsatz, einem Werkzeug zur Demontage/Wiedermontage des Ventileinsatzes und einem Höchstgeschwindigkeitsaufkleber.

**!** Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber muss auf das Lenkrad des Fahrzeugs geklebt werden, um Sie daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf.  
Fahren Sie mit einem Reifen, der mithilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h.

## Reparatur

### Reifen abdichten

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Markieren Sie auf dem Höchstgeschwindigkeitsaufkleber, welcher Reifen repariert werden muss, und kleben Sie ihn an das Lenkrad des Fahrzeugs, um Sie daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf.

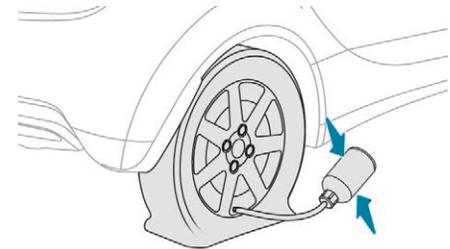


- ☞ Schütteln Sie die Dichtmittelflasche, entfernen Sie die Kappe und schrauben Sie den Injektionsschlauch an.

**i** Fremdkörper, die in den Reifen eingedrungen sind, sollten nach Möglichkeit nicht entfernt werden.



- ☞ Entfernen Sie die Ventilkappe des zu reparierenden Reifens.
- ☞ Schrauben Sie den Ventileinsatz mit dem Werkzeug zur Demontage/Wiedermontage ab und bewahren Sie ihn an einem sauberen Ort auf.
- ☞ Schließen Sie den Injektionsschlauch an das Ventil des defekten Reifens an.

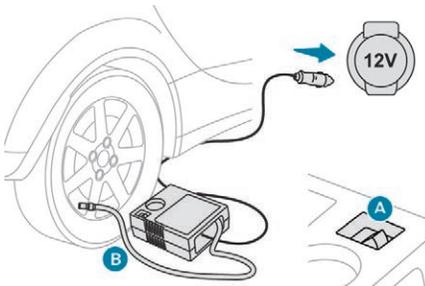


- ☞ Drücken Sie mehrmals mit der Hand auf die (umgedrehte) Dichtmittelflasche und spritzen Sie den **gesamten Inhalt** in den Reifen.
- ☞ Ziehen Sie den Injektionsschlauch heraus.

- ☞ Tauschen Sie den Ventileinsatz mithilfe eines Werkzeugs aus.

**!** Vorsicht! Dieses Produkt ruft bei Einnahme Gesundheitsschäden hervor und führt zu Augenreizungen. Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Flasche. Entsorgen Sie die Dichtmittelflasche nach Verwendung nicht in der Umwelt, sondern bringen Sie sie zu einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder zu einem mit deren Entsorgung beauftragten Unternehmen. Vergessen Sie nicht, sich eine neue Dichtmittelflasche zu besorgen; Sie erhalten sie bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

## Fülldruck regeln



- ☞ Vergewissern Sie sich, dass sich der Schalter **A** des Kompressors in der Stellung „OFF“ befindet.
- ☞ Rollen Sie den Kompressorschlauch **B** ganz aus.
- ☞ Schließen Sie den Schlauch an das Ventil des abgedichteten Reifens an.
- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12-V-Anschluss des Fahrzeugs an (Zündschalter in Position „ON“ oder „ACC“).
- ☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter **A** auf „ON“ stellen.
- ☞ Regeln Sie den Druck mithilfe des Kompressors nach, und zwar entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber des Fahrzeugs im Bereich der Fahrtür. Ein wesentlicher Druckverlust weist darauf hin, dass das Loch nicht vollständig abgedichtet ist; wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um ihr Fahrzeug reparieren zu lassen.
- ☞ Entfernen Sie den Kompressor und verstauen Sie das Pannenset.
- ☞ Fahren Sie unmittelbar mit mäßiger Geschwindigkeit (maximal 80 km/h) und nicht weiter als ca. 200 km.

**!** Sollten Sie den erforderlichen Druckwert nach ca. 5 bis 7 Minuten nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihr Fahrzeug reparieren zu lassen.

**!** Suchen Sie baldmöglichst einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf. Informieren Sie den zuständigen Techniker unbedingt darüber, dass Sie das Pannenset verwendet haben. Nach Durchführung der Diagnose wird er Ihnen mitteilen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

## Ersatzrad

**i** Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Demonstrationsvideos aufzurufen.

### **!** Parken des Fahrzeugs

Parken Sie das Fahrzeug so, dass es den Verkehr nicht behindert: auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund. Ziehen Sie die Feststellbremse an, schalten Sie die Zündung aus und stellen Sie den Gangwählhebel in Position **P**, sodass die Räder blockiert sind. Setzen Sie bei Bedarf einen Keil unter das Rad, das dem auszuwechselnden Rad schräg gegenüber liegt. Gehen Sie absolut sicher, dass alle Fahrzeuginsassen das Fahrzeug verlassen haben und an einem sicheren Ort warten. Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.

## Erforderliche Werkzeuge

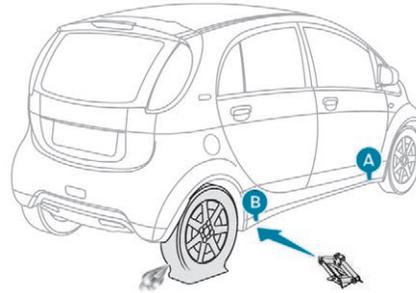
- Wagenheber: zum Anheben des Fahrzeugs.
  - Radschlüssel: zum Ausbau der Befestigungsschrauben des Rades.
  - Griff: zum Betätigen des Wagenhebers.
- Diese Werkzeuge werden nicht mit Ihrem Fahrzeug geliefert.

### **i** Rad mit Radkappe

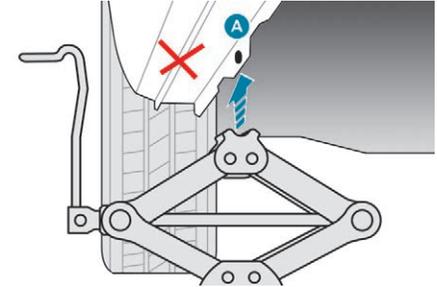
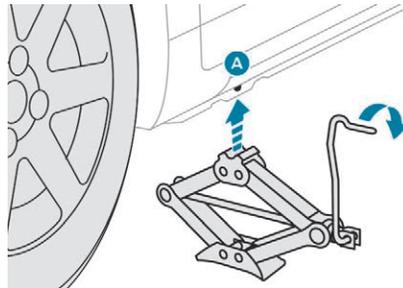
Ziehen Sie beim **Abmontieren des Rades** vorher die Zierkappe mithilfe des Radschlüssels am Ventildurchgang ab. Setzen Sie beim **Montieren des Rades** die Radkappe beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.

## Rad abmontieren

- ☞ Lösen Sie die Schrauben mithilfe des Radschlüssels.



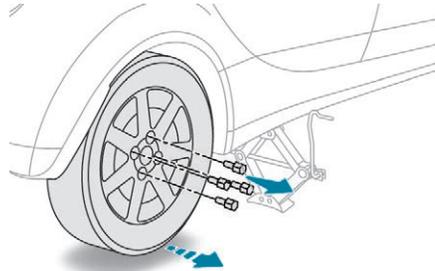
- ☞ Stellen Sie die Sohle des Wagenhebers auf den Boden und vergewissern Sie sich, dass sie zu der an der Karosserieunterseite vorgesehenen Ansatzstelle **A** vorne oder **B** hinten, die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt, senkrecht steht.



- ☞ Fahren Sie den Wagenheber aus, bis sein Kopf an der entsprechenden Ansatzstelle **A** bzw. **B** (je nachdem, welcher verwendet wird) anliegt. Die Kontaktflächen **A** bzw. **B** des Fahrzeugs müssen ordnungsgemäß in den mittleren Teil des Wagenheberkopfes eingeführt werden.
- ☞ Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt.

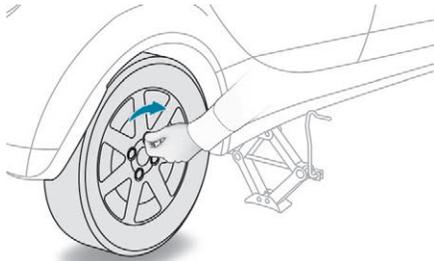
- !** Achten Sie darauf, dass der Wagenheber stabil steht. Wenn der Untergrund rutschig oder weich ist, kann der Wagenheber wegrutschen oder einsinken – Verletzungsgefahr! Achten Sie darauf, den Wagenheber nur an einem der Ansatzstellen **A** oder **B** unter dem Fahrzeug zu positionieren, indem Sie sich vergewissern, dass der Kopf des Wagenhebers richtig unter der Auflagefläche des Fahrzeugs zentriert ist. Andernfalls kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber zusammenbrechen – Verletzungsgefahr!

## Austausch der Glühlampen

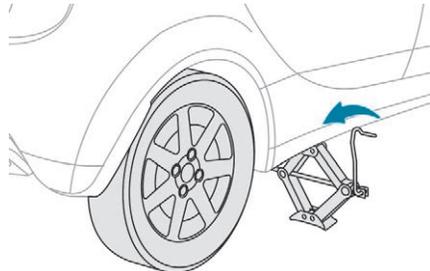


- ☞ Entfernen Sie die Radmutter und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.
- ☞ Nehmen Sie das Rad ab.

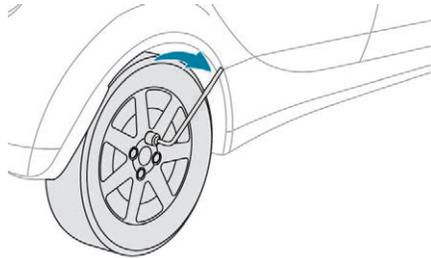
### Rad montieren



- ☞ Setzen Sie das Rad auf die Nabe.
- ☞ Drehen Sie die Schrauben von Hand bis zum Anschlag ein.
- ☞ Ziehen Sie die Radmutter mit dem Radschlüssel leicht an.



- ☞ Lassen Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden herunter.
- ☞ Kurbeln Sie den Wagenheber zusammen und entfernen Sie ihn.



- ☞ Ziehen Sie die Radmutter mit dem Radschlüssel an.

#### ! Nach einem Radwechsel

Lassen Sie so schnell wie möglich von einem PEUGEOT-Händler oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, ob die Radmutter richtig festgezogen sind und das Ersatzrad den richtigen Reifendruck aufweist.

! Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polycarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:

- ☞ **Verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel,**
- ☞ verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt,
- ☞ wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummi zu vermeiden.

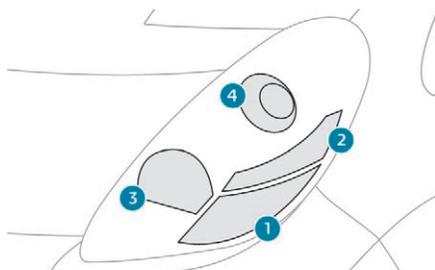
! Vor dem Austauschen von Glühlampen müssen die Scheinwerfer mehrere Minuten lang ausgeschaltet sein (Gefahr schwerer Verbrennungen).

- ☞ Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.

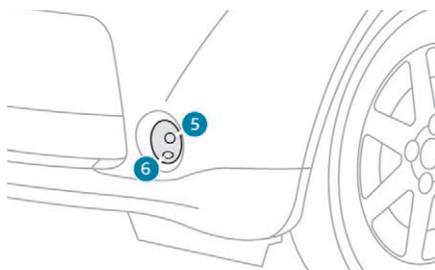
Damit die Scheinwerfer nicht zerstört werden, ist es wichtig, dass nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden.

Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften.

## Frontleuchten



1. Fahrtrichtungsanzeiger (W21W – 21 W)
2. Standlicht (W5W – 5 W)
3. Fernlicht (HB3 – 60 W)
4. Abblendlicht (H11 – 55 W)



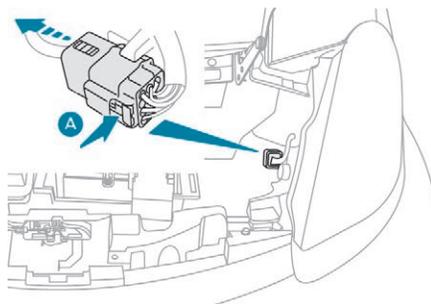
5. Nebelscheinwerfer (H8 – 35 W)
6. Tagfahrlicht (P13W – 13 W)

## Zugang zu den Glühlampen

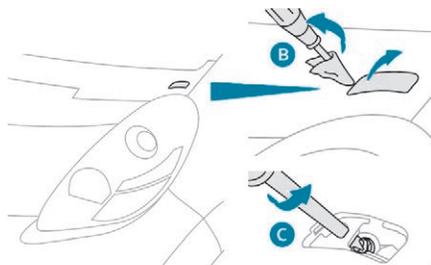
Zum Austauschen einer defekten Glühlampe müssen Sie zuerst den Leuchtenblock ausbauen.

Zum Ausbauen des Leuchtenblocks:

- ☞ Öffnen Sie die Fronthaube.

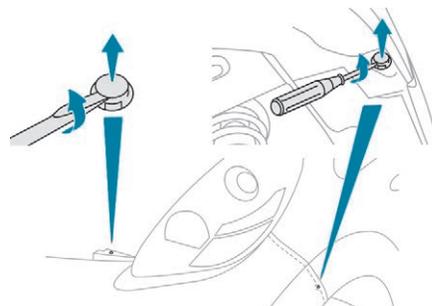


- ☞ Drücken Sie auf die Lasche **A**, um den Steckverbinder zu entriegeln.

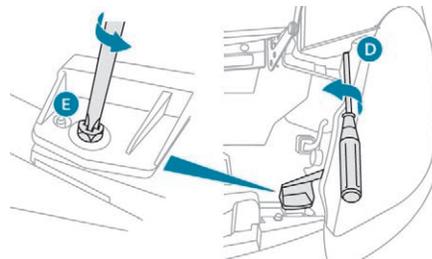


- ☞ Heben Sie die Abdeckung **B** mithilfe eines in ein Tuch gewickelten Schraubenziehers an.

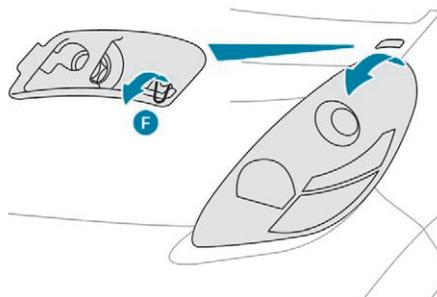
- ☞ Lösen Sie die Befestigungsmutter **C**, bis der Kopf der Mutter die Verkleidung berührt.



- ☞ Entfernen Sie die Halteklammern des Stoßfängers mithilfe eines Schraubenziehers.
- ☞ Heben Sie den Stoßfänger vorsichtig an.

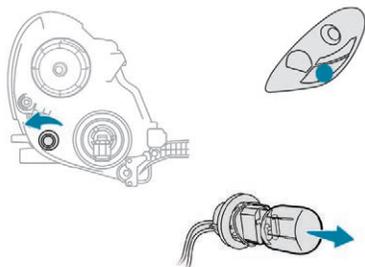


- ☞ Halten Sie den Stoßfänger auf Abstand und lösen Sie die Befestigungsmutter **D**.
- ☞ Lösen Sie die Befestigungsmutter **E**.



- ☞ Ziehen Sie den Leuchtenblock zu sich. Entriegeln Sie die Lasche **F** und nehmen Sie sie vollständig ab.

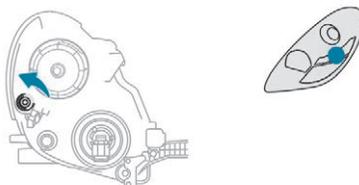
## Fahrtrichtungsanzeiger



- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung nach links und ziehen Sie sie heraus.
  - ☞ Ziehen Sie die Lampe heraus und tauschen Sie sie aus.
- Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

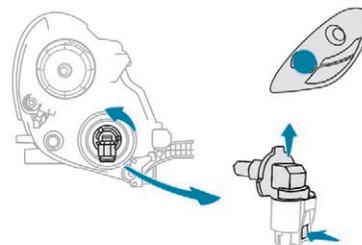
**i** Die bernsteinfarbenen Lampen müssen durch Lampen mit gleicher Spezifikation und Farbe ersetzt werden.

## Standlicht



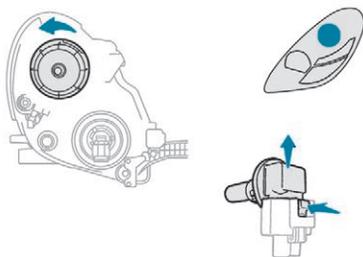
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung nach links und ziehen Sie sie heraus.
  - ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und tauschen Sie sie aus.
- Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

## Fernlicht



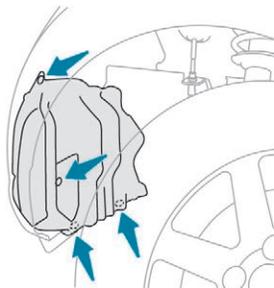
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung nach links und ziehen Sie sie heraus.
  - ☞ Entfernen Sie die Lampe durch Drücken der Lasche.
  - ☞ Tauschen Sie die Glühlampe aus.
- Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

## Abblendlicht

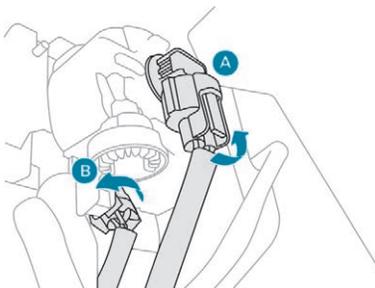


- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung nach links und ziehen Sie sie heraus.
- ☞ Entfernen Sie die Lampe durch Drücken der Lasche.
- ☞ Tauschen Sie die Glühlampe aus. Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

## Nebelscheinwerfer/Tagfahrlicht vorne

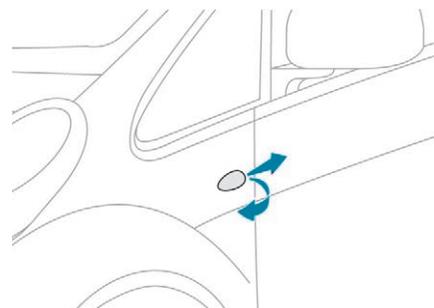


- ☞ Drehen Sie die Räder so weit wie möglich, um einen leichteren Zugang zu erhalten.
- ☞ Entfernen Sie die Klammern, mit denen die Schutzabdeckung der Lampenhalterung befestigt ist.
- ☞ Ziehen Sie die Abdeckung auseinander.



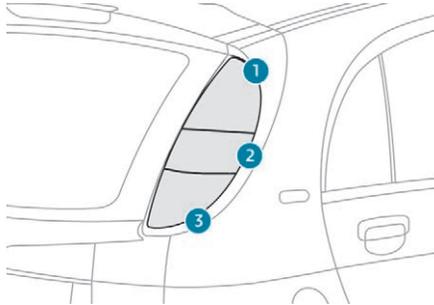
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung (**A** für Nebelleuchten, **B** für Tagfahrlicht) nach links und nehmen Sie sie ab.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und tauschen Sie sie aus. Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

## Integrierte seitliche Zusatzblinker (WY5W – 5 W)



- ☞ Drücken Sie den Blinker nach hinten und nehmen Sie ihn ab.
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung nach links und ziehen Sie sie heraus.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und tauschen Sie sie aus. Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

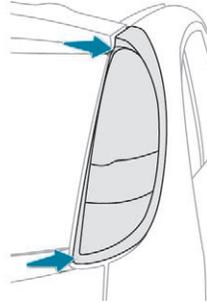
## Heckleuchten



1. **Bremsleuchten/Standleuchten (21 W/15 W oder LEDs)**
2. **Fahrtrichtungsanzeiger (WY21W – 21 W)**
3. **Rückfahrleuchten (W21W – 21 W)**

**i** Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Scheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

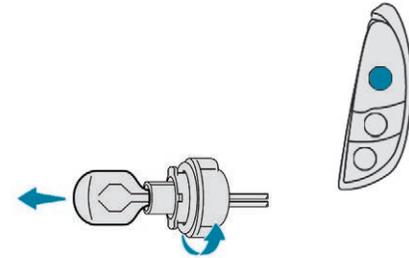
## Zugang zu den Glühlampen



- ☞ Lösen Sie die beiden Schrauben.
- ☞ Entfernen Sie den Scheinwerfer, indem Sie ihn zu sich ziehen.

**i** Bernsteinfarbene Glühlampen, wie die der Richtungsanzeiger, müssen gegen identische Glühlampen der gleichen Farbe und Spezifikation ausgetauscht werden.

## Bremsleuchten/Standleuchten (21 W/15 W)



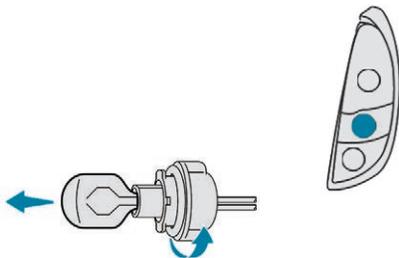
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung nach links und ziehen Sie sie heraus.
- ☞ Ziehen Sie die Lampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Gehen Sie zum Wiedereinbau in der umgekehrten Reihenfolge vor.

## Bremsleuchten/Standleuchten (LED)

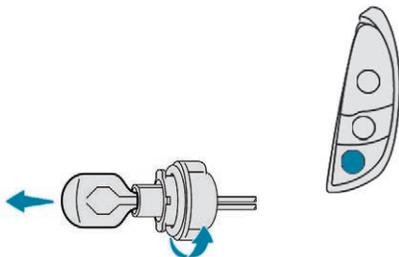
Arbeiten an LED-Leuchten dürfen ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

## Fahrtrichtungsanzeiger



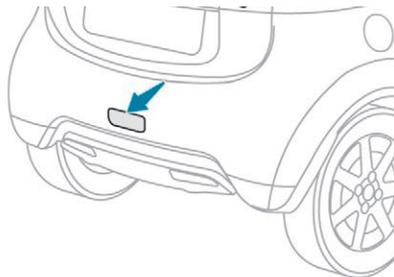
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung nach links und ziehen Sie sie heraus.
  - ☞ Ziehen Sie die Lampe heraus und tauschen Sie sie aus.
- Gehen Sie zum Wiedereinbau in der umgekehrten Reihenfolge vor.

## Rückfahrleuchten



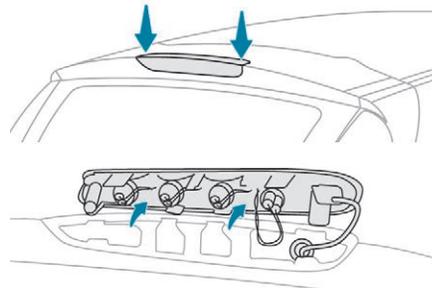
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung nach links und ziehen Sie sie heraus.
  - ☞ Ziehen Sie die Lampe heraus und tauschen Sie sie aus.
- Gehen Sie zum Wiedereinbau in der umgekehrten Reihenfolge vor.

## Nebelschlussleuchte (W21W – 21W)



- ☞ Nehmen Sie den Deckel ab.
  - ☞ Drehen Sie die Lampenfassung nach links und ziehen Sie sie heraus.
  - ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und tauschen Sie sie aus.
- Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

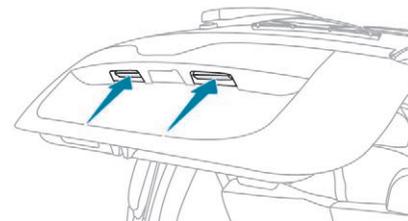
## Dritte Bremsleuchte (W5W – 5W)



- ☞ Lösen Sie die beiden Schrauben.
- ☞ Ziehen Sie die Lampenfassung ab.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

## Glühlampen der Kennzeichenbeleuchtung (W5W – 5W)

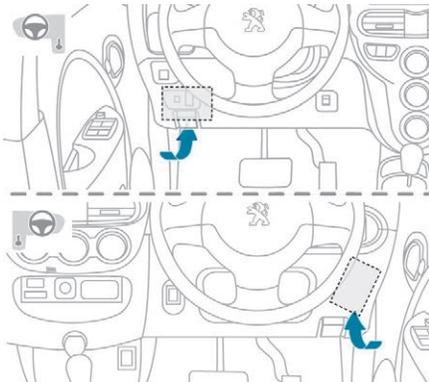


- ☞ Drücken Sie die Abdeckung nach innen.

- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung und ziehen Sie sie heraus.
  - ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und tauschen Sie sie aus.
- Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

## Austausch einer Sicherung

### Zugang zum Werkzeug

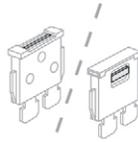


Die Zange zum Abziehen der Sicherungen ist an der Deckelrückseite des Sicherungskastens am Armaturenbrett angebracht.

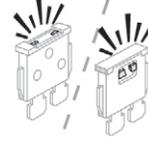
Zugang:

- ☞ Lösen Sie die Schutzabdeckung, indem Sie sie zu sich ziehen.
- ☞ Ziehen Sie die Zange heraus.

## Austausch einer Sicherung



In Ordnung



Defekt



Zange

Vor dem Austausch einer Sicherung muss die Ursache des Fehlers ermittelt und behoben werden.

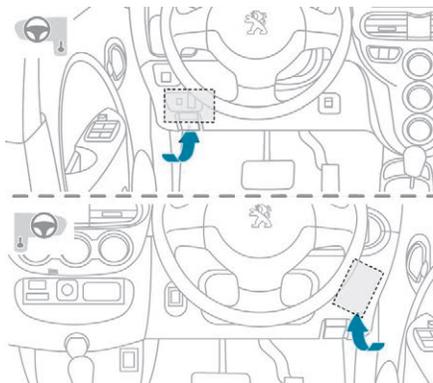
- ☞ Stellen Sie sicher, dass der Zündschalter in die „**LOCK**“-Stellung gebracht wurde.
- ☞ Bestimmen Sie die defekte Sicherung, indem Sie den Zustand des Sicherungsdrahts überprüfen.
- ☞ Benutzen Sie die Spezialzange, um die Sicherung abzuziehen.
- ☞ Ersetzen Sie die defekte Sicherung immer durch eine Sicherung der gleichen Stärke.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass die Nummer auf dem Sicherungskasten, die Stärke auf der Sicherung und die folgenden Tabellen übereinstimmen.

**i** Das elektrische System Ihres Fahrzeugs ist darauf ausgelegt, mit der Standardausrüstung oder der optionalen Ausrüstung betrieben zu werden.

Bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor Sie andere elektrische Zubehörteile oder Ausstattungen einbauen.

**!** Für die Behebung von Funktionsstörungen, deren Ursache der Einbau und die Verwendung von elektrischem Zubehör ist, welches nicht von PEUGEOT geliefert und empfohlen wird und/oder nicht nach den entsprechenden Richtlinien des Herstellers eingebaut wurde, übernimmt PEUGEOT grundsätzlich keine Haftung, leistet keinen Ersatz und erstattet nicht die daraus entstandenen Instandsetzungskosten, insbesondere wenn der Verbrauch aller angeschlossenen Zubehörgeräte mehr als 10 mA beträgt.

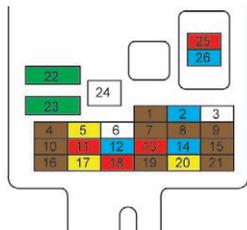
## Sicherungen im Armaturenbrett



Der Sicherungskasten befindet sich im unteren Teil des Armaturenbretts.

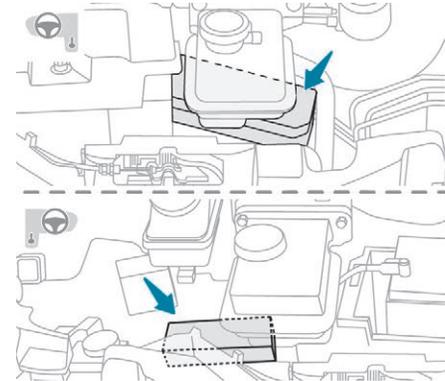
### Zugang zu den Sicherungen

☞ Lösen Sie die Schutzabdeckung, indem Sie sie zu sich ziehen.



Sicherung Nr.	Stärke	Abgesicherter Stromkreis
1	7,5 A	Standlicht vorn und hinten links
2	15 A	Anschluss für Zubehör
3	-	Nicht belegt
4	7,5 A	Anlasser
5	20 A	Autoradio
6	-	Nicht belegt
7	7,5 A	Verbraucher des Armaturenbretts, Standlicht vorn und hinten rechts
8	7,5 A	Elektrisch betätigte Außenspiegel
9	7,5 A	Überwachung
10	7,5 A	Klimaanlage
11	10 A	Nebelschlussleuchte
12	15 A	Türschlösser
13	10 A	Deckenleuchte

## Sicherungen im Frontraum



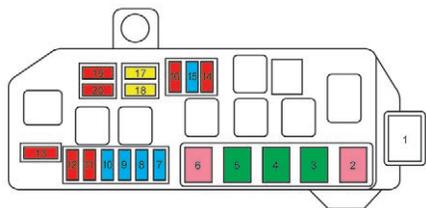
Der Sicherungskasten befindet sich im Frontraum unter dem Flüssigkeitsbehälter für den Heizkreislauf. Nur diese Sicherungen dürfen ausgetauscht werden.

**i** Der Austausch von Sicherungen in anderen Kästen (Vakuumpumpe und Zubehöratterie) ist ausschließlich durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt vorzunehmen.

Sicherung Nr.	Stärke	Abgesicherter Stromkreis
14	15 A	Heckscheibenwischer
15	7,5 A	Kombiinstrument
16	7,5 A	Heizung
17	20 A	Sitzheizung
18	10 A	Option
19	7,5 A	Abtauen der Außenspiegel
20	20 A	Frontscheibenwischer
21	7,5 A	Airbags
22	30 A	Abtauen der Heckscheibe
23	30 A	Heizung
24	-	Nicht belegt
25	10 A	Radio
26	15 A	Sicherung im Fahrzeuginnenraum

## Zugang zu den Sicherungen

- ☞ Öffnen Sie die Fronthaube.
- ☞ Lösen Sie die Schutzabdeckung, indem Sie sie zu sich ziehen.
- ☞ Ersetzen Sie die Sicherung.
- ☞ Schließen Sie nach dem Austausch den Deckel sorgfältig, um die Dichtigkeit des Sicherungskastens zu gewährleisten.



Sicherung Nr.	Stärke	Abgesicherter Stromkreis
1	-	Nicht belegt
2	30 A	Interne Sicherung
3	40 A	Elektromotor
4	40 A	Kühlerventilator
5	40 A	Elektrische Fenster
6	30 A	Vakuumpumpe
7	15 A	Antriebsbatteriesteuerung
8	15 A	Dritte Bremsleuchte
9	15 A	Nebelscheinwerfer
10	15 A	Wasserpumpe
11	10 A	Kabelloses Ladegerät
12	10 A	Fahrtrichtungsanzeiger
13	10 A	Hupe
14	10 A	Tagfahrlicht
15	15 A	Batterieventilator
16	10 A	Klimaanlagenkompressor
17	20 A	Abblendlicht rechts
18	20 A	Abblendlicht, links, Scheinwerfereinstellung
19	10 A	Fernlicht rechts
20	10 A	Fernlicht links

## Fahrzeug abschleppen

Anleitung zum Abschleppen des eigenen Fahrzeugs mit einer festen Abschleppöse.

### ! Allgemeine Hinweise

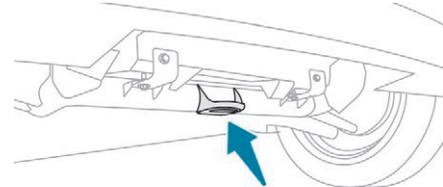
Beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften. Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist. Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben. Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder –gurten ist nicht zulässig.

Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen. Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.

In den folgenden Fällen ist für das Abschleppen unbedingt professionelle Hilfe hinzuzuziehen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- Fahrzeug mit Vierradantrieb,
- Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern,
- keine homologierte Abschleppstange vorhanden usw.

## Abschleppen des eigenen Fahrzeugs



Die Abschleppöse ist mit dem Fahrgestell unter dem vorderen Stoßfänger verschweißt.

- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ☞ Starten Sie Ihr Fahrzeug (die Kontrollleuchte „Ready“ leuchtet auf).
- ☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf Position **N**.
- ☞ Lösen Sie die Feststellbremse.
- ☞ Schalten Sie die Warnblinker Ihres Fahrzeugs ein.
- ☞ Beim Abschleppen Ihres Fahrzeugs darf eine **Distanz von mehr als 30 km und eine Geschwindigkeit von 30 km/h nicht überschritten** werden.

! Die Nichtbeachtung dieser Maßnahmen kann zur Beschädigung von Bremssteilen und des Elektromotors führen.

! **Abschleppen eines anderen Fahrzeugs**  
Ihr Fahrzeug darf keinesfalls für das Abschleppen eines anderen Fahrzeugs verwendet werden

## Motor und Antriebsbatterie

<b>Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung:</b>	<b>1 N ZKY Z</b>
<b>Elektromotor</b>	<b>Y51</b>
Technologie	Synchronmotor mit Neodym-Permanentmagneten
Höchste Nennleistung (kW) gemäß EG/ECE-Norm	49 (30 Minuten Dauerleistung: 35)
Drehzahl bei Höchstleistung (U/min)	4 000 bis 8 800
Max. Drehmoment (Nm) gemäß EG/ECE-Norm	196
Drehzahl bei max. Drehmoment (U/min)	0 bis 300
<b>Antriebsbatterie</b>	<b>Lithium-Ionen</b>
Energiekapazität im Neuzustand (kWh)	14,5
<b>Normales Ladeverfahren</b>	
Spannung (V) AC	230
Ladezeit (**)(**): - 16 A - 14 A - 10 A - 8 A	Etwa 6 Stunden 6 Stunden 8 Stunden 11 Stunden
<b>Schnellladen</b>	
Spannung (V) DC	300
Ladezeit (80 % der Ladung)**	30 Minuten

\* Je nach Stromnetz des Landes.

\*\* Für Außentemperaturen zwischen 20 und 25 °C gemessene Zeit. Die Ladezeit kann sich je nach Einsatz von Audioanlage und/oder Klimaanlage verlängern.

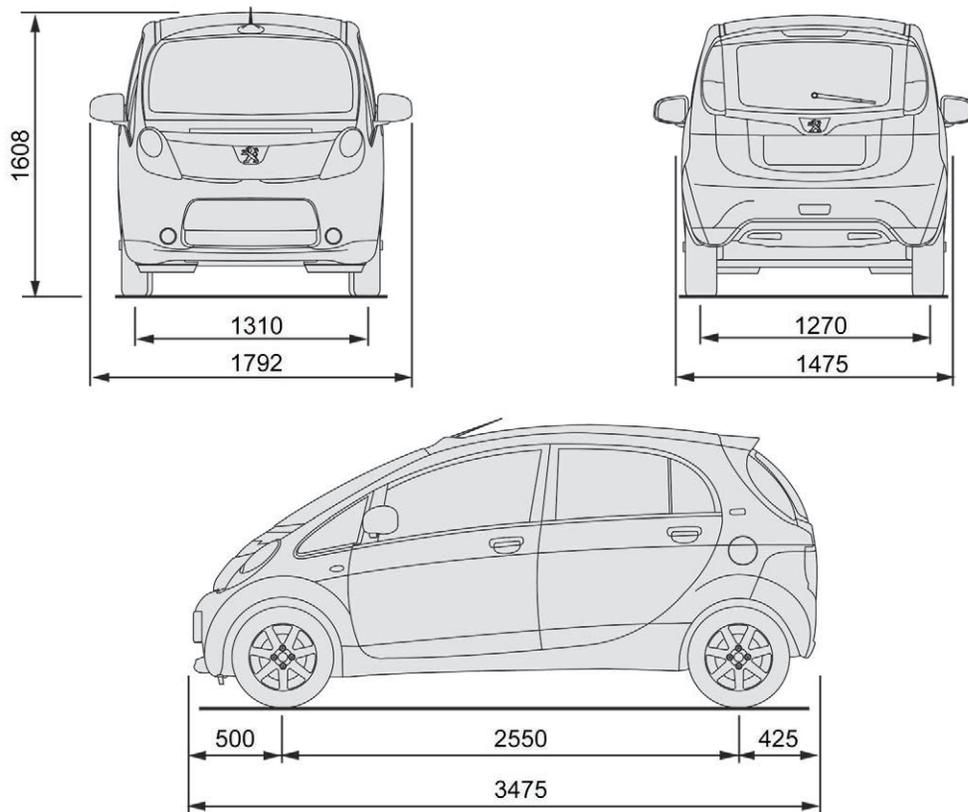
Die Reichweite variiert abhängig von den äußeren Witterungsbedingungen, dem Fahrstil des Fahrers, der Nutzung der elektrischen Systeme, der Häufigkeit der normalen oder Schnellladevorgänge sowie vom Alter der Antriebsbatterie.

## Gewichte (in kg)

<b>Elektromotor</b>	<b>Y51</b>
<b>Antriebsbatterie</b>	<b>Lithium-Ionen</b>
<b>Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung:</b>	<b>1 N ZKY Z</b>
Minimales Leergewicht (ohne 75 kg Fahrergewicht)	1 065
Minimales Gewicht in fahrbereitem Zustand	1 140
Technisch zulässiges Gesamtgewicht	1 450
Zulässiges Gesamtzuggewicht mit Anhänger	-
Max. zulässige Dachlast (einschl. Gewicht des Dachträgers)	43

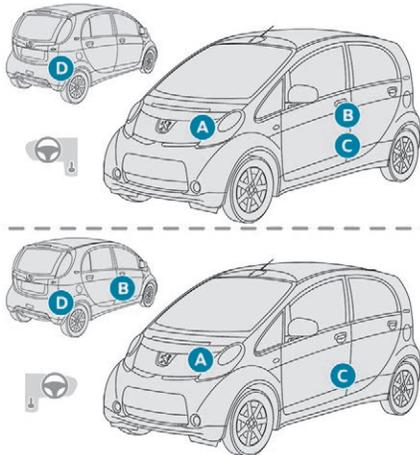
**! Ihr Fahrzeug ist nicht für die Montage einer Anhängerkupplung und nicht für Anhängerbetrieb ausgelegt!**

## Fahrzeugabmessungen (in mm)



## Kenndaten

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung des Fahrzeugs:



### A. Lackreferenz-Schild

Dieses Schild ist mit Nieten an der Innenseite der Fronthaube befestigt.

Es enthält folgende Angaben:

- das Fahrzeugmodell,
- die Lackreferenz,
- den Typ, die Variante, die Version usw.

### B. Reifen-Aufkleber

Dieser Aufkleber befindet sich an der fahrerseitigen B-Säule.

Er enthält folgende Angaben:

- den Reifenfülldruck (in bar),
- die Reifenspezifikationen,
- den Reifentyp.

### C. Typenschild

Dieses Schild ist mit Nieten an der linken B-Säule befestigt.

### D. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN).

Diese Nummer ist am inneren Radkasten auf der rechten Seite des Kofferraums eingraviert.

**i** Das Fahrzeug kann werksseitig mit Reifen mit höheren Last- und Geschwindigkeitsindizes als den auf dem Reifenaufkleber angegebenen ausgestattet sein, ohne den vorgegebenen Reifendruck zu beeinträchtigen.

### Kontrolle des Reifendrucks

Der Reifendruck muss mindestens einmal im Monat bei kalten Reifen kontrolliert werden. Die auf dem Aufkleber angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen. Wenn Sie länger als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, sind die Reifen warm; Sie müssen dann 0,3 bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen.

**!** Lassen Sie bei der Reifendruckkontrolle niemals Luft aus einem warmen Reifen ab.

**🌿** Ein unzureichender Reifendruck erhöht den Stromverbrauch Ihres Fahrzeugs und reduziert dessen Reichweite.



# Bluetooth®-Autoradio

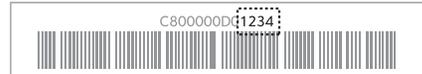


## Inhalt

Erste Schritte	1
Radio	2
Medien	3
Telefon	6
Audioeinstellungen	8
Konfiguration	8
Häufig gestellte Fragen	9

**!** Aus Sicherheitsgründen darf der Fahrer Maßnahmen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeuge durchführen. Um bei abgestelltem Motor die Batterie zu schonen, schaltet sich das System nach Aktivierung des Energiesparmodus selbstständig aus.

**!** Nach Abklemmen der Batterie muss für den Betrieb des Audiosystems ein Code eingegeben werden. Sie haben maximal fünf Versuche. Zwischen den letzten beiden Versuchen liegt eine Wartezeit von jeweils ca. 15 Minuten. Am Ende dieses Dokuments finden Sie das Etikett mit dem Code:



## Erste Schritte



Ein/Aus, Lautstärkeregelung



Einstellung der Audio-Optionen: musikalische Richtung (Equalizer), Höhen, Tiefen, Loudness, Verteilung, Balance links/rechts, Balance vorn/hinten, automatische Lautstärke.



Automatische Sendersuche nach unten.  
Auswahl des vorherigen CD-, USB-Titels.

Schnelle Navigation in einer Liste.  
Anhaltendes Drücken: schneller Rücklauf.

**LIST**

Anzeige der Liste der empfangenen Sender, der CD/USB-Titel oder Verzeichnisse.

Anhaltender Druck: Aktualisierung der Liste der empfangenen Sender.



Den aktuellen Vorgang abbrechen.  
Einen Schritt zurückgehen (Menü oder Verzeichnis)



Automatische Sendersuche nach oben.  
Auswahl des nächsten CD-, USB-Titels.  
Schnelle Navigation in einer Liste.  
Anhaltendes Drücken: schneller Vorlauf

**MENU** Zugang zum Hauptmenü



Auswahl der gespeicherten Sender.  
Radio, langer Druck: Speichern eines Senders.  
Nichtbenutzung des Radios: siehe die entsprechenden Kapitel.



CD-Auswurf



Audioquelle auswählen:  
Radio: FM1, FM2, CD, USB, AUX, Streaming  
Telefon: Einen eingehenden Anruf entgegennehmen  
Telefon, Gedrückt halten:  
Einen Anruf beenden, auf das Anrufverzeichnis für das verbundene Telefon zugreifen

## Radio

### Einen Sender speichern



Drücken Sie mehrfach hintereinander auf **SRC/TEL**, um den Wellenbereich FM1, FM2 oder AM auszuwählen.



Drücken Sie anhaltend auf eine Taste, um den Sender zu speichern, den Sie gerade hören. Der Name des Senders wird angezeigt und ein akustisches Signal bestätigt die Speicherung.



Die äußere Umgebung (Hügel, Gebäude, Tunnel, Untergeschoss, ...) kann den Empfang blockieren, einschließlich im Modus Senderverfolgung RDS. Dieses Phänomen ist bei der Verbreitung von Radiowellen normal und in keinem Fall eine Fehlfunktion des Autoradios.

### Einen Sender auswählen



Drücken Sie auf eine Taste, um den entsprechenden gespeicherten Sender zu hören.

### Eine Liste verwalten

**LIST**

Drücken Sie auf **LIST**, um die Liste der empfangenen Sender anzuzeigen, die in alphabetischer Reihenfolge geordnet sind.



Wählen Sie mit einer Taste den gewünschten Sender aus.

**OK**

Bestätigen Sie mit „OK“.



Drücken Sie kurz eine der Tasten, um zum nächsten oder vorherigen Buchstaben überzugehen.

**LIST**

Drücken Sie lange auf **LIST**, um die Liste der Radiosender zu erstellen oder zu aktualisieren; der Audioempfang wird momentan unterbrochen.

## Frequenz manuell eingeben

**MENU**

Drücken Sie auf **MENU**.



Wählen Sie „**Radio**“ aus.



Wählen Sie „**Frequ. eing**“ aus.



Drücken Sie auf **+**,

oder



drücken Sie auf **-**, um die gewünschte Frequenz zu wählen.

**OK**

Bestätigen Sie mit „**OK**“.

## RDS



RDS, wenn aktiviert, kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Dies liegt an dem Empfangsverlust des Senders während der Fahrt.

**MENU**

Drücken Sie bei der Audioquelle FM1 oder FM2 auf **MENU**.



Wählen Sie „**Radio**“ aus.

-  Setzen Sie ein Häkchen bei **RDS** zum Aktivieren bzw. entfernen Sie es zum Deaktivieren der RDS-Funktion.
- OK** Bestätigen Sie mit **OK**, um die Wahl zu speichern.

## TA-Meldungen empfangen

**i** Bei der Funktion TA (Traffic Announcement) werden TA-Verkehrsmeldungen vorrangig abgehört. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung gesendet wird, schaltet die laufende Audio-Quelle (Radio, CD, USB, etc.) automatisch ab, um die TA-Verkehrsmeldung zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Audio-Quelle wird gleich nach Beenden der Meldung fortgeführt.

**MENU** Drücken Sie auf **MENU**

 Wählen Sie „**Radio**“ aus.

 Setzen Sie ein Häkchen bei **TA** oder entfernen Sie es, um den Empfang von Verkehrsmeldungen zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

**OK** Bestätigen Sie mit **OK**, um die Wahl zu speichern.

## Anzeige der TEXTINFOS

**i** Textinfos sind Informationen, die vom Radiosender in Bezug auf die Ausstrahlung des Senders oder einen wiedergegebenen Song übertragen werden.

**MENU** Wenn das Radio auf dem Display angezeigt wird, drücken Sie auf **MENU**.

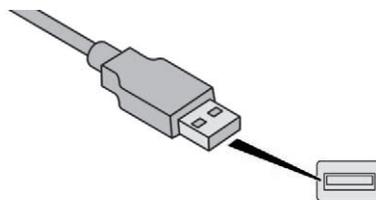
 Wählen Sie „**Radio**“ aus.

 Setzen Sie ein Häkchen bei „**TXT**“ oder entfernen Sie es, um die Anzeige von Textinfos zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

**OK** Bestätigen Sie mit **OK**, um die Wahl zu speichern.

## Media

### USB-Anschluss



Diese Anlage besteht, je nach Modell, aus einem USB-Anschluss und einem Cinch-Anschluss.

**!** Das System erstellt innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Ein Reduzieren der Anzahl anderer als Musikdateien sowie der Anzahl von Verzeichnissen ermöglicht es, diese Wartezeit zu verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines Memorysticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert: ohne Eingriff in die Listen ist die Ladezeit bei einem späteren Anschließen kürzer.

Schieben Sie den Memorystick in den USB-Anschluss oder schließen Sie mit Hilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) das Peripheriegerät an den USB-Anschluss an.

**!** Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

**SRC /** Drücken Sie mehrfach hintereinander auf **SRC/TEL**, um „**USB**“ auszuwählen.

**◀▶** Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um auf den vorherigen/nächsten Titel der Liste zuzugreifen.



Drücken Sie eine der Tasten, um das nächste oder vorherige Verzeichnis je nach gewähltem Anordnungssystem auszuwählen.



Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten gedrückt.

**LIST**

Drücken Sie auf **LIST**, um die Baumstruktur der Ordner der Zusammenstellung anzuzeigen.



Wählen Sie eine Zeile in der Liste aus.

**OK**

Bestätigen Sie mit „**OK**“.



Gehen Sie innerhalb der Menüstruktur zurück.

**MENU**

Drücken Sie auf **MENU**



Wählen Sie „**Medien**“ aus.



Setzen Sie ein Häkchen bei **TA** oder entfernen Sie es, um den Empfang von Verkehrsmeldungen zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.



Wählen Sie den Wiedergabemodus „**Normal**“, „**Ungeord**“, „**Alle un/ord**“ oder „**Wiederh.**“.

## CD-Player

Legen Sie eine CD in den CD-Spieler ein; das Abspielen beginnt automatisch.

Legen Sie eine MP3-Zusammenstellung in den CD-Player ein.

Die Audioausrüstung durchsucht die gesamten Musiktitel, was ein paar Sekunden oder auch länger dauern kann, bevor das Abspielen beginnt.



Drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SRC/TEL**, um „**CD**“ auszuwählen.



Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um auf den vorherigen/nächsten Titel der Liste zuzugreifen.



Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um das nächste oder vorherige Verzeichnis je nach gewähltem Anordnungssystem auszuwählen.



Anhaltendes Drücken auf eine dieser Tasten bewirkt schnellen Vorlauf oder Rücklauf.

**LIST**

Drücken Sie auf **LIST**, um die Menüstruktur der Ordner der Kompilation anzuzeigen.



Wählen Sie eine Zeile in der Liste aus.

**OK**

Bestätigen Sie mit „**OK**“.

Gehen Sie auf die erste Ebene der Bildschirmstruktur zurück, um die Anordnung der Titel auszuwählen.

- Nach **Ordner** (CD oder USB): alle vom Gerät erkannten Verzeichnisse mit Audiodateien, alphabetisch angeordnet ohne Rücksicht auf die Menüstruktur.
- Nach **Künstler** (nur USB): alle in den ID3 Tags definierten Künstlernamen, alphabetisch angeordnet.
- Nach **Musikstil** (nur USB): alle in den ID3 Tags definierten Musikrichtungen.
- Nach **Playlist** (CD oder USB): nach den gespeicherten Playlists.

## Tipps und Informationen

Das Autoradio spielt nur Dateien mit der Erweiterung „.mp3“, „.wma“, „.wav“ auf CD-Trägern ab und kann Dateien mit der Endung „.ogg“ nur von einem Memory-Stick ablesen.

Es wird empfohlen, Dateinamen mit weniger als 20 Buchstaben und ohne Sonderzeichen (z. B. " ? ; ü) einzugeben, um Wiedergabe- und Anzeige Probleme zu vermeiden.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie zum Brennen vorzugsweise die Normen ISO 9660 Stufe 1.2 oder Joliet. Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, wird sie möglicherweise nicht korrekt abgespielt.

Es empfiehlt sich, auf ein und derselben CD stets die gleiche Brenn-Norm mit der kleinstmöglichen Geschwindigkeit (maximal 4x) zu verwenden, um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten. Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Die lesbaren Abspiel Listen von CD, MP3, iPod und USB-Verbindungen sind vom Typ „.m3u“ und „.wpl“.

Die Anzahl der erkannten Dateien ist auf 5 000 in 500 Ordnern auf maximal 8 Ebenen begrenzt.

Auf ein und derselben CD kann der CD-Spieler bis zu 255 MP3-Dateien lesen, verteilt auf 8 Verzeichnis-Ebenen mit maximal 192 Ordnern. Es empfiehlt sich jedoch, die Verzeichnis-Ebenen auf zwei zu beschränken, um die Zeit bis zum Beginn der Wiedergabe zu reduzieren. Während der Wiedergabe wird das Anordnungssystem innerhalb eines Ordners nicht berücksichtigt.

Keine Festplatte oder andere USB-Geräte als Audio-Geräte an die USB-Schnittstelle anschließen. Dies könnte die Vorrichtung beschädigen.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im FAT32-Format (File Allocation Table).

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

! Es wird empfohlen, die offiziellen USB-Kabel von Apple® zu verwenden, um eine konforme Verwendung zu garantieren.

## Bluetooth®-Audiostreaming

Das Streaming ermöglicht das Abspielen der Audiodateien des Telefons über die Lautsprecher des Fahrzeugs.

Schließen Sie das Mobiltelefon an (siehe Rubrik „**Telefon**“).

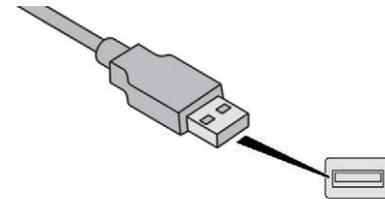
Wählen Sie im Menü „**Bluetooth: Audio**“ das zu verbindende Telefon aus. Das Audiosystem verbindet sich automatisch mit einem neu angeschlossenen Telefon.

**SRC /** Aktivieren Sie durch Drücken der Taste **SRC/TEL** die Streaming-Quelle. In einigen Fällen muss das Abspielen der Audiodateien über die Tastatur erfolgen.

Die Steuerung der gespielten Musiktitel ist über die Tasten des Audio-Bedienteils und die Schalter am Lenkrad möglich, sofern das Telefon diese Funktion unterstützt. Die Kontextinformationen können auf dem Bildschirm angezeigt werden.

Die Wiedergabequalität hängt von der Übertragungsqualität des Mobiltelefons ab.

## Anschluss eines Apple®-Abspielgeräts



Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mit Hilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an. Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung des peripheren Abspielgeräts erfolgt über die Bedientasten der Audioanlage.

Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgeräts (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Playlisten/Hörbücher/Podcasts).

Es kann sein, dass die Softwareversion des Audiosystems nicht mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

## Telefon

### Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

**!** Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung des Audiosystems bei stehendem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

Mehr Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfestellung, etc.) erhalten Sie im Internet unter [www.peugeot.de](http://www.peugeot.de).

Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und versichern Sie sich, dass es „Für alle sichtbar“ ist (beziehen Sie sich auf die Bedienungsanleitung des Telefons).

**MENU** Drücken Sie auf die Taste **MENU**.



Wählen Sie „**Bluetooth**“ aus.



Wählen Sie „**Suchen**“ aus.

Ein Fenster mit der Meldung „**Gerät suchen...**“ wird angezeigt.

**i** Die verfügbaren Services sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität des verwendeten Bluetooth®-Telefons. Überprüfen Sie im Handbuch Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.



Wählen Sie das zu verbindende Telefon aus der Liste aus.

**OK**

Bestätigen Sie mit „**OK**“.

Es kann immer nur ein Telefon angeschlossen werden.

In einigen Fällen kann anstelle des Telefonnamens die Bluetooth®-Adresse des Telefons angezeigt werden.



Eine Bildschirmtastatur wird angezeigt: Geben Sie einen 4-stelligen Code ein.

**OK**

Bestätigen Sie mit „**OK**“.

Eine Meldung erscheint auf dem Display des Telefons: Geben Sie den gleichen Pin-Code in Ihr Telefon ein und bestätigen Sie Ihre Eingabe.

Falls Sie sich irren, haben Sie unbegrenzt weitere Versuche.

Eine Meldung, die die erfolgreiche Verbindung bestätigt, wird auf dem Display angezeigt.

**i** Die Verbindung kann auch direkt vom Telefon aus durch Suche der erkannten Bluetooth®-Geräte eingeleitet werden.

**i** Das Verzeichnis sowie die Anrufliste stehen erst nach der erforderlichen Synchronisierungsphase zur Verfügung (je nach Kompatibilität des Telefons). Die automatische Verbindung muss vorher im Telefon konfiguriert werden, um bei jedem Fahrzeugstart die Verbindung zu ermöglichen.

### Verwaltung der Verbindungen

**MENU** Drücken Sie auf die Taste **MENU**.



Wählen Sie „**Bluetooth**“ aus.



Wählen Sie „**BT-Management**“ aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Die Liste der verbundenen Telefone wird angezeigt.



Zeigt die Verbindung im Modus Audio.



Gibt die Verbindung im Profil Telefonfreisprecheinrichtung an.



Wählen Sie das zu verbindende Telefon aus der Liste aus.

**OK**

Bestätigen Sie mit „**OK**“.



Wählen Sie anschließend folgende Optionen an oder ab:

- „**Tel.**“: Freisprechverbindung
- „**Audio**“: Audiodateien abspielen

**OK**

Mit **OK** wird die Auswahl bestätigt.



„**Löschen**“, um die Verbindung zu beenden.



Es ist nicht möglich, mehr als 5 Telefone zu verbinden. Drücken Sie auf **MENU** und wählen Sie **Bluetooth®** aus. Wählen Sie **BT-Management** aus. Wenn bereits 5 Telefone verbunden sind, wählen Sie das abzulehnende Telefon durch Drücken auf „**OK**“ aus und wählen Sie „**Löschen**“ aus (siehe Abschnitt „Verwaltung der Verbindungen“).

## Anrufen

### Über das Telefonverzeichnis

**MENU**

Drücken Sie auf die Taste **MENU**.



Wählen Sie „**Telefon**“ aus.



Wählen Sie „**Anrufen**“ aus.



Wählen Sie „**Verzeichnis**“ aus.



Wählen Sie die gewünschte Nummer.

**OK**

Bestätigen Sie mit „**OK**“, um den Anruf zu tätigen.

## Anrufen

### Zuletzt gewählte Rufnummern

(Je nach Kompatibilität des Mobiltelefons)

**SRC //**

Durch anhaltendes Drücken von **SRC/TEL** wird die Anrufliste angezeigt.



Um auf die Anrufliste zuzugreifen, können Sie auch **MENU** drücken, „**Telefon**“ wählen und dann „**Anrufen**“ und letztendlich „**Anrufliste**“ wählen.



Wählen Sie in der Anrufliste zwischen: „**Versäumte Anrufe**“, „**Angewählte Anrufe**“ oder „**Beantwortete Anrufe**“ aus.



Navigieren Sie in der Anrufliste.

**OK**

Bestätigen Sie mit „**OK**“.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um auf die vorherige oder die nächste Seite der Liste zuzugreifen.

**OK**

„**OK**“ löst den Anruf aus.



Die Anrufliste enthält Anrufe, die über das mit dem Fahrzeug verbundene Telefon getätigt oder empfangen wurden. Es ist möglich, direkt vom Telefon aus einen Anruf zu tätigen. Parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

## Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm angezeigt.

**SRC //**

Drücken Sie auf **SRC/TEL**

oder



wählen Sie „**JA**“, um den Anruf entgegen zu nehmen

oder



wählen Sie „**NEIN**“, um den Anruf abzuweisen.



Durch langes Drücken auf die Return-Taste

oder



**SRC/TEL** kann ebenfalls ein eingehender Anruf abgewiesen werden.

## Verwaltung der Anrufe

### Auflegen



Wählen Sie aus dem Kontextmenü „**Auflegen**“ aus, um den Anruf zu beenden.



Durch anhaltendes Drücken auf **SRC/TEL** wird der Anruf ebenfalls beendet.

### Geheim – Stummschaltung

(damit der Gesprächspartner nichts mehr hört)

Vom Kontextmenü aus:



Wählen Sie „**Micro OFF**“, um das Mikrofon zu deaktivieren.



Wählen Sie erneut „**Micro OFF**“, um das Mikrofon wieder zu aktivieren.

## Modus Telefonannahme

(um das Fahrzeug zu verlassen, ohne das Gespräch zu unterbrechen)

Vom Kontextmenü aus:



Wählen Sie „**Telefonannahme**“, um das Gespräch über das Telefon anzunehmen.



Wählen Sie „**Telefonannahme**“, um das Gespräch an das Fahrzeug zu übertragen.

In bestimmten Fällen muss der Telefonannahmemodus vom Telefon ausgehend aktiviert werden. Wenn die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wurde, wird die Bluetooth®-Verbindung automatisch wieder aktiviert (je nach Kompatibilität des Telefons).

## Audioeinstellungen



Drücken Sie auf , um das Menü mit den Audioeinstellungen anzuzeigen.  
Drücken Sie auf , um folgende Einstellungen aufzurufen.

Folgende Einstellungen stehen zur Verfügung:

- AMBIENTE: BASS, TREBLE und LOUDNESS.
- BALANCE (Balance links/rechts), FADER (Balance vorn/hinten)

- VERTEILG. (Fahrer oder Beifahrer)
- LAUTSTÄRKE AUTO.

Die Tonverteilung oder Bearbeitung von Klängen ist eine Audiobearbeitung, die die Verbesserung der Tonqualität je nach ausgewählter Einstellung und entsprechend der Position der Insassen im Fahrzeug ermöglicht.

Die Audioeinstellungen AMBIENTE, TREBLE und BASS sind für jede Audioquelle unterschiedlich und unabhängig voneinander.

## Konfiguration

### Anzeige und Sprache einstellen

**MENU** Drücken Sie auf die Taste **MENU**.



Wählen Sie „**Konfig.**“ aus.



Wählen Sie „**Anzeige**“ aus, um die Textanzeige zu aktivieren oder zu deaktivieren.



Wählen Sie „**Sprache**“ aus, um die Sprache der Anzeige zu verändern.



Wählen Sie „**Versio**n“ aus, um Informationen bezüglich der Software zu erhalten.



Wählen Sie „**Syste**m“ aus, wenn Sie eine Aktualisierung installieren möchten. Informieren Sie sich bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.



Wählen Sie „**Einheit**“ aus, um die Einheiten für die Temperatur (Celsius oder Fahrenheit) zu ändern.

## Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Audiosystem zusammengestellt.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei den verschiedenen Audioquellen (Radio, CD, ...) ist die Hörqualität unterschiedlich.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Bässe, Höhen, musikalische Richtung, Loudness) auf die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audio-Funktionen (Bässe, Höhen, Balance vorn-hinten, Balance links-rechts) in die mittlere Position zu stellen, die musikalische Richtung auszuwählen, die Loudness im CD-Betrieb auf „aktiv“ und im Radio-Betrieb auf „nicht aktiv“ zu stellen.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Tiefen, Höhen, Ambiente, Loudness) an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audio-Funktionen (Tiefen, Höhen, vorn/hinten, Balance links/rechts) in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung „Keine“ zu wählen, die Loudness im CD-Betrieb auf „Aktiv“ und im Radio-Betrieb auf „Nicht aktiv“ zu stellen.
Durch Ändern der Einstellung der Bässe und Höhen ist die musikalische Richtung nicht mehr vorhanden. Durch Ändern der musikalischen Richtung werden die Einstellungen für Bässe und Höhen wieder auf null gestellt.	Die Wahl einer musikalischen Richtung erfordert die Einstellung der Bässe und Höhen. Diese können nur mit einer personalisierten musikalischen Richtung unabhängig voneinander geändert werden.	Ändern Sie die Einstellung für Bässe und Höhen oder die musikalische Richtung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.
Durch Ändern der Balance ist die Verteilung nicht mehr vorhanden.	Die Wahl der Verteilung „Fahrer“ erfordert die Einstellung der Balance.	Ändern Sie die Einstellung der Balance oder der Klangverteilung, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige, ...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die RDS-Funktion und starten Sie eine erneute Suche des Senders damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage, ...) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Audiosystem vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes überprüfen.

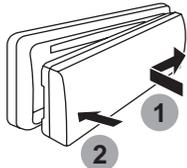
Tonausfall von 1 bis 2 Sekunden im Radiobetrieb.	Das RDS-System sucht während dieses kurzen Tonausfalls eine Frequenz, die gegebenenfalls einen besseren Empfang des Senders ermöglicht.	Deaktivieren Sie die RDS-Funktion, wenn dies zu häufig und immer auf derselben Strecke vorkommt.
Der Verkehrsfunk TA erscheint auf der Anzeige. Ich empfangen jedoch keine Verkehrsinformationen.	Der Sender strahlt keine Verkehrsmeldungen aus.	Stellen Sie einen Sender ein, der Verkehrsinformationen ausstrahlt.
Die gespeicherten Sender sind nicht auffindbar (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige, ...).	Der eingestellte Wellenbereich ist nicht der richtige.	Drücken Sie auf die SRC/TEL-Taste, um den Wellenbereich (FM1 oder FM2) einzustellen, in dem die Sender gespeichert sind.
Die CD wird immer wieder ausgeworfen oder vom Abspielgerät nicht gelesen.	Die CD liegt falsch herum, ist nicht lesbar, enthält keine Audiodateien oder Audiodateien, die das Autoradio nicht wiedergeben kann. Die CD ist durch einen Kopierschutz gesichert, die das Audiosystem nicht erkennt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stellen Sie sicher, dass die CD richtig herum eingelegt ist.</li> <li>- Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist.</li> <li>- Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel „AUDIO“ nach.</li> <li>- Der CD-Spieler des Autoradios spielt keine DVDs ab.</li> <li>- Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität von der Audioanlage nicht gelesen.</li> </ul>
Der Ton der CD ist von schlechter Qualität.	Die verwendete CD ist zerkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie sachgerecht auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen und Bässe auf null, wählen Sie kein Ambiente aus.
Die Bluetooth®-Verbindung wird unterbrochen.	Das Batterieladevolumen des peripheren Anschlussgerätes kann unzureichend sein.	Laden Sie die Batterie des Peripheriegerätes.
Die Meldung „Fehler USB-Gerät“ oder „peripheres Gerät nicht erkannt“ wird auf dem Display angezeigt.	Der USB-Stick wird nicht erkannt.	Verwenden Sie nur USB-Sticks im Format FAT32 (28-bit File Allocation Table).

Ändern Sie die Einstellungen des Telefons, um die automatische Verbindung zu löschen.	Die automatische Verbindung setzt die manuelle Verbindung außer Kraft.	Ändern Sie die Einstellungen des Telefons, um die automatische Verbindung zu löschen.
Der iPod wird beim Anschließen an die USB-Schnittstelle nicht erkannt.	Die Generation des iPods ist nicht mit der USB-Schnittstelle kompatibel.	
Die Festplatte oder das Gerät wird beim Anschließen an die USB-Schnittstelle nicht erkannt.	Bestimmte Festplatten oder periphere Geräte erfordern eine höhere Stromversorgung als die vom Autoradio bereitgestellte.	Schließen Sie das periphere Gerät an eine 230-V-Steckdose, einen 12-V-Anschluss oder an eine externe Spannungsversorgung an. <b>Vorsicht:</b> Stellen Sie sicher, dass das periphere Gerät keine Spannung über 5 V überträgt (Gefahr der Beschädigung der Anlage).
Im Wiedergabemodus Streaming wird der Ton vorübergehend unterbrochen.	Einige Telefone bevorzugen die Verbindung im Profil „Freisprecheinrichtung“.	Löschen Sie die Verbindung im Profil „Freisprecheinrichtung“, um die Wiedergabe im Modus Streaming zu verbessern.
Im Wiedergabemodus „Alle un/ord“ werden nicht alle Titel berücksichtigt.	Im Wiedergabemodus „Alle un/ord“ kann die Anlage nur 999 Titel berücksichtigen.	
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das Radio nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das Autoradio funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Dieses Ausschalten ist normal: Das Autoradio geht in den Energiesparmodus über und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.	Starten Sie den Motor, um die Batterie aufzuladen.
Auf dem Bildschirm erscheint die Meldung „Audiosystem überhitzt“.	Um die Anlage bei zu hoher Umgebungstemperatur zu schützen, schaltet das Autoradio in einen automatischen Hitzeschutz-Modus, der zu einer Verringerung der Lautstärke oder zum Ausschalten des CD-Spielers führt.	Schalten Sie die Audioanlage für einige Minuten aus, damit sie abkühlen kann.

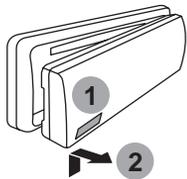
## KENWOOD – KDC-X7000DAB



**!** Aus Sicherheitsgründen darf der Fahrer Bedienschritte, die erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug ausführen.



Abdeckung aufsetzen



Abdeckung abnehmen



Kurzes Drücken: Einschalten  
Langes Drücken: Ausschalten



Drehen: Lautstärke einstellen, durch eine Liste navigieren  
Drücken: bestätigen

**SRC**

Audioquelle ändern



Kurzes Drücken: Einen eingehenden Anruf entgegennehmen, zwischen zwei Anrufen umschalten, in den Bluetooth®-Modus gehen  
Langes Drücken: Sprachbefehle des Smartphones über das System



Kurzes Drücken: Einen Dienst suchen.  
Langes Drücken: Liste empfangener Sender aktualisieren.



Den aktuellen Vorgang abbrechen.  
Innerhalb der Menüstruktur zurückgehen.  
Einen Anruf ablehnen oder beenden.

**BAND**

Ein analoges Band auswählen: FM1/  
FM2/FM3/MW/LW  
Ein digitales Band auswählen: DB1/  
DB2/DB3



Durch eine Liste navigieren

**SEEK**

Die Suchmethode (automatisch oder manuell) ändern



Kurzes Drücken: Einen Radiosender, eine Frequenz oder einen Dienst suchen, den vorherigen/nächsten Titel bzw. die vorherige/nächste Datei suchen, durch eine Liste navigieren.  
Langes Drücken: schneller Vorlauf bzw. Rücklauf

**1**

Kurzes Drücken: Einen gespeicherten Radiosender auswählen.  
Langes Drücken: Einen Radiosender zu den Favoriten hinzufügen.

Für weitere Informationen siehe die mit dem System mitgelieferte Bedienungsanleitung von KENWOOD.



**A**

Abblendlicht .....	98
ABS und EBV .....	48
Abtauen .....	34
Abtrocknen (Scheiben) .....	34
Airbags .....	9, 54, 58-59
Antiblockiersystem (ABS) .....	48
Antriebsschlupfregelung (ASR) .....	49
Anzeige .....	15-16
Anzeige für Energieverbrauch/-erzeugung .....	14-15
Austausch der Glühlampen .....	95-96, 99
Austausch der Scheibenwischerblätter .....	87
Austausch der Sicherungen .....	101-104
Austausch des Innenraumfilters .....	86
Austausch einer Glühlampe .....	95-96, 99
Automatisches Ausschalten der Beleuchtung .....	42
Automatisches Einschalten der Bremsleuchten .....	46
Außenspiegel .....	26

**B**

Batterie .....	9
Becherhalter .....	27
Behälter der Scheibenwaschanlage .....	85-86
Behälter der Scheinwerferwaschanlage .....	85
Beleuchtung nicht ausgeschaltet .....	41
Belüftung .....	29-32
Belüftungsdüsen .....	29
Beschlagfreihalten vorne .....	34
Betriebskontrollleuchten .....	7-8
Blinker .....	13, 41, 97-98, 100
Bluetooth®-Audiostreaming .....	5
Bluetooth®-Freisprecheinrichtung .....	6
Bremsassistent .....	48, 48-49
Bremsbeläge .....	86-87
Bremsen .....	10, 86-87
Bremshilfe .....	48

Bremsleuchten .....	46, 99
Bremsscheiben .....	86-87

**D**

Deaktivieren des Beifahrer- Front-Airbags .....	54-55, 58-59
Deckenleuchte .....	43-44
Dritte Bremsleuchte .....	100

**E**

Einklappen/Ausklappen der Außenspiegel .....	27
Einschaltautomatik Beleuchtung .....	42
Elektromotor .....	106
Elektronische Anlassperre .....	19-20
Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV) .....	48
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) .....	49
Entfrostern vorne .....	34
Entriegeln von innen .....	21
Ersatzrad .....	109

**F**

Fahrhinweise .....	68
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) .....	41, 97, 100
Fahrzeugabmessungen .....	108
Fahrzeug abschleppen .....	105
Fahrzeug anhalten .....	68-70
Fensterheber .....	22
Fernbedienung .....	20, 34-39
Fernlicht .....	13, 97
Feststellbremse .....	69, 86-87
Flüssigkeitsstand des Heizkreislaufs .....	85-86

Freisprecheinrichtung .....	6
Front-Airbags .....	54-56, 59
Fronthaube .....	83-84
Fronthaubenstütze .....	83-84
Frontleuchten .....	96
Frontraum .....	84
Fußgängerhupe .....	46
Fußmatten .....	28
Fußmatten anbringen .....	28
Fußmatten entfernen .....	28
Füllstand Bremsflüssigkeit .....	85-86
Füllstand Scheibenwaschanlage .....	85-86
Füllstand Scheinwerferwaschanlage .....	85
Füllstandskontrollen .....	85-86
Füllstände und Kontrollen .....	84-86

**G**

Gangwählhebel .....	69-70
Gesamtkilometerzähler .....	15
Gewichte und Anhängelasten .....	107
Glühlampen (Austausch, Werte) .....	96, 99

**H**

Hauptbatterie .....	75, 106
Heckleuchten .....	99
Heckraum .....	84
Heckscheibenheizung .....	34
Heckscheibenwischer .....	43
Heizung .....	29, 31-32
Helligkeitsregler .....	15-16
Hupe .....	46

**I**

Innenausstattung .....27  
 Innenraumfilter .....86  
 Innenspiegel.....27  
 ISOFIX-Kindersitze und Befestigungen ... 63-65

**K**

Kenndaten .....109  
 Kennzeichenbeleuchtung .....100  
 Kinder ..... 62-65  
 Kindersicherheit..... 54, 57-58, 62-63, 62-64, 67  
 Kindersitze ..... 53, 57-58, 62  
 Klimaanlage ..... 30-32, 30-33  
 Kombiinstrument .....7  
 Kontrollen ..... 84, 86-87  
 Kontrollleuchte Bremssystem ..... 10  
 Kontrollleuchten .....7-8  
 Kontrollleuchte Tür offen ..... 10  
 Kopf-Airbags ..... 55-56  
 Kopfstützen ..... 24-26  
 Kühlfüllstandsstand ..... 85-86

**L**

Ladeklappen .....23  
 Laden der Hauptbatterie .....75  
 Ladezeit .....106  
 Lampen (Austausch) ..... 95-96, 99  
 Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer ...42  
 Lichtschalter ..... 13, 40  
 Luftumwälzung .....31  
 Luftumwälzung/Frischlufzufuhr ..... 31-32

**M**

Messinstrument .....7  
 MP3-CD ..... 3-4  
 MP3 CD-Spieler..... 3-4

**N**

Nebelleuchten .....41  
 Nebelscheinwerfer ..... 13, 41, 98  
 Nebelschlussleuchte ..... 12, 41, 100  
 Normales Laden ..... 75, 78  
 Notruf .....47-48

**Ö**

Öffnen der Türen .....21  
 Öffnen des Frontraums ..... 83-84  
 Öffnen des Kofferraums ..... 21-22

**P**

Pannenhilferuf .....47-48  
 Provisorisches Reifenpannenset ..... 90-93  
 Pyrotechnischer Gurtstraffer  
 (Sicherheitsgurte) .....53

**R**

Rad abnehmen ..... 93-95  
 Radio .....2  
 Radiosender .....2  
 Rad montieren ..... 93-95  
 Radwechsel ..... 93-95

Regelmäßige Kontrollen ..... 86-87  
 Reichweite ..... 15, 18  
 Reifen ..... 70-72, 109  
 Reifen aufpumpen  
 (gelegentliches Aufpumpen  
 mit Reifenpannenset) ..... 90-93  
 Reifendruck ..... 70-72, 109  
 Reifendruckkontrolle (mit  
 Reifenpannenset) ..... 90-93  
 Reifendrucküberwachung ..... 12, 17-18, 70-72  
 Reifenpanne ..... 90-93  
 Reifenpannenset ..... 90-93  
 Rückfahrcheinwerfer ..... 100  
 Rücksitze ..... 25-26

**S**

Schalter für Sitzheizung .....25  
 Scheibenwaschanlage .....43  
 Scheibenwischer .....42  
 Scheibenwischerschalter .....42  
 Scheinwerfer (Leuchtweitenverstellung) .....42  
 Schließen der Türen .....21  
 Schließen des Kofferraums .....21-22  
 Schlüssel mit Fernbedienung ..... 19-20  
 Schneeketten .....82  
 Schnelles Laden ..... 81  
 Schutzmaßnahmen für  
 Kinder ..... 54, 57-58, 62-65, 67  
 Seiten-Airbags ..... 55-56  
 Seitlicher Zusatzblinker .....98  
 Seriennummer des Fahrzeugs ..... 109  
 Servolenkung ..... 11  
 Sicherheitsgurte ..... 51-53, 62  
 Sicherungen ..... 101-104  
 Sicherungskasten Armaturenbrett ..... 102  
 Sicherungskasten Frontraum ..... 103  
 Signalhorn .....46

Sitzheizung .....	25
Sitzverstellung .....	24-26
Sonnenblende .....	28
Spurassistent .....	49
Standlicht .....	13, 97, 99
Starten des Fahrzeugs .....	68-70
Staufächer .....	27
Steckdose Zubehör 12V .....	27-28
Steuergerät .....	77

---

## T

Tabellen Sicherungen .....	101
Tagfahrlicht .....	41, 98
Technische Daten .....	106-107
Türablagen .....	27
Türen .....	21
Tür von innen ver-/entriegeln .....	21
Typenschild .....	109

---

## U

Umwelt .....	6
USB .....	3
USB-Anschluss .....	29, 3-4
USB-Laufwerk .....	3

---

## V

Verkehrsinformationen .....	3
Verriegeln von innen .....	21
Verstellung der Kopfstützen .....	24
Vordersitze .....	24

---

## W

Wagenheber .....	93-95
Warnblinker .....	46
Warnleuchten .....	8
Warnleuchte Sicherheitsgurte .....	51
Wartungsanzeige .....	16-17

---

## Z

Zubehör .....	45
Zubehörbatterie .....	85-86, 88-89
Zugang zu den Glühlampen .....	96, 99











Automobiles PEUGEOT erklärt, unter Anwendung der Bestimmungen der EU-Gesetzgebung zu Altfahrzeugen (Richtlinie 2000/53/EG), dass die in diesem Gesetz geforderten Ziele erreicht wurden, und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden.

Nachdruck oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles PEUGEOT ist untersagt.

Gedruckt in der EU  
Allemand  
07-17



**PEUGEOT**



AUTOMOBILES PEUGEOT - Siège Social : 75, avenue de la Grande-Armée 75016 Paris - France  
Tél. : +33 (0)1 40 66 55 11 - Fax : +33 (0)1 40 66 54 14 - Télex : 645 700 F  
<http://www.peugeot.com>

Société anonyme au capital de 172.711.770 € - R.C.S. : 552 144 503 R.C.S. Paris - SIRET : 552 144 503 00018 - APE : 2910Z

